

Michael Söndermann
Büro für Kulturwirtschaftsforschung (KWF)
Hirschbergstr. 21, D - 50939 Köln
Tel: +49 221 430-4797
e-mail: soendermann@kulturwirtschaft.de

Endfassung

Redaktionsstand: 05. Oktober 2009

wmk-endtext-091005.doc

Leitfaden

zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten

Auftraggeber

Ad-hoc-Arbeitsgruppe Kulturwirtschaft der Wirtschaftsministerkonferenz

vertreten durch die Länder: Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein

Bearbeiter:

Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

mit fachlicher Beratung durch

Dr. Rainer Ertel, Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover
Prof. Dr. Joh. A. Wiesand, European Institute for Comparative Cultural Research, Bonn

mit begleitender Unterstützung von

Experten aus dem Arbeitskreis Kulturstatistik e.V., Vertretern der statistischen Ämter der Länder und des Bundes sowie Experten aus der einschlägigen Kulturwirtschaftsforschung

INHALT

0.	KURZANLEITUNG	5
0.1.	DEFINITION DES BEGRIFFS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT	5
0.2.	ABGRENZUNG NACH TEILMÄRKTEN UND NACH TEILGRUPPEN	5
0.3.	AUSWAHL DER BEZUGSGRÖßEN (MERKMALE)	6
0.4.	ERMITTLUNG DES REGIONALISIERTEN UMSATZES	7
0.5.	DATENQUELLEN	7
0.6.	FEINGLIEDERUNG DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT NACH TEILMÄRKTEN	7
0.7.	ALTERNATIVE GLIEDERUNG DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT NACH TEILGRUPPEN	11
1.	EINFÜHRUNG	13
1.1.	AUFTRAG UND PROBLEMSTELLUNG	13
1.2.	ZIEL.....	13
2.	METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN	15
2.1.	DEFINITION	15
2.2.	ZENTRALE BEZUGSGRÖßEN	16
2.3.	AUSWAHL DER DATENQUELLEN.....	18
2.4.	UNTERNEHMENSREGISTERVIELFALT IN DEN LÄNDERN.....	20
2.5.	UMSORTIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (TEILMÄRKTE).....	22
2.6.	ALTERNATIVE: ERWEITERTE VERWENDUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE	25
2.7.	UMSORTIERUNG DES WIRTSCHAFTSZWEIGS WERBEGESTALTUNG	25
2.8.	REGIONALISIERUNG DER UMSATZDATEN	26
2.9.	SCHÄTZWERT KUNSTHANDEL	28
2.10.	ANTEILSWERTE FÜR DEN NON-PROFIT-SEKTOR	31
2.11.	3-SEKTOREN-GLIEDERUNG	33
2.12.	DAS SYNTHESMODELL UNTERSCHIEDLICHER DATENQUELLEN	35
2.13.	KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT VON DER EUROPÄISCHEN BIS ZUR LOKALEN EBENE.....	36
3.	METHODISCHE ANWENDUNG	38
3.1.	ABGRENZUNG NACH STATISTISCHEN TEILGRUPPEN (WZ 2003).....	39

3.2.	ÜBERSICHT DER ANTEILS- UND SCHÄTZWERTE NACH TEILGRUPPEN	40
3.3.	NEUABGRENZUNG NACH STATISTISCHEN TEILGRUPPEN (WZ 2008)	44
3.4.	ABGRENZUNG NACH TEILMÄRKTEN (WZ 2003)	47
3.5.	ÜBERSICHT DER ANTEILS- UND SCHÄTZWERTE NACH TEILMÄRKTEN	51
3.6.	NEUABGRENZUNG NACH TEILMÄRKTEN (WZ2008)	54
3.7.	ERWEITERUNG DURCH WIRTSCHAFTSZWEIGE UND -GRUPPEN	57
4.	FAZIT	58
5.	ANHANG I – STATISTISCHE AUSWERTUNGEN	60
5.1.	BADEN-WÜRTTEMBERG 2007	60
5.2.	BERLIN 2007	62
5.3.	BRANDENBURG 2007	64
5.4.	MECKLENBURG-VORPOMMERN 2007	66
5.5.	NIEDERSACHSEN 2007	68
5.6.	NORDRHEIN-WESTFALEN 2007	70
5.7.	SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007	72
5.8.	BUNDESGBIET 2006	74
5.9.	BUNDESGBIET, KENNZAHL: UMSATZ JE ERWERBSTÄTIGER 2007	76
5.10.	KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IM VERGLEICH DER SIEBEN BUNDESLÄNDER UND IM JAHRESVERGLEICH 2006/2007	78
5.11.	KULTUR UND KREATIVSEKTOR IM VERGLEICH DER SIEBEN BUNDESLÄNDER UND BUNDESGBIET 2006	85
5.12.	SPEZIALAUSWERTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG	89
5.13.	SPEZIALAUSWERTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN	90
6.	ANHANG II - SONSTIGES	91
6.1.	BERATUNGS- UND EXPERTENLISTE	91
6.2.	WEITERE STATISTISCHE ABGRENZUNGSMODELLE	92
6.3.	WEITERE LITERATUR ZUM THEMA	95
7.	ANHANG III – WEITERE LÄNDERERGEBNISSE IM EXCELFORMAT	98

Übersicht der Abbildungen

<i>Abbildung 1: Schätzwert zum Wirtschaftszweig Kunsthandel 2006.....</i>	<i>30</i>
<i>Abbildung 2: Anteilswert Beschäftigte im Rundfunkmarkt in Deutschland 2006</i>	<i>31</i>
<i>Abbildung 3: Anteilswert Beschäftigte im Theatermarkt 2006.....</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 4: Anteilswert Beschäftigte im Sektor Bibliotheken, Archive, Museen, botanische, zoologische Gärten.....</i>	<i>33</i>
<i>Abbildung 5: Synthesetabelle zur Kultur- und Kreativwirtschaft nach ausgewählten Teilgruppen und im Vergleich verschiedener statistischer Quellen 2005/2006.....</i>	<i>35</i>
<i>Abbildung 6: Europaeinheitliche Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft – von Europa bis zur lokalen Ebene</i>	<i>37</i>
<i>Abbildung 7: Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilgruppen und Wirtschaftszweigen (WZ 2003)</i>	<i>39</i>
<i>Abbildung 8: Abgrenzung Kultur- und Kreativwirtschaft mit Anteils- und Schätzwerten nach Teilgruppen (WZ 2003)</i>	<i>40</i>
<i>Abbildung 9: Neuabgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.....</i>	<i>44</i>
<i>Abbildung 10: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (WZ 2003)</i>	<i>47</i>
<i>Abbildung 11: Übersicht der Anteils- und Schätzwerte einschließlich Mehrfachzuordnung einzelner Wirtschaftszweige in der Gliederung nach Teilmärkten (WZ 2003).....</i>	<i>51</i>
<i>Abbildung 12: Abgrenzung der Kultur- u. Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 und WZ 2003</i>	<i>54</i>
<i>Abbildung 13: Wirtschaftszweige die nach neuer WZ 2008 nicht mehr zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt werden</i>	<i>56</i>
<i>Abbildung 14: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach NRW-Modell mit vor- und nachgelagerten Bereichen</i>	<i>57</i>

0. Kurzanleitung

Die Kurzanleitung soll einen schnellen Überblick in die Anwendung der länderübergreifenden statistischen Auswertung zur Kultur- und Kreativwirtschaft geben. Sie kann als Arbeitsunterlage für die statistischen Ämter und einschlägigen Forschungsgruppen verwendet werden.

0.1. *Definition des Begriffs Kultur- und Kreativwirtschaft*

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat bereits im Jahr 2008 folgende Definition zum Begriff der Kultur- und Kreativwirtschaft vereinbart, die anschließend im Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung übernommen wurde: **„Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen.“** (Wirtschaftsministerkonferenz Juni 2008)

Durch den von der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ vorgelegten Schlüsselbegriff des „schöpferischen Aktes“ kann der innere Kern der Kultur- und Kreativwirtschaft näher beschrieben werden: **„Der verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der schöpferische Akt von künstlerischen, literarischen, kulturellen, musischen, architektonischen oder kreativen Inhalten, Werken, Produkten, Produktionen oder Dienstleistungen. Alle schöpferischen Akte, gleichgültig ob als analoges Unikat, Liveaufführung oder serielle bzw. digitale Produktion oder Dienstleistung vorliegend, zählen dazu. Ebenso können die schöpferischen Akte im umfassenden Sinne urheberrechtlich (Patent-, Urheber-, Marken-, Designrechte) geschützt sein. Sie können jedoch auch frei von urheberrechtlichen Bezügen (zum Beispiel bei ausübenden Künstlern) sein.“** (Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung 2009)

0.2. *Abgrenzung nach Teilmärkten und nach Teilgruppen*

Nach Abstimmung der Wirtschaftsministerkonferenz umfasst der Kern der Kultur- und Kreativwirtschaft elf Teilmärkte wie in der Abbildung (linke Spalte) dargestellt.

Da diese Abgrenzung hohe fachliche Differenzierung der statistischen Grunddaten voraussetzt, wird eine zweite Abgrenzung nach

Teilgruppen eingeführt (rechte Spalte der Abbildung), die nach einer größeren fachlichen Differenzierung der statistischen Grunddaten angewendet werden kann. Grundsätzlich gilt für beide Gliederungsvarianten, dass ihre statistischen Ergebnisse in den Endsummen (nahezu) gleich sein müssen. Dadurch können alle Kennzahlen für die Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt, unabhängig von der fachlichen Binnengliederung, in vergleichenden Auswertungen gegenübergestellt werden – und dieses auch unabhängig von der jeweils räumlichen Größe (Stadt, Kreis, Region, Land, Bund, Europa)

Gliederung	
nach Teilmärkten	nach Teilgruppen
• Musikwirtschaft	• Verlagsgewerbe/Tonträger
• Buchmarkt	• Filmwirtschaft
• Kunstmarkt	• Rundfunkwirtschaft
• Filmwirtschaft	• Künstlerische und sonstige Gruppen
• Rundfunkwirtschaft	• Journalisten-/Nachrichtenbüros
• Markt für darstellende Künste	• Museumsshops, Kunstaustellungen u. Ä.
• Designwirtschaft	• Einzelhandel mit kulturellen Gütern*
• Architekturmarkt	• Architekturmarkt*
• Pressemarkt	• Designaktivitäten*
• Werbemarkt	• Werbemarkt
• Software/Games-Industrie	• Software/Games-Industrie
• (Sonstiges)	
Diese Abgrenzung ist anspruchsvoll und setzt die feinste wirtschaftsfachliche Tiefengliederung auf 5-Steller-Ebene der WZ voraus. Sie ermöglicht eine dezidiert wirtschafts- und kulturpolitische Sichtweise für jeden einzelnen Teilmarkt. Auf kleineren regionalen oder lokalen Ebenen ist diese Feingliederung nicht immer möglich. Dann kommt die nebenstehende Gliederung nach Teilgruppen zur Anwendung, da hier die Analyse auf der größeren 3-Steller-Ebene ansetzt.	Diese Abgrenzung wird angewendet, wenn eine wirtschaftsfachliche Tiefengliederung auf 5-Steller-Ebene nicht möglich ist (Datensperrung etc.). Sie setzt auf der 3-stelligen Ebene (statistische Gruppe) an. Zu den Gruppen mit Stern werden bundeseinheitliche Schätzwerte vorgeschlagen. Diese Gliederung orientiert sich sehr stark an der statistischen Klassifikation, deshalb sind einzelne Gruppen nicht immer eindeutig „marktspezifisch“ gegliedert.
<p>Für beide Gliederungsvarianten jedoch gilt:</p> <p>In der Analyse müssen die Ergebnisse der beiden Gliederungsvarianten in den Endsummen immer (nahezu) gleich sein, da die Auswahl der zugrundeliegenden Wirtschaftszweige grundsätzlich gleich ist. Die Wirtschaftszweige werden lediglich unterschiedlich den jeweiligen Teilmärkten/-gruppen zugeordnet</p>	

0.3. Auswahl der Bezugsgrößen (Merkmale)

1. Anzahl Unternehmen
- 2.a Umsatz (= steuerbare Lieferungen u Leistungen) in Tsd. oder Mio. €
- 2.b Umsatz regionalisiert
3. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter
4. Anzahl ausschließlich geringfügig Beschäftigter
5. Anzahl geringfügig Beschäftigter im Nebenjob

6. Anzahl Erwerbstätiger (Summe von 1. und 3.)

0.4. **Ermittlung des regionalisierten Umsatzes**

Da der Umsatz eines Unternehmens in der Umsatzsteuerstatistik in der Regel dem rechtlichen Unternehmenssitz des Unternehmens zugeordnet ist, ergeben sich bei der Darstellung der Länder – oder gar der regionalen bzw. lokalen Ebene – für betriebsbezogene Aussagen zum Teil erhebliche Verzerrungen.

Da die Zahl der Beschäftigten in der Beschäftigtenstatistik dem Betrieb (Arbeitsort) zugeordnet ist, werden die Umsätze mit Hilfe der räumlichen Beschäftigungsverteilung regionalisiert. Die Basiswerte für die Umsätze je Erwerbstätiger/je Beschäftigter werden aus den Ergebnissen des Bundesgebietes abgeleitet und auf die jeweilige Landes- oder kleinere räumliche Region übertragen.

0.5. **Datenquellen**

Umsatzsteuerstatistik, Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte
- geringfügig Beschäftigte im Nebenjob

Anmerkung: Das Unternehmensregister entspricht zum augenblicklichen Zeitpunkt noch nicht einem bundesweit einheitlichen Stand, welches die gleiche fachliche Nutzung wie durch eine Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik erlauben würde.

0.6. **Feingliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten**

Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten, einschließlich der Anteils- und Schätzwerte sowie Mehrfachzuordnung einzelner Wirtschaftszweige (WZ 2003, 5-Steller-Ebene)

Teilmarkt		WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige und Unternehmen	Umsatz	Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
1. Musikwirtschaft								
	92.31.5		Selbstständige Musiker etc	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	92.31.2		Musik- und Tanzensembles	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

22.14.0	Verlag von Tonträgern etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.32.1	*Theater-/ Konzertveranstalter	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.32.2	*Betrieb von Theatern etc.	100,0%	100,0%	10,0%	10,0%	10,0%
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.45.3	Einzelh. m. Musikinstrumenten etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
22.11.1	Buchverlag	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.48.2*	Kunsthandel (Schätzung)	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
92.52.1	Museumsshops etc.	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmhersteller etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.12.0	Filmverleih-Videoprogramm.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.13.0	Kinos	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalisten/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.20.0	Rundfunkveranstalter etc.	100,0%	100,0%	35,0%	35,0%	35,0%
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

92.31.8	Selbstständige Artisten/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.31.1	Theaterensembles	100,0%	100,0%	10,0%	10,0%	10,0%
92.32.1	*Theater-/ Konzertveranstalter	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.32.2	*Betrieb von Theatern etc.	100,0%	100,0%	10,0%	10,0%	10,0%
92.32.3	Varietes und Kleinkunsth Bühnen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.34.1	Tanzschulen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.34.2	Weitere Kultur-/ Unterhaltung etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.87.4	Produkt-/ Grafikdesign	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.40.1	*Kommunikations design/ Werbege- staltung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.20.2	Architekturbüros Ortsgestalt., etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.20.3	Architekturbüros für Gartenbau	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalisten/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
92.40.1	Korrespondenz- Nachrichtenbüros	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
22.12.0	Zeitungsverlag	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
22.13.0	Zeitschriftenverlag	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikations	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

		design/ Werbegestaltung					
	74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
11. Software-/ Games-Industrie							
	72.20.0	Softwarehäuser	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
(-) Sonstiges							
	92.31.4	Selbst. Restau- ratoren/innen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	92.51.0	Bibliotheken/ Archive	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
	92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
	92.53.0	Botanische Gärten etc	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
	92.33.0	Schausteller- gewerbe etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Summe der elf Teilmärkte mit Doppelzählung einschließlich der Gruppe <i>Sonstiges</i>							
Summe der Doppelzählungen (mehrfach zugeordnete Wirtschaftszweige)							
Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt ohne Doppelzählung							

Hinweis: *mit Stern markierte Wirtschaftszweige werden mehrfach zugeordnet. Berechnungsbasis der Anteils- und Schätzwerte sind die statistischen Ergebnisse des Bundesgebietes, Basisquellen siehe Quellenangaben.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Beschäftigtenstatistik und Statistik der geringfügig Beschäftigten, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann.

Erläuterungen zur Feingliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und in 5-stelliger Tiefengliederung

- Die mit * markierten Wirtschaftszweige werden mehrfach einzelnen Teilmärkten zugeordnet. Das bedeutet bei einfacher Addition aller Wirtschaftszweige, dass die jeweiligen Endsummen wegen Doppelzählungen zu hoch ausfallen. Deshalb gibt es immer eine bereinigte Endsumme ohne Doppelzählungen.
- Es gibt Wirtschaftszweige, die nur mit Anteilen in die Berechnung eingehen, wie z. B. der Wirtschaftszweig Museumshops etc. (nur 8 % der Beschäftigten des Zweiges werden aufgenommen). Die Tatsache, dass in diesem Wirtschaftszweig andererseits der Anteil für Umsätze und Zahl der Unternehmen mit 100 % angesetzt wird, erklärt sich dadurch, dass Umsätze und steuerpflichtige Unternehmen per definitionem dem gewerblichen Bereich zugerechnet werden, während die Daten der Beschäftigtenstatistik

der Bundesagentur auch öffentliche und gemeinnützige Betriebe enthalten.

- Mit ** wurde der Kunsthandel als einzige Wirtschaftszweigaktivität markiert, weil hier der Kunsthandelsanteil aus einem Sammelbegriff geschätzt wird.

0.7. *Alternative Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen*

Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen einschließlich der Anteils- und Schätzwerte (WZ 2003, 3-Steller-Ebene)

Teilgruppen	Steuerpflichtige u. Unternehmen	Umsatz	Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
WZ-2003, Wirtschaftsgruppe/-zweig	UST	UST	BA	BA	BA
1. Gruppe Verlagsgewerbe/Tonträger					
22.1 Verlagsgewerbe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2. Gruppe Filmwirtschaft					
92.1 Film- u. Videofilmherst., -verleih etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3. Gruppe Rundfunkwirtschaft					
92.2 Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk- etc	100,0%	100,0%	35,0%	35,0%	35,0%
4. Künstlerische und sonstige Gruppen					
92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh.	100,0%	100,0%	50,1%	71,6%	78,5%
5. Gruppe Journalisten-/Nachrichtenbüros					
92.4 Korrespondenz-, Nachrichtenbüros	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6. Gruppe Museumsshops, Kunstausstellungen u.ä.					
92.5 Bibliotheken, Archive etc.	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
7. Gruppe Einzelhandel mit kulturellen Gütern					
aus 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel	4,3%	3,6%	3,9%	4,1%	4,0%
8. Gruppe Architekturmarkt					
aus 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros	30,7%	19,1%	19,0%	27,8%	26,3%
9. Gruppe Designaktivitäten (Auswahl)					
aus 74.8 Erbrg.v.sonst.wirtschaftl.Dl. ang	14,9%	3,1%	3,5%	2,3%	2,2%
10. Gruppe Werbemarkt					
74.4 Werbung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
11. Gruppe Software-/Games-Industrie					

72.2 Softwarehäuser	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Kultur- und Kreativwirtschaft = Summe der elf Teilgruppen					
(Modell enthält keine Wirtschaftszweige mit Mehrfachzuordnung, deshalb keine Darstellung der doppelten Erfassung erforderlich.)					

Hinweis: Berechnungsbasis der Anteils- und Schätzwerte sind die statistischen Ergebnisse des Bundesgebietes, Basisquellen siehe Quellenangaben. Gruppe Designaktivitäten enthält keine Anteilswerte der WZ-Nr. 74.40.1 Werbegestaltung, da in der Gruppe Werbung bereits vollständig enthalten.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Beschäftigtenstatistik und Statistik der geringfügig Beschäftigten, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann.

1. Einführung

1.1. Auftrag und Problemstellung

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat sich im Jahr 2008 auf eine länderübergreifend einheitliche und europaweit anschlussfähige Definition und Abgrenzung des Begriffs Kultur- und Kreativwirtschaft auf Basis der amtlichen Statistiken geeinigt.

Mit der vereinbarten Definition und Abgrenzung ist erstmals in Deutschland eine Vergleichbarkeit unter anderem der Wirtschafts- und Beschäftigungsdaten innerhalb der Kernbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft zwischen den Ländern möglich.

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat am 9. Juni 2008 den Vorschlag einiger Länder begrüßt, ein Pilotprojekt zu vergeben, welches die Erstellung eines Leitfadens zu den statistischen Grundlagen sowie die erstmalige Aufbereitung länderübergreifender Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst und damit eine Grundlage für die Fortschreibung kulturwirtschaftlicher Daten in den Bundesländern schafft.

Der Auftrag zur Durchführung des Pilotprojekts wurde an das Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln / Michael Söndermann vergeben. Das Büro ist fachlich umfassend ausgewiesen und hat in den letzten Jahren zahlreiche Studien zur Kultur- und Kreativwirtschaft verfasst.

Der Begriff *Kultur- und Kreativwirtschaft* ist in Deutschland und Europa bisher weder im juristischen Sinne noch durch eindeutige statistische Kriterien definiert worden. Vielmehr stellt er einen Kompromiss dar, in den unterschiedliche Definitionen und Abgrenzungen der einschlägigen Forschung eingeflossen sind. Durch die mangelnde Vergleichbarkeit konnten gerade in Deutschland keine überzeugenden bzw. widerspruchsfreien empirischen Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft vorgelegt werden.

1.2. Ziel

Mit diesem Pilotprojekt wird ein Beitrag zur wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Grundlegung der Kultur- und Kreativwirtschaft geleistet. Neben dieser übergreifenden Darstellung ist es von besonderer Bedeutung, dass auch die einzelnen Teilbranchen oder Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft erfasst und dargestellt werden. Denn eine wirtschaftsstatistische Analyse kann nur dann einen umfassenden Beitrag zur Klärung der wirtschaftspolitischen Lage des Branchenkomplexes leisten, wenn die einzelnen Märkte wie z. B. der

Buchmarkt, die Musikwirtschaft, die Software-/Games-Industrie und andere empirisch angemessen erfasst werden.

Durch die Übereinkunft der Wirtschaftsministerkonferenz, einen einheitlichen Begriff zur Kultur- und Kreativwirtschaft festzulegen, ist es nunmehr möglich, eine generelle Grundlegung für alle statistischen Analysen zur Kultur- und Kreativwirtschaft zu erarbeiten. Die Übereinkunft der Wirtschaftsministerkonferenz wurde darüber hinaus durch ein Forschungsprojekt der Bundesregierung zur Kultur- und Kreativwirtschaft bestätigt, das auf den Vorschlägen der Wirtschaftsministerkonferenz aufbaute.

Die Enquetekommission Kultur in Deutschland des Deutschen Bundestages hat in ihrem Abschlussbericht vom Dezember 2007 die erste Grundlegung zur Übereinkunft definiert. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die Enquetekommission in ihrem Bericht selbst einem *kulturpolitischen* Begriff der Kulturwirtschaft folgt, also Branchen wie die Softwareindustrie (mit Ausnahme der Games) und andere Teile der Medien- und Verlagswirtschaft praktisch ausklammert. Dies hat seinen Grund darin, dass es der Kommission wesentlich um Fragen der *politischen* Gestaltbarkeit der verschiedenen Kulturbranchen ging und vielleicht auch darin, dass bei ihr öffentliche, öffentlich-rechtliche, informelle, gemeinnützige und andere Akteure im Kultur- und Medienbereich eine dominierende Rolle spielen, anders als in der Sicht der Wirtschaftsministerkonferenz.

Mit der Übereinkunft der Wirtschaftsministerkonferenz wurde ein Rahmen bereitgestellt, der als *Minimalprogramm* die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Studien sicherstellt. Unabhängig davon bleibt es natürlich freigestellt, Ergänzungen anzuführen, die aus Landes- oder regionaler Sicht plausibel sind. Ein Beispiel hierfür wäre die Darstellung des Kunsthandwerks/Kulturhandwerks als eigenständiger Teilmarkt (siehe hierzu im Detail Abschnitt 3.7.).

2. Methodische Erläuterungen

2.1. Definition

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat bereits im Jahr 2008 folgende Definition zum Begriff der Kultur- und Kreativwirtschaft vereinbart, die anschließend im Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung übernommen wurde:

„Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen.“

(Wirtschaftsministerkonferenz Juni 2008)

Durch den von der Enquetekommission *Kultur in Deutschland* vorgelegten Schlüsselbegriff des schöpferischen Aktes kann der innere Kern der Kultur- und Kreativwirtschaft näher beschrieben werden:

„Der verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der schöpferische Akt von künstlerischen, literarischen, kulturellen, musischen, architektonischen oder kreativen Inhalten, Werken, Produkten, Produktionen oder Dienstleistungen. Alle schöpferischen Akte, gleichgültig ob als analoges Unikat, Liveaufführung oder serielle bzw. digitale Produktion oder Dienstleistung vorliegend, zählen dazu. Ebenso können die schöpferischen Akte im umfassenden Sinne urheberrechtlich (Patent-, Urheber-, Marken-, Designrechte) geschützt sein. Sie können jedoch auch frei von urheberrechtlichen Bezügen (zum Beispiel bei ausübenden Künstlern) sein.“ (Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung 2009)

Es ist allerdings mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass der Begriff des schöpferischen Aktes im Konzept der Kultur- und Kreativwirtschaft zusätzlich auch als eine wirtschaftliche Kategorie zu interpretieren ist. Denn die ästhetische Inhalteproduktion muss mit einem wirtschaftlichen Prozess einhergehen oder zu diesem hinführen. Der wirtschaftliche Prozess ist nicht als einfache steuerrechtliche Einschätzung zu verstehen, sondern im umfassenden Sinne.

2.2. **Zentrale Bezugsgrößen**

Aus der bisherigen Definitions- und Abgrenzungsdebatte in der einschlägigen Forschung sind folgende zentrale Bezugsgrößen hervorgegangen:

Unternehmen: Diese Bezugsgröße bezieht sich auf die Frage, welchen Umfang und welche Struktur die Unternehmenslandschaft der Kultur- und Kreativwirtschaft aufweist - einschließlich der freiberuflich und selbstständig Tätigen.

Der Begriff des Unternehmens wird in Statistiken der Umsatzsteuerstatistik sowie im Unternehmensregister als eine rechtlich selbstständige Einheit definiert. Dazu zählen alle Unternehmensformen einschließlich der Freiberufler mit eigenem Büro, alle Selbstständigen mit und ohne abhängig Beschäftigte und alle Unternehmen mit Gewerbebetrieben. Der Begriff des Unternehmens reicht also über den umgangssprachlichen Kontext hinaus und umfasst auch alle Einzelunternehmen, Ein-Personen-Unternehmen, vom kleinsten über die klein- und mittelständischen bis zu den großen Unternehmen. Das Verständnis für diese Bandbreite der verschiedenen Unternehmenstypen ist gerade für die Kultur- und Kreativwirtschaft von besonderer Bedeutung, weil hier ein nicht unerheblicher Teil der wirtschaftlichen und beschäftigungsbezogenen Aktivitäten gerade auf die kleinen und kleinsten Unternehmenstypen entfällt.

Umsatz: Diese Bezugsgröße zeigt an, welche wirtschaftliche Leistung die Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt zur Gesamtwirtschaft beitragen kann und wie die Binnensegmentierung in den einzelnen Teilmärkten ausdifferenziert ist.

Der Begriff des Umsatzes umfasst in der Umsatzsteuerstatistik denjenigen Teil des Umsatzes, der die *steuerbaren Lieferungen und Leistungen* eines Unternehmens enthält. In einigen Bundesländern werden zusätzlich die sogenannten innergemeinschaftlichen Erwerbe in der Umsatzsteuerstatistik nachgewiesen, nicht jedoch auf Bundesebene. Für einen einheitlichen Vergleich der Umsätze auf allen räumlichen Ebenen muss deshalb auf den steuerbaren Umsatz Bezug genommen werden, der nur die *Lieferungen und Leistungen* umfasst.

Von den in der Umsatzsteuerstatistik ausgewiesenen Umsätzen (= Menge x Preis der verkauften Güter und Dienste) ist die **Bruttowertschöpfung** zu unterscheiden. Sie basiert auf diversen Produktionsstatistiken, in denen Produktionswerte ermittelt werden, die um Vorleistungsbezüge bereinigt sind. Daraus folgt, dass Umsätze im Vergleich zur Bruttowertschöpfung immer größer sind, und zwar umso höher, je intensiver die Einbindung in arbeitsteilige Prozesse

(Vorleistungsverflechtung) ist. Zum Beispiel betrug die Bruttowertschöpfung für Deutschland im Jahr 2006 (alle Wirtschaftszweige) 2.094 Mrd. Euro, während die steuerbaren Umsätze 4.930 Mrd. Euro im selben Jahr erreichten.

Da die Ermittlung der Bruttowertschöpfung unterhalb der gesamtwirtschaftlichen Ebene und unterhalb der Ebene von 2-Stellern der Wirtschaftszweige nicht erfolgt bzw. nicht publiziert wird, ist dieser Indikator kein geeigneter Maßstab für die einschlägige Diskussion auf Länderebene. Zwar existieren bei den Statistischen Landesämtern auch Schätzungen für Wertschöpfungsergebnisse auf Kreisebene, diese sind jedoch nicht nach Wirtschaftszweigen differenziert ausgewiesen.

Da die Umsatzsteuerstatistik auch die Erfassung der Umsätze je Wirtschaftszweig nach **Umsatzgrößenklassen** ermöglicht (8 Klassen beginnend von 17.500 Euro Jahresumsatz bis 50 Mio. Euro) kann die Kultur- und Kreativwirtschaft auch nach Größenstrukturen untersucht werden. Dazu wird der Begriff *Binnensegmentierung* eingeführt, durch den unterschiedliche Unternehmenstypen beschrieben werden können. In Anlehnung an die EU-Definition der KMU-Unternehmen wird nach vier Unternehmenstypen differenziert: Kleinstunternehmen, Kleinunternehmen, mittlere Unternehmen sowie große Unternehmen.

Zusätzlich können die Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft nach weiteren Merkmalen untersucht werden. So werden die **Rechtsformen** Einzelunternehmen, GmbH, AG und sonstige in getrennter Form in der Umsatzsteuerstatistik aufbereitet. Dadurch können die unterschiedlichen Unternehmenstypen der Kultur- und Kreativwirtschaft in einer weiteren Dimension, neben der Umsatzgröße, analysiert werden.

Ein weiteres Untersuchungsmerkmal ist durch die Differenzierung der Umsätze nach **Steuerarten** gegeben. Die Umsatzdaten werden danach nach normalen und reduzierten Steuersätzen sowie nach steuerfreien Umsätzen differenziert in der Umsatzsteuerstatistik erfasst.

Erwerbstätigkeit: Diese Bezugsgröße gibt an, wie groß der Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zum Beschäftigungsmarkt unter besonderer Berücksichtigung eines hohen Anteils von Selbstständigen oder Einpersonenernehmen sein kann.

Der Begriff der Erwerbstätigkeit umfasst zum einen die Selbstständigen und zum anderen die abhängig Beschäftigten. Die Selbstständigen wiederum können unterteilt werden in Selbstständige mit und ohne weitere Beschäftigte. Zusätzlich werden die mithelfenden

Familienangehörigen zur Gruppe der Selbstständigen gezählt. Zur Gruppe der abhängig Beschäftigten zählen die Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden sowie die Beamten.

Für die Kultur- und Kreativwirtschaft gelten folgende Einschränkungen zum Begriff der Erwerbstätigen: Die Umsatzsteuerstatistik erfasst nur die Anzahl der steuerpflichtigen Selbstständigen und selbstständigen Unternehmen, nicht jedoch die abhängig Beschäftigten. Die Beschäftigtenstatistik wiederum erfasst nur die abhängig Beschäftigten und hier nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten, nicht jedoch die Beamten.

Da das Unternehmensregister wesentlich durch diese beiden Statistikquellen gespeist wird, gelten die Einschränkungen auch für diese Quelle.

Abschließende Bewertung: Die beschriebenen Einschränkungen haben zur Folge, dass der Erwerbstätigenbegriff synthetisch zusammengesetzt werden muss, will man die Vorteile der beiden Statistiken nutzen, die einerseits den gesamten volkswirtschaftlichen Bereich umfassen und zugleich mit der fünfstelligen Wirtschaftszweiggliederung die fachlich feinste Gliederung aufweisen. Es gibt in der gesamten amtlichen Statistik keine anderen Statistikquellen, die diese beiden Grundbedingungen erfüllen. Deshalb werden für den hier verfolgten Zweck zur Bildung des Begriffes *Erwerbstätigkeit* die Zahl der selbstständigen (Unternehmen) aus der Umsatzsteuerstatistik und die Zahl der abhängig Beschäftigten aus der Beschäftigtenstatistik additiv zu einer neuen Zahl der Erwerbstätigen zusammengefasst. Dabei wird unterstellt, dass jedes steuerpflichtige Unternehmen zumindest einen dort tätigen Inhaber oder eine nicht sozialversicherungspflichtige Führungskraft beschäftigt.

2.3. ***Auswahl der Datenquellen***

Im Weiteren erfolgt die Auswahl und Beschreibung der Datenquellen, die für die Analyse der Kultur- und Kreativwirtschaft geeignet sind.

Umsatzsteuerstatistik: Die Umsatzsteuerstatistik umfasst den gesamten volkswirtschaftlichen Bereich, wie er durch die Wirtschaftszweigklassifikation definiert wird. Darüber hinaus werden die steuerlich relevanten Unternehmens- und Umsatzdaten in der 5-stelligen und damit feinsten fachlichen Tiefengliederung differenziert erfasst. Zusätzlich liegen die Umsatzsteuerdaten von der Bundesebene bis zur lokalen Ebene im gleichen Erhebungskonzept vor.

Der **Vorteil** der Umsatzsteuerstatistik liegt in der fast vollständigen Erfassung der gesamten Volkswirtschaft. Da sie jedoch eine

sogenannte Abschneidegrenze bei der Erfassung der Kleinstunternehmen aufweist – es werden nicht diejenigen Unternehmen und Selbstständigen in der Statistik erfasst, die weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz erwirtschaften - werden nicht unerhebliche Teilgruppen von Kleinstunternehmern und Kleinst-Selbstständige aus der statistischen Erfassung ausgeblendet. Für die Darstellung des Gesamtpotenzials der Kultur- und Kreativwirtschaft ist dies ein **Nachteil**, der möglicherweise durch eine ergänzende Einbeziehung der Daten aus der Künstlersozialkasse oder andere Hilfskonstruktionen umgangen werden kann.

Beschäftigtenstatistik: Die Beschäftigtenstatistik deckt ebenfalls den gesamten volkswirtschaftlichen Bereich entsprechend der Wirtschaftszweigklassifikation ab und liefert Daten bis zur 5-stelligen fachlichen Tiefengliederung und diese wiederum über die kleinste lokale Einheit bis zum bundesweiten Ergebnis. Dieser **Vorteil** wird dadurch eingeschränkt, dass hier nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst werden, nicht jedoch die Selbstständigen und die Beamten. Zusätzlich wirkt sich **nachteilig** aus, dass ausschließlich nur jene Betriebe erfasst werden, die über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitsplätze verfügen. Der **zentrale Vorteil** der Beschäftigtenstatistik liegt jedoch vor allem in ihrer Aktualität.

Unternehmensregister: Das Unternehmensregister wird zu großen Teilen durch die beiden o. g. Datenquellen und weitere Quellen gespeist. Prinzipiell werden alle erfassten Datensätze überprüft und ggf. umgesetzt, allerdings ist insbesondere bei den für die Kultur- und Kreativwirtschaft relevanten kleinstteiligen Unternehmen und Selbstständigen bislang die Prüfung in den unterschiedlichen Bundesländern nur teilweise durchgeführt worden. Der **Vorteil** des Unternehmensregisters liegt in der Qualitätsverbesserung des Datenbestandes. Die **Nachteile** gegenüber den beiden o. g. Quellen sind in mehrfacher Hinsicht gegeben. Die unterschiedliche Aufarbeitung des Unternehmensregisters in den untersuchten Bundesländern lässt keine vergleichende Auswertung auf Länderebene zu. Darüber hinaus wird die fachliche Tiefengliederung auf Bundesebene nur bis zur 3-Steller-Ebene veröffentlicht, in NRW zwar bis zur 4-Steller-Ebene aber ohne die Veröffentlichung der Umsatzdaten. Lediglich für das Land Baden-Württemberg konnten Daten für die 5-stellige Tiefengliederung einschließlich der Umsatzdaten vorgelegt werden. Neben der Uneinheitlichkeit in der Länderpraxis hat das Unternehmensregister bisher den **zentralen Nachteil** der stark verzögerten Veröffentlichung des jeweils letzten Jahres. Erst zum 31.12.2008 liegen die Berichtsdaten für das Jahr 2006 vor.

Statistik der geringfügig Beschäftigten: Diese Datenquelle kann als Ergänzung zur regulären Beschäftigtenstatistik seit einigen Jahren zusätzlich ausgewertet werden und ist wegen der fachlichen Tiefengliederung und der zeitnahen Veröffentlichung eine wertvolle Zusatzquelle für die Auswertung des Minijobbereichs.

Mikrozensus: Der Mikrozensus ist keine Vollerhebung, sondern eine 1-%-Stichprobenuntersuchung. Er wird deshalb grundsätzlich nur auf Ebene der wirtschaftsfachlichen 3-Steller-Ebene publiziert. Diese fachliche Einschränkung ist ein **zentraler Nachteil**, sowohl für die Teilmarktgliederung als auch für die Teilgruppengliederung, da dort einzelne Teilgruppen nur in 5-stelliger Fachtiefe betrachtet werden können. Hinzu kommt, dass selbst die 3-Steller-Wirtschaftsgruppen für eine ganze Reihe von Bundesländern nicht vorliegen, da nach dem MZ-Konzept die entsprechend erforderlichen Fallzahlen nicht erhoben werden können. Trotz dieser Nachteile wird der Mikrozensus immer dann von Bedeutung werden, wenn die Bundesebene untersucht werden soll, da der Mikrozensus die einzige Quelle ist, die in die europaweite Arbeitskräfteerhebung (LFS) integriert wurde. Der deutsche Mikrozensus bildet somit die statistische Klammer und Brücke zu einer europaweiten Untersuchung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Statistik der selbstständigen Künstler/innen: Die Künstlersozialkasse führt eine Statistik über die bei ihr gemeldeten freiberuflichen Künstlergruppen. Durch die Erhebungsmethode der freiwilligen Selbsteinschätzung der Künstler sollte diese Datenquelle nur als eine ergänzende Datenquelle verwendet werden.

Abschließende Bewertung: Für eine ländervergleichende Analyse sollten nach derzeitigem Entwicklungsstand die beiden statistischen Quellen: Umsatzsteuerstatistik und Beschäftigtenstatistik einschließlich der Statistik der geringfügig Beschäftigten als Hauptquellen betrachtet werden. Sofern in einzelnen Bundesländern das Unternehmensregister auf gleicher fachlicher Ebene aufbereitet ist, kann für regionale oder lokale Analysen diese Quelle herangezogen werden

Während die Datenlieferungen zur Umsatz- und zur Beschäftigtenstatistik für alle untersuchten sieben Länder (gilt jedoch ebenso für alle 16 Bundesländer) in gleicher Weise gegeben sind, stellt sich dies für das Unternehmensregister in unterschiedlicher Weise dar.

2.4. Unternehmensregistervielfalt in den Ländern

Folgende Merkmale stehen aus dem Unternehmensregister in den untersuchten Ländern grundsätzlich zur Auswertung zur Verfügung:

Baden-Württemberg:

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Fachliche Tiefe: Wirtschaftszweige 5-Steller-Ebene
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

Berlin und Brandenburg:

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Grundsätzliche fachliche Tiefe: theoretisch Wirtschaftszweige 5-Steller-Ebene möglich, praktische Ebene 4-Steller-Ebene
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

Mecklenburg-Vorpommern:

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Grundsätzliche fachliche Tiefe: Wirtschaftszweige 3-4-Steller-Ebene
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; keine Angaben zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

Niedersachsen

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Grundsätzliche fachliche Tiefe: Wirtschaftszweige 4-Steller
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; keine Angaben zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

Nordrhein-Westfalen:

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Grundsätzliche fachliche Tiefe: Wirtschaftszweige 4-Steller-Ebene
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; keine Angaben zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

Schleswig-Holstein:

- Standardveröffentlichung: Wirtschaftszweige 1-Steller-Ebene
- Grundsätzliche fachliche Tiefe: Wirtschaftszweige 3-Steller-Ebene
- Merkmale: Angaben zu Unternehmen, Betrieben, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; keine Angaben zum Umsatz
- Datenaktualität: Datenjahr 2006 zum 31.12.2008

2.5. Umsortierung der Wirtschaftszweige (Teilmärkte)

Die festgelegten Wirtschaftszweige und Wirtschaftsgruppen werden in einem neuen Zuordnungsvorgang so umsortiert, dass sie sich den einzelnen elf Teilmärkten zuordnen lassen.

Das Zuordnungsverfahren orientiert sich an einem einfachen Grundsatz.

In einem ersten Schritt wird der Ausgangspunkt eines Teilmarktes identifiziert. So sind für die Entstehung eines Teilmarktes zunächst die Leistungen der Urheber, Originärproduzenten oder ausübenden Künstler notwendig. Dieser Ausgangspunkt wird durch die empirische Erfassung der Künstler- und Kulturberufe fixiert, die in der Wirtschaftszweigklassifikation in der Regel als selbstständige Musiker, Schriftsteller, bildende Künstler etc. untergliedert werden.

In einem zweiten Folgeschritt werden den selbstständigen Künstler- und Kulturberufen jene Produktions- oder Verwerterstufen zugeordnet, die die Originärleistungen aufnehmen. Dies sind in der Regel die Tonträgerunternehmen, die Buchverlage, Film- und Rundfunkunternehmen, die Theater- und Konzertagenturen etc. Angeschlossen sind Handelsfunktionen u. Ä. Die Unterscheidung basiert auf der ökonomischen Idee einer Wertschöpfungskette, verzichtet aber aus pragmatischen Gründen auf eine stärkere Ausdifferenzierung.

Insgesamt bilden diese beiden Grundtypen (Künstler-/Kulturberufe und Verwerter/Produzenten) oder auch Unternehmenstypen die Grundstruktur der Kunst- und Kreativproduktion innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft. Für die wirtschafts- und kulturpolitische Unterstützung ist es deshalb von großer Bedeutung, die empirischen Strukturen der einzelnen Teilmärkte in möglichst differenzierter Weise nachvollziehen zu können.

Im Folgenden werden die einzelnen Dimensionen des Zuordnungsverfahrens näher dargestellt.

Jeder Teilmarkt wird nach zwei Akteurstypen gegliedert.

Die Akteure der selbstständigen Künstler- und Kulturberufe (K) und die Akteure der Verwerter (V) und Verbreiter (V).

Daraus folgt die Grundstruktur:

K	V
Komponisten/Musiker	plus Musikwirtschaftsunternehmen
Schriftsteller/Autoren	plus Buchmarkt
Bildende Künstler	plus Kunstmarkt
Bühnenkünstler/Filmmacher	plus Filmwirtschaft
Journalisten	plus Rundfunkwirtschaft
Bühnenkünstler	plus Markt für darstellende Künste
Journalisten	plus Pressemarkt

Bei den folgenden Teilmärkten ist die zweigeteilte Grundstruktur nicht einfach zu bestimmen, da die selbstständigen Originärproduzenten ihre Verwertung selbst übernehmen, wie etwa bei den Designer-, Architekten- oder Werbebüros:

Designer	Absatz in und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft
Architekten	Absatz in und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft
Werbeagenturen	Absatz in und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft

Oder die Entwicklung und Verwertung erfolgt in einem Produktionsvorgang wie in der Software-/Games-Industrie:

Games-Entwicklung	Absatz in und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft
-------------------	---

Besonderheiten bei der Zuordnung: Die Mehrfachzuordnung

In der Regel wird jedem Teilmarkt nur eine Akteursgruppe der selbstständigen Künstler-/Kulturberufe zugeordnet. In zwei Fällen wurden jedoch die Künstlerberufe zweimal jeweils unterschiedlichen Teilmärkten zugeordnet: die selbstständigen Bühnenkünstler den Teilmärkten *Filmwirtschaft* sowie *Markt für darstellende Künste* und die selbstständigen Journalisten den Teilmärkten *Rundfunkwirtschaft* und *Pressemarkt*. In beiden Fällen handelt es sich um gemischte Berufsgruppen, die in der Wirtschaftszweiggliederung nicht mehr nach Teilmärkten unterschieden werden können.

Der Vorteil: Der Vorteil für eine nur anteilige Zuordnung (prozentuale Aufteilung) der Wirtschaftszweige auf die verschiedenen Teilmärkte ergäbe ein rechnerisch stimmiges Gesamtbild, da die Summe der Teilmärkte auch die Summe des gesamten Branchenkomplexes ergäbe.

Der Nachteil: Durch die anteilige Zuordnung von einzelnen Wirtschaftszweigen würden die jeweiligen quantitativen Größenverhältnisse der Teilmärkte zum Teil erheblich voneinander abweichen. Die quantitative Größe des Teilmarktes ist dann nur noch im Kontext des ländervergleichenden Kernbereichs der Kultur- und Kreativwirtschaft verständlich und anwendbar. In der Folge kann der einzelne Teilmarkt nicht mehr als ein eigenständiger Kernbereich für andere Zusammenhänge verwendet werden, wie zum Beispiel der Teilmarkt *Musikwirtschaft* im Kontext *Deutscher Musikrat*.

Abschließende Bewertung: Der ursprüngliche Vorschlag, diese beiden Gruppen anteilig in zwei Hälften oder mehreren Anteilen auf die jeweiligen Teilmärkte aufzuteilen, wurde wieder verworfen, da weitere Wirtschaftszweige vorliegen, die gemischte wirtschaftliche Aktivitäten enthalten wie z. B. die Theater-/Konzertveranstalter.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die mehrfach verwendeten Wirtschaftszweige nicht anteilig, sondern jeweils vollständig (zu 100 %) dem einzelnen Teilmarkt zuzuordnen. In der Gesamtsumme der Ergebnisse der Teilmärkte müssen dann die Doppelzählungen nachrichtlich aufgeführt werden und vom Gesamtergebnis wieder abgesetzt werden.

Begründung: Bei einer 100%-Wirtschaftsverwendung kann der einzelne Teilmarkt auch in anderen Analysemodellen, z. B. spartenbezogenen Betrachtungen als ein Kernbereich des WMK-Modells verwendet werden. Beispiel: Wenn der Deutsche Musikrat einen erweiterten Blick auf die Musikwirtschaft einschließlich des Phonomarkts richten will, wird er den durch anteilige Wirtschaftszweigzuordnung reduzierten Kernbereich nach dem Wirtschaftsministerkonferenz-Modell nicht als Ausgangspunkt für eine

eigene Darstellung verwenden. Dadurch bliebe das Kernmodell der Wirtschaftsministerkonferenz nur eingeschränkt nutzbar.

2.6. **Alternative: Erweiterte Verwendung der Wirtschaftszweige**

Es ist möglich für jeden Teilmarkt, neben den oben dargestellten Abgrenzungen, weitere Wirtschaftszweige zuzuordnen, wenn die Regel der Mehrfachzuordnung (100 % Anteil) akzeptiert wird. So wurden in der Experimentierphase alle selbstständigen Künstler-/Kulturberufe mehrfach verschiedenen Teilmärkten zugeordnet. Dies erschien z. B. bei den Schriftstellern (aber auch bei anderen Kulturberufen) sinnvoll, die den Teilmärkten Buchmarkt, Pressemarkt, Markt für darstellende Künste, Filmwirtschaft oder Rundfunkwirtschaft zugeordnet wurden, da sie in ihren jeweiligen auftragsbezogenen Funktionen in allen diesen Teilmärkten potenziell tätig sein können.

Der Vorteil: Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Aktivitäten der Schriftsteller (als Beispielgruppe) könnten als Ausgangspunkt für verschiedene Teilmärkte deutlich gemacht werden.

Der Nachteil: Die genaue prozentuale Zuordnung für die selbstständigen Schriftsteller und andere Kulturberufe kann nur fiktiv bestimmt werden. Außerdem würden die zusätzlichen Aufteilungsverfeinerungen das Gesamtanalysemodell erheblich verkomplizieren.

Abschließende Bewertung: Es wird vorgeschlagen, keine Ausweitung der Wirtschaftszweige zuzulassen. Es sollte dem vorgeschlagenen einfachen Modell der Kernabgrenzung zugestimmt werden.

2.7. **Umsortierung des Wirtschaftszweigs Werbegestaltung**

Nach der Vorlage der Abgrenzung der Enquetekommission *Kultur in Deutschland* wurde in der Abgrenzung der statistischen Teilgruppengliederung der Wirtschaftszweig *Werbegestaltung/Kommunikationsdesign* (WZ 74.40.1) der Designgruppe zugeordnet. Ursprünglich war er der Wirtschaftsgruppe *Werbung* zugeordnet.

Der Vorteil: Diese dem Design zugeordnete Aufteilung wurde in Absprache mit den Designverbänden vorgenommen, da der überwiegende Teil der Wirtschaftszweigaktivitäten als designbezogene Aktivitäten eingestuft wurde.

Der Nachteil: Die Umsetzung des WZ 74.40.1 von der Werbegruppe in die Gruppe *Design* führt dazu, dass die Gruppe *Werbung* nicht mehr als 3-Steller, sondern als 5-Steller definiert werden muss. Dadurch ist eine

Auswertung nach statistischen Teilgruppen erschwert, da nun für beide Gruppen, *Design* und *Werbung*, nur die 5-Steller-Ebene gültig ist.

Abschließende Bewertung: Es wird empfohlen, den Wirtschaftszweig *Werbegestaltung/Kommunikationsdesign* (WZ 74.40.1) wieder der Wirtschaftsgruppe *Werbung* zuzuordnen und zugleich der Wirtschaftsgruppe *Design*. Damit liegt in der Teilgruppengliederung einmalig eine Doppelzählung vor, die durch die Struktur der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 erforderlich ist. Eine spätere Differenzierung nach der neuen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 kann möglicherweise dazu führen, dass auf diese Doppelzuordnung verzichtet werden kann.

2.8. **Regionalisierung der Umsatzdaten**

Da die Hauptquelle für die Auswertung von wirtschaftlichen Aktivitäten in den nächsten Jahren weiterhin die Umsatzsteuerstatistik bleiben dürfte, bilden die Definitionsregeln und die Einschränkungen dieser statistischen Quelle den Rahmen für die Datenqualität.

Nach der Definition der Umsatzsteuerstatistik werden alle Selbstständigen und selbstständigen Unternehmen am rechtlichen Unternehmenssitz erfasst. Die damit verbundenen Umsätze sind dadurch per Definition grundsätzlich dem Unternehmenssitz zugeordnet und nicht der Region, in der sie erzielt werden (z. B. wenn ein Unternehmen mehrere Betriebsstandorte im Bundesgebiet hat). Beispielsweise wird der Gesamtumsatz eines Filialisten im Buchhandelsbereich mit zahlreichen Filialen im Bundesgebiet nur dem Gebiet zugeordnet, in dem der Unternehmenssitz liegt.

Der Nachteil: Eine Umsatzanalyse basierend auf der Umsatzsteuerstatistik kann deshalb streng genommen nur für das Bundesgebiet insgesamt vorgenommen werden. Bereits alle länderbezogenen Auswertungen spiegeln nicht die regionalisierbaren Umsätze wider, sondern nur die Umsätze derjenigen Unternehmen, deren rechtlicher Sitz dem jeweiligen Land zugeordnet wird. In der Folge werden diejenigen Länder bei der Umsatzanalyse benachteiligt, deren Teilmärkte stärker durch Filialbetriebe geprägt werden, die aber in der Analyse nicht isoliert werden können.

Der Vorteil: Um diesen Nachteil zu beheben, wird vorgeschlagen, die Umsatzwerte aus der Umsatzsteuerstatistik durch einen Regionalisierungsschlüssel neu zu gewichten und den Ländern (Regionen, Kreisen) zuzuordnen. Dadurch können die wirtschaftlichen Potenziale den einzelnen Länderregionen und kleineren Regionen plausibler zugeordnet werden.

Wie entsteht der Regionalisierungsschlüssel?

Die Regionalisierungsbasis kann aus der Beschäftigtenstatistik abgeleitet werden, da diese Angaben nicht nach dem Unternehmenssitz, sondern nach dem tatsächlichen Betriebs- oder Filialstandort erhoben werden. Die Beschäftigtenstatistik gibt somit die regionale bzw. lokale Ausbreitung der Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft wieder. Ergänzend wird die Zahl der Selbstständigen (nicht deren Umsatz) aus der Umsatzsteuerstatistik herangezogen, da die Selbstständigen und Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft zum allergrößten Teil entweder Selbstständige, Einzelunternehmer oder inhabergeführte Unternehmen sind, deren Aktionsradius meist dem lokal-regionalen Umfeld entsprechen dürfte. Bei der Zahl der Selbstständigen wirkt sich der Verzerrungseffekt des Umsatzpotentials wegen des hohen Anteils von Kleinunternehmen somit nicht oder nur geringfügig aus. Zugleich sollte jedoch die Selbstständigenzahl als Gewichtungsfaktor unbedingt mit einbezogen werden, da die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zukünftig tendenziell fallen wird, während vermutlich ein Anstieg der Selbstständigen festgestellt werden wird. Die Kombination beider Kategorien spiegelt erst die spezifische Struktur der Kultur- und Kreativwirtschaft wider.

Die Berechnung der Kennziffer: Die Kennziffer zur Umrechnung des Umsatzwertes wird aus dem Bundesergebnis abgeleitet. Die Umsatzkennziffer errechnet sich aus folgendem Wert: Bundesumsatz in Relation zur Zahl der Erwerbstätigen im Bundesgebiet. Diese wiederum ergibt sich aus der Addition der Zahl der Selbstständigen (entnommen aus der Umsatzsteuerstatistik) und der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (entnommen aus der Beschäftigtenstatistik). Die Erfassung der Beschäftigten umfasst nur die Teil- und Vollzeitbeschäftigten, jedoch nicht die geringfügig Beschäftigten. Die Kennziffer wird für jeden 3-Steller auf Bundesebene ermittelt und im Abgrenzungsmodell der statistischen Teilgruppen eingesetzt. Für das Teilmarktmodell wird die Kennziffer für jeden 5-Steller ermittelt und auf die Länder- oder regionalen Erwerbstätigenangaben übertragen.

Der **Vorteil** der regionalisierten Umsatzdarstellung ist, dass die Bevorzugung einiger Bundesländer und Benachteiligung anderer durch eine *verzerrte* Darstellung auf der Basis der unbereinigten Umsatzwerte entfällt. Um dem Anspruch einer ländervergleichenden Analyse gerecht zu werden, sollte deshalb die Berechnung der Regionalisierungsumsätze durchgeführt werden, die dazu führt, dass der *korrigierte* Umsatz über alle Bundesländer summiert wieder das Bundesergebnis insgesamt ergibt. Ein weiterer Vorteil liegt in der Anwendung der Regionalisierung auf regionaler oder lokaler Ebene.

Hier schlagen die Unternehmensstandorte mit ihrem Umsatzvolumen in besonders verzerrender Weise durch, die durch eine regionalisierte Umsatzdarstellung behoben werden könnte.

Der **Nachteil** der regionalisierten Umsatzdarstellung ist, dass die direkte Aufnahme von Umsätzen aus der Umsatzsteuerstatistik zunächst einem *Gewichtungsprozess* unterworfen werden muss, der aufwendig ist und eigens dokumentiert werden muss.

Abschließende Bewertung: Für eine ländervergleichende Analyse sollten beide Umsatzwerte in den Absolutangaben ermittelt werden. Die nicht-regionalisierten Umsatzwerte können beispielsweise für einen Branchenvergleich mit anderen Wirtschaftsbranchen herangezogen werden. Ergänzend können die bereinigten Umsatzwerte für einen direkten Ländervergleich und einen regional-lokalen Vergleich innerhalb eines Bundeslandes eingesetzt werden.

2.9. **Schätzwert Kunsthandel**

Vorbemerkung: In zahlreichen europäischen Studien taucht der Teilmarkt *Kunstmarkt* nicht auf, weil die empirische Erfassung meist sehr schwierig ist. Verbunden damit sind die wirtschaftlichen Absolutdaten dieses Teilmarktes meist so gering, dass sie in einer übergreifenden Betrachtung der Kultur- und Kreativwirtschaft oft als vernachlässigbar erscheinen. In Europa gibt es nur wenige Staaten, die in der WZ-Klassifikation für den Kunstmarkt einen eigenen Wirtschaftszweig aufführen (z. B. UK, CH). In Deutschland wurde bis zur WZ-Klassifikation WZ 79 ebenfalls der Kunsthandel in einem eigenständigen Wirtschaftszweig erfasst.

Seit der WZ 93 ist der Wirtschaftszweig *Kunsthandel* nicht mehr eigenständig in der deutschen Klassifikation vorhanden. Er wurde mit anderen kunstfremden Aktivitäten zusammengefasst, die den neuen Wirtschaftszweig quantitativ prägen.

Der **Wirtschaftszweig 52.48.2** in der WZ 2003 *Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln* umfasst folgende Unterklassen:

- Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern (ohne Antiquitäten), darunter Gemälde, Zeichnungen, Stiche, Radierungen, Kunstdrucke, Skulpturen (in Verkaufsräumen)
- Einzelhandel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen, darunter Devotionalien (in Verkaufsräumen)

- Einzelhandel mit Galanteriewaren, Geschenkartikeln, darunter Raucherartikel (z. B. Feuerzeuge, Pfeifen, Aschenbecher, Raucherservices), Kunstblumen und -pflanzen, ausgestopfte Tiere, Geweihe, Wandteller, Kerzenständer (in Verkaufsräumen)
- Einzelhandel mit Sammlerbriefmarken, darunter Briefmarkensammlungen, Briefmarkenalben und -einsteckbücher (in Verkaufsräumen)
- Einzelhandel mit Sammlermünzen (in Verkaufsräumen)

Nach den Angaben der Umsatzsteuerstatistik wurden in diesem Wirtschaftszweig im Jahr 2006 rund 10.000 steuerpflichtige Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 2,9 Mrd. Euro erfasst. Nach dieser Darstellung und im Vergleich dazu wäre der Bucheinzelhandel mit rund 5.000 Sortimentsbuchhandlungen nur halb so groß wie der Kunsthandel. Es ergibt sich somit eine starke Verzerrung, sofern die unbereinigten Daten des Wirtschaftszweigs 52.48.2 für den Begriff *Kunsthandel* verwendet werden.

Zusätzliche Hinweise zur Komplexität der Erfassung des Kunsthandels ergibt sich aus folgenden Bemerkungen: Kunsthandel, sofern Auktionen betreffend, könnte auch im WZ 74.87.3 (Versteigerungsgewerbe) vermutet werden. Hier ist allerdings der zugehörige Anteil unbekannt. Zusätzlich wird bei den Erläuterungen zu diesem Wirtschaftszweig explizit ausgeführt: „ohne Absatz durch Internetauktionen“. Im Wirtschaftszweig 51.15.1 (Handelsvermittlung mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Antiquitäten) sind wiederum die Antiquitätenanteile derart gering, dass sie auch hier nicht angemessen extrahiert werden können.

Die Ausgangslage für den kunsthandelsrelevanten Anteil in Deutschland:

Folgende Ausgangsdaten bezüglich des deutschen Kunstmarktes sind bekannt: Nach den Angaben des Bundesverbandes Dt. Galerien (BVDG) waren im Jahr 2008 rund 365 Kunsthändler und Galeristen als Mitglieder registriert. Der BVGD schätzt, dass eine fünffache Anzahl an Kunsthändlern im Kunstmarkt aktiv ist. Dies wären rund 1.800 Kunsthändler.

Das Umsatzpotenzial des deutschen Kunstmarktes bewegt sich nach Angaben der Ausgleichsvereinigung *Kunst/VG Bildkunst* zwischen einem Umsatzwert von unter 100 Millionen Euro für den zeitgenössischen Kunstmarkt und den Angaben der Tefaf-Studie (2002), die dem deutschen Kunstmarkt einen Umsatzbetrag in Höhe von 774 Millionen Euro für Aktionen und Kunsthandel zuordnet. Die

Tefaf-Studie schätzte außerdem die Zahl der im deutschen Kunstmarkt aktiven Unternehmen auf rund 1.000, die zusammen ein Beschäftigungsvolumen von 2.650 Personen umfassten.

Der BVDG verfügt über keine verbandseigenen Wirtschafts- und Beschäftigungsdaten. Eine Direktbefragung der Kunstmarktszene ist durch die starke Kleinstteiligkeit und durch die unterschiedlichsten Unternehmensakteure kaum durchführbar.

Ableitung der Schätzwerte für den Kunsthandel

Deshalb wird empfohlen, die Schätzwerte für dieses Marktsegment auf der Basis der amtlichen Statistik abzuleiten.

Die Umsätze im Kunsthandel werden grundsätzlich mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz von derzeit 7 % versteuert. Da die Umsätze in der Umsatzsteuerstatistik nach Steuersätzen unterteilt werden können, lässt sich aus der Statistik ein Umsatzvolumen in Höhe von 637 Millionen Euro ableiten, welches dem reduzierten Steuersatz von 7 % zuzuordnen ist. Das entspricht einem Anteil von 22 % der gesamten Umsatzleistung des Wirtschaftszweiges 52.48.2 im Jahr 2006.

Legt man einen leicht reduzierten Prozentwert von 20 % zugrunde, ergeben sich für die verschiedenen Bezugsgrößen folgende Werte:

Abbildung 1: Schätzwert zum Wirtschaftszweig Kunsthandel 2006

	Unter- nehmen	Umsatz in Mio. €	Erwerbs- tätige	Sozialver- sicherungspfl. Beschäftigte
Wirtschaftszweig 52.48.2	10.016	2.939	-	8.334
%-Anteil nur für den Kunsthandel	20 %	20 %	-	20 %
Abgeleitete Absolutwerte Kunsthandel	2.003	588	3.670	1.667
Einheitlicher Schätzwert für alle Bezugsgrößen = rund 20 %				

Hinweis: Wirtschaftszweig 52.48.2 in WZ 2003 Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; eigene Berechnungen M. Söndermann

Abschließende Bewertung: Der für den Kunsthandel relevante Wirtschaftszweig sollte nicht in der unbereinigten Fassung verwendet werden, sondern nur in der vorgeschlagenen prozentualen Reduzierung. Denn in den bisherigen Landeskulturwirtschaftsberichten wurde mitunter für diesen Teilmarkt ein mit Milliardenumsatzbeträgen völlig überzeichnetes Bild für den Kunstmarkt angegeben.

2.10. Anteilswerte für den Non-Profit-Sektor

Vorbemerkung: Die aufgeführten Kulturfelder mit den Institutionen Rundfunk, Theater/darstellende Kunst, Museen/Bibliothek/etc. zählen in Deutschland zu den klassischen Institutionen, die sowohl in privatwirtschaftlicher, wie in gemeinnütziger oder in öffentlicher Form existieren.

Soweit die Datenbasis für diese Felder auf die **Umsatzsteuerstatistik** Bezug nimmt, ergeben sich keine wesentlichen oder nur geringfügige Mischungsprobleme der Institutionen, da die Umsatzsteuerstatistik grundsätzlich nur jene Unternehmen erfasst, die steuerpflichtig, also erwerbswirtschaftlich am Markt tätig sind. Deshalb muss für die Datenbestände der Umsatzsteuerstatistik keine eigene Anteilsermittlung durchgeführt werden. Dies gilt selbst für jene Fälle, in denen etwa öffentliche Museen, Theater oder andere Non-Profit-Einrichtungen erfasst wurden, weil sie z. B. über einen erwerbswirtschaftlichen Betriebsteil verfügen (Bsp. Museumsshop im Museum, Betriebskantine im Theater, Werbefirma beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk). Im jeweiligen Umsatzvolumen sind hierbei grundsätzlich nie die Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten oder Rundfunkgebühren enthalten.

Hingegen basieren die Angaben aus der **Beschäftigtenstatistik** der Bundesagentur grundsätzlich auf allen drei o. g. Profit- oder Non-Profit-Betriebstypen. Diese können (im Gegensatz zur früheren Klassifikation WS 73 der BA) nicht mehr nach erwerbswirtschaftlichen Unternehmen, Körperschaften ohne Erwerbszweck und öffentlichen Körperschaften getrennt werden.

Folgende Vorgehensweise wird deshalb für die einzelnen Felder vorgeschlagen:

a) Rundfunk

Nach der kürzlich veröffentlichten Studie der Landesmedienanstalten zur wirtschaftlichen Lage des Rundfunks in Deutschland 06/07 (Autor W. Seufert) ergeben sich folgende Ausgangsdaten:

Abbildung 2: Anteilswert Beschäftigte im Rundfunkmarkt in Deutschland 2006

	Anzahl der Beschäftigten			% -Anteile	
	ö. r. Rf	priv. Rf	Insgesamt	ö. r. Rf	priv. Rf
Beschäftigte in Voll- und Teilzeit, Azubis	29.133	17.262	46.395	63 %	37 %
Feste freie Mitarbeiter (ohne geringfügige Beschäft.)	11.337	3.377	14.714	77 %	23 %
Zusammen	40.470	20.639	61.109	66 %	34 %
Anteilswert für privatwirtschaftliche Unternehmen =				rund 35 %	

Quelle: Studie der Landesmedienanstalten, Berlin 2008

Abschließende Bewertung: In Ableitung der o. g. prozentualen Anteilswerte wird für die öffentlich-rechtlichen Unternehmen ein Anteilswert von 65 %, für die privatwirtschaftlichen Rundfunkunternehmen ein Anteilswert von 35 % angesetzt.

Diese Anteilswerte können auf die Angaben der Beschäftigtenstatistik übertragen werden und beziehen sich auf den Wirtschaftszweig 92.2 *Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk-, Fernsehprogrammen*. Bei diesen Werten handelt es sich immer nur um Durchschnittswerte, die durch konkret bekannte Werte im jeweiligen Rundfunkland ergänzt werden können.

b) Theater/darstellende Kunst

Für die Lage der Theater/darstellende Kunst liegt mit der Theaterstatistik des Dt. Bühnenervereins eine verlässliche Basisquelle zum festen Beschäftigungsvolumen vor.

Abbildung 3: Anteilswert Beschäftigte im Theatermarkt 2006

	Anzahl	Quelle
Wirtschaftszweig 92.31.1 <i>Theaterensembles</i>	11.247	BA
Wirtschaftszweige 92.32.2 <i>Opern-, Schauspielhaus, u. ä. Einrichtungen</i>	31.401	BA
I. Summe	42.648	BA
II. Theaterbeschäftigte nach Theaterstatistik 2006/07	38.260	DBV
Differenz I./II.	4.388	-
Anteilswert für privatwirtschaftlich/private Theater =	rund 10 %	-

Quellen: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit; Theaterstatistik, Deutscher Bühnenerverein/Deutscher Städtetag; eigene Berechnungen M. Söndermann

Abschließende Bewertung: In Ableitung des o. g. prozentualen Anteilswertes wird für die theaterrelevanten Wirtschaftszweige WZ 92.31.1 und 92.32.2 jeweils ein Anteilswert von 10 % für die privatwirtschaftlichen Theaterunternehmen angesetzt. Bei diesem Wert handelt es sich immer nur um einen Durchschnittswert, der durch konkrete Theaterwerte im jeweiligen Bundesland ergänzt werden kann.

c) Museumsshops/Bibliotheken etc.

Die Ermittlung des Anteilswertes für die Museumsshops etc. konnte nicht auf der Basis von Museumsstatistiken (Institut für Museumskunde oder frühere kommunale Museumsstatistik von 1992, DST) abgeleitet

werden, sondern musste aus der Beschäftigtenstatistik der BA abgeleitet werden.

Abbildung 4: Anteilswert Beschäftigte im Sektor Bibliotheken, Archive, Museen, botanische, zoologische Gärten

		Beschäftigte		Anteil in %
		insgesamt	darunter in Unternehmen mit 1-9 Beschäftigten	
WZ 92.5	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische, zoologische Gärten	31.048	2.355	8%
WZ 92.51	Bibliotheken und Archive	6.419	452	7%
WZ 92.52	Museen und Denkmalbetriebe	18.791	1.258	7%
WZ 92.53	Naturschutz, Zoos und Gärten	5.838	645	11%
Durchschnittlicher Anteilswert für privatwirtschaftliche Unternehmen/Betriebe =				rund 8%

Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Unter der Annahme, dass der größte Teil der privatwirtschaftlichen Museumsshops und Kunstausstellungen in ähnlicher Größenordnung existiert, wie andere Einzelhandelsunternehmen mit kulturellen Gütern, wurden diejenigen Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten von der Gesamtzahl der Beschäftigten abgesetzt. Im Durchschnitt belegen danach die Kleinstunternehmen im Wirtschaftszweig *Bibliotheken, Archive, Museen, botanische, zoologische Gärten* einen prozentualen Anteil von 8 %.

Abschließende Bewertung: In Ableitung des o. g. prozentualen Anteilswertes wird für die museumsrelevanten Wirtschaftszweige WZ 92.5 und Unterklassen jeweils ein durchschnittlicher Anteilswert von 8 % angesetzt. Bei diesem Wert handelt es sich immer nur um einen Durchschnittswert, der durch konkrete Werte bzgl. der Museumsshops etc. im jeweiligen Bundesland ergänzt werden kann.

2.11. 3-Sektoren-Gliederung

Vorbemerkung: Die Betrachtung des Kultursektors nach dem 3-Sektoren-Modell erfolgt aus einer kulturpolitischen Perspektive. Zu diesem Zweck wird der kultur- und kreativwirtschaftliche Branchenkomplex auf den kulturwirtschaftlich relevanten Bereich im engeren Sinne reduziert.

Danach zählen zur Kulturwirtschaft im engeren Sinne folgende kulturwirtschaftlichen Teilmärkte: *Musikwirtschaft, Buch-, Kunstmarkt, Film-, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste,*

Designwirtschaft (einschließlich Werbegestaltung) sowie Architekturmarkt.

Nicht einbezogen werden die beiden Kreativbranchen *Werbemarkt* und *Software-/Games-Industrie*, die vor allem durch den internationalen (britischen Kontext) motiviert sind, sowie der Pressemarkt, der durch den Kontext der EU-Kommission einbezogen wurde. Diese engere Abgrenzung soll einer stärker kulturell ausgerichteten Betrachtung Rechnung tragen.

Die Differenzierung der drei Teilsektoren des Kultursektors erfolgt in grober Gliederung und einschließlich der Selbstständigen wie folgt:

- Anzahl der Selbstständigen
- Anzahl der Beschäftigten der Kulturwirtschaft (ohne Kreativbranchen u. Ä.)
- Anzahl der Beschäftigten des gemeinnützigen Teilsektors (hier öffentlich-rechtlicher Rundfunk)
- Anzahl der Beschäftigten im öffentlichen Kulturbetrieb (Theater, Museen, Bibliotheken, Denkmalpflege etc)

In einem ergänzenden Durchgang wird der Kultursektor wieder in einem größeren Rahmen der Kultur- und Kreativwirtschaft / Kultur-/Kreativsektor betrachtet.

Das bedeutet, dass die Angaben der Kulturwirtschaft durch die Angaben der Kreativbranchen *Werbung und Software/Games* sowie die Angaben des Pressemarktes ergänzt werden.

Für die Interpretation der auf dieser statistischen Basis ermittelten Daten ist zu berücksichtigen, dass die Definition des Kultursektors durch die Auswahl der statistischen Teilgruppen begrenzt ist. Die Angaben für den öffentlichen und gemeinnützigen Bereich sind lediglich als Mindestangaben zu verstehen, da einschlägige kulturell relevante Aktivitäten in den verschiedenen Statistiken auch außerhalb des durch die Klassifikation festgelegten Kultursektors abgelegt werden. Zum Beispiel können Einrichtungen der kulturellen Bildung anderen Wirtschaftsgruppen zugeordnet sein.

Abschließende Bewertung: Die in den Anhangtabellen vorgestellten Abgrenzungsgrößen des Non-Profit-Sektors sollen als erste Größenordnungen für den nicht-erwerbswirtschaftlichen Kultursektor betrachtet werden.

2.12. Das Synthesemodell unterschiedlicher Datenquellen

Die unten dargestellte Synthesetabelle stellt die verschiedenen statistischen Quellen, die zur Auswertung für die Kultur- und Kreativwirtschaft herangezogen werden können, einander gegenüber.

Abbildung 5: Synthesetabelle zur Kultur- und Kreativwirtschaft nach ausgewählten Teilgruppen und im Vergleich verschiedener statistischer Quellen 2005/2006

WZ-2003, Wirtschaftsgruppe	Erwerbstätige		davon							
	insgesamt nach	insgesamt nach	Selbstständige			abhängig Beschäftigte				
			Selbst- ständige	Selbst- ständige und Unter- nehmer	Selbst- ständige und Unter- nehmer	abhängig Beschäftigte	sozialver- sicherungsp- flichtig Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte (ausschließ- lich)	im Nebenjob Beschäftigte	sozialver- sicherungsp- flichtig Beschäftigte
	MZ Anzahl	UST+BA Anzahl	MZ Anzahl	UST Anzahl	URS Anzahl	MZ Anzahl	BA Anzahl	BA Anzahl	BA Anzahl	BA Anzahl
2006 Sp.1	2007 Sp.2 (Sp.4, 7-9)	2006 Sp.3	2006 Sp.4	2005 Sp.5	2006 Sp.6	2006 Sp.7	2006 Sp.8	2006 Sp.9	2005 Sp.10	
221 Verlagsgewerbe	294.000	229.355	29.000	9.653	10.095	265.000	137.623	62.433	19.646	136.053
722 Softwarehäuser	252.000	337.137	42.000	35.719	42.379	210.000	270.086	20.372	10.960	240.616
744 Werbung	167.000	247.931	62.000	39.507	42.999	105.000	102.514	80.907	25.003	89.395
921 Film- und Videoherstellung,	40.000	61.946	13.000	8.730	9.018	27.000	34.751	12.643	5.822	32.550
922 Rundfunk- veranstalter, Herstell.	69.000	64.269	11.000	889	1.177	58.000	60.697	1.674	1.009	55.629
923 Erbringung von sonstigen kulturellen	199.000	124.971	96.000	40.100	38.834	103.000	76.936	2.082	5.853	58.242
924 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	59.000	28.502	32.000	17.416	15.938	27.000	7.959	2.163	964	7.632
925 Bibliotheken, Archive, Museen, botan.	66.000	41.047	4.000	1.382	1.951	62.000	33.787	4.719	1.159	31.048
Kultur- und Kreativwirtschaft*	1.146.000	1.135.158	289.000	153.396	162.391	857.000	724.353	186.993	70.416	651.165
Anteil an GW in %	3,1%	3,1%	7,0%	4,9%	4,7%	2,6%	2,7%	3,9%	3,7%	2,7%
A.-O. Alle Wirtschaftszwe	37.344.000	36.204.721	4.131.000	3.099.493	3.467.125	33.213.000	26.354.336	4.853.596	1.897.296	23.821.565

Hinweise: *Ohne Wirtschaftsgruppen WZ 524 (Einzelhandel), 742 (Architektur- und Ingenieurbüros) und 748 (Designbüros etc.), da im Mikrozensus nicht in 5-stelliger Tiefe vorliegend.

Quellen: Mikrozensus (MZ), Umsatzsteuerstatistik (UST), Unternehmensregister (URS), Destatis; Beschäftigtenstatistik (BA), Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Der Zweck dieser Synthesetabelle besteht darin, die verschiedenen Datenquellen mit ihren unterschiedlichen Qualitäten miteinander zu verknüpfen, um damit einen größeren Analyserahmen schaffen zu können. Basierend auf einer einheitlichen Abgrenzungsbasis können so die verschiedenen Kennzahlen auf einer transparenten Datenbasis im Vergleich betrachtet werden.

Während die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik sowie das Unternehmensregister Fachdaten in 4- bis 5-stelliger fachlicher Tiefengliederung zur Verfügung stellen können, ist dies beim Mikrozensus nicht möglich. Der Mikrozensus verfügt lediglich über eine 3-stellige fachliche Tiefengliederung. Zugleich ist der Mikrozensus jedoch die wichtigste Erhebung, die sowohl im nationalen als auch im

europäischen Raum nach einem europaeinheitlichen Erhebungskonzept Beschäftigungs- und Erwerbstätigendaten zur Verfügung stellen kann.

Durch diese Anbindung an den europäischen Erhebungsraum (Mikrozensus/ Labour Force Survey (LFS)) kann das nationale Analysekonzept (in fachlicher Feindifferenzierung der UST/BA/URS-Quellen) mit dem gröberen Konzept des Mikrozensus verbunden werden und in einem europäischen Vergleich einbezogen werden.

Darüber hinaus macht der tabellarische Vergleich sichtbar, dass die Datenwerte aus der Umsatz- und der Beschäftigtenstatistik einschließlich der Statistik der geringfügig Beschäftigten insgesamt gesehen mit den Mikrozensusergebnissen kongruent sind. So sind nach dem Mikrozensus rund 1.146.000 Erwerbstätige oder 3,1 % aller Erwerbstätigen in Deutschland in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Die vergleichbare Gesamtzahl, aus der Umsatz- und der Beschäftigtenstatistik ermittelt, kommt zu einem ähnlichen, etwas geringfügigeren Wert. Rund 1.135.000 oder 3,1 % der Erwerbstätigen sind nach dem fachlichen Feinkonzept in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig.

2.13. Kultur- und Kreativwirtschaft von der europäischen bis zur lokalen Ebene

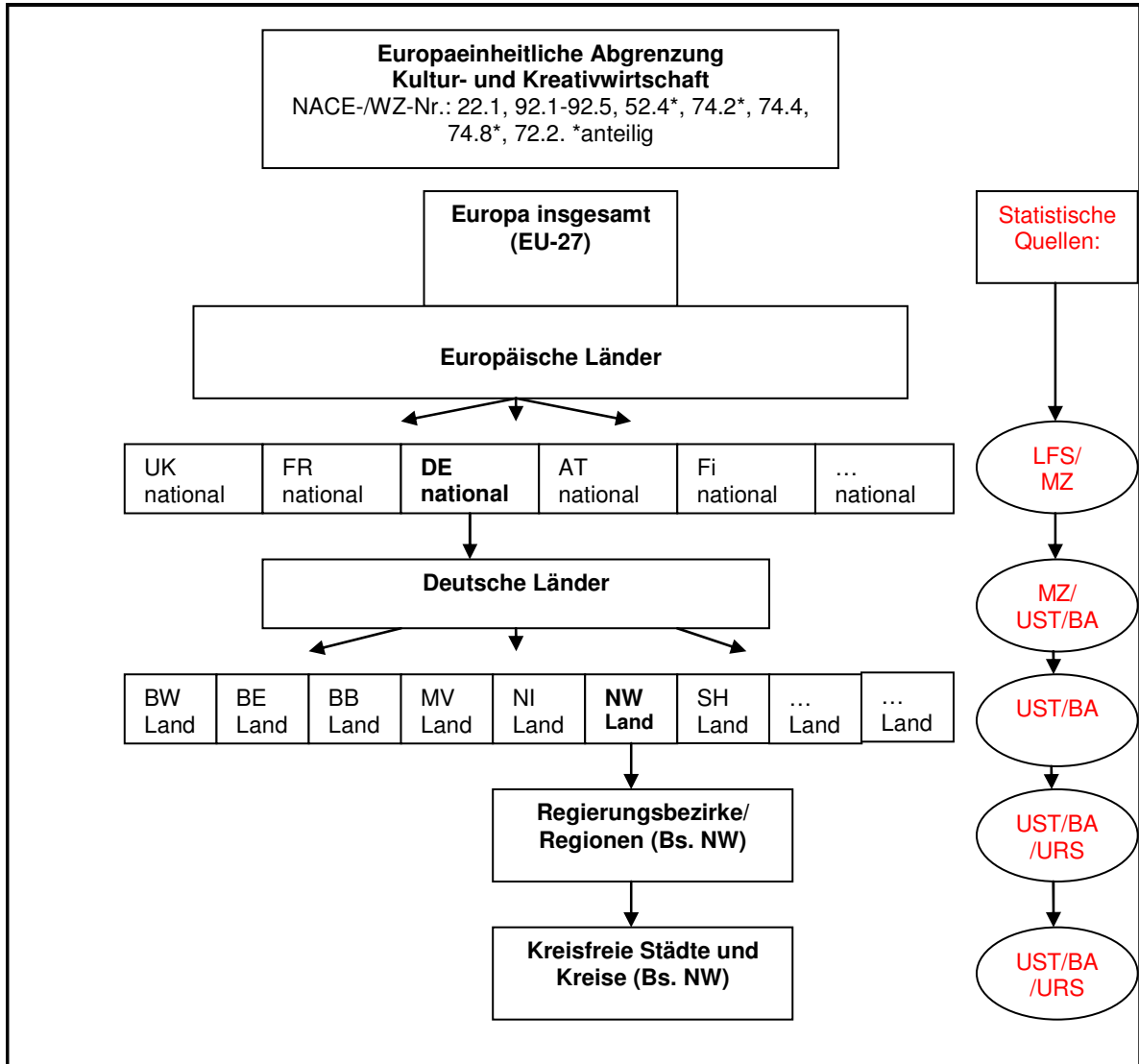
Auf der Basis der Anwendung des Synthesemodells kann eine einheitliche statistische Analyse von der europäischen Makro- bis zur lokalen Mikroperspektive durchgeführt werden.

Das Analysemodell basiert zum einen auf einer einheitlichen Abgrenzung, die Dank der europaweit gültigen Wirtschaftszweigklassifikation NACE für alle Mitgliedsstaaten verbindlich ist. Zum anderen steht mit dem europaweit gültigen Labour Force Survey (LFS) eine für alle Mitgliedsstaaten gesetzlich verbindliche Datenbasis zur Verfügung, die mehrere Vorteile aufweist: Der LFS deckt den gesamten volkswirtschaftlichen Bereich – von den Produktions- über den Handels- bis zum Dienstleistungssektor – ab (keine andere europaweite Statistik wie zum Beispiel die Strukturelle Unternehmensstatistik verfügt über diesen Gesamtumfang). Darüber hinaus wird der LFS in Deutschland als Mikrozensus erhoben, sodass die europaweiten Daten mit den in Deutschland erhobenen Daten nach einheitlich gleicher Methodik verbunden sind.

Die *synthetische* Verknüpfung des deutschen Mikrozensus mit der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik erlaubt wiederum eine räumlich feinere Gliederung von der Bundes- bis zur lokalen Städte und Kreisebene.

Die Abgrenzungsbasis der Kultur- und Kreativwirtschaft wird im folgenden Kapitel ausführlich dargestellt und soll hier lediglich in der verkürzten Form der WZ-Nr. bzw. NACE-Nr. (europaweite Bezeichnung der Wirtschaftszweigklassifikation) aufgelistet werden.

Abbildung 6: Europaeinheitliche Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft – von Europa bis zur lokalen Ebene



Hinweis: verwendete Abkürzungen: NACE/WZ= europäische und deutsche Wirtschaftszweigklassifikation; UK = Vereinigtes Königreich, FR = Frankreich, DE = Deutschland, AT = Österreich, FI = Finnland; BW = Baden-Württemberg, BE = Berlin, BB = Brandenburg, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, SH = Schleswig-Holstein; LFS = Labour Force Survey, MZ = Mikrozensus, UST = Umsatzsteuerstatistik, BA = Beschäftigtenstatistik, URS = Unternehmensregister

3. Methodische Anwendung

Im folgenden Kapitel erfolgt die Darstellung der einzelnen Schritte, die zur Durchführung einer statistischen Auswertung vorbereitet werden müssen.

Abgrenzung:

Die Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgt auf der Basis der Wirtschaftszweigklassifikation (derzeit WZ 2003, zukünftig WZ 2008)

Statistische Teilgruppen

Abgrenzung nach statistischen Teilgruppen entlang der Gliederung der vorliegenden Wirtschaftszweigklassifikation

Übersicht der Anteils- und Schätzwerte

Marktwirtschaftliche Teilmärkte

Abgrenzung nach marktwirtschaftlichen Teilmärkten entlang der üblichen marktwirtschaftlichen Gliederung

Übersicht der Anteils- und Schätzwerte, Mehrfachzuordnung

Erweiterung zusätzlicher Wirtschaftszweige/-gruppen

3.1. **Abgrenzung nach statistischen Teilgruppen (WZ 2003)**

Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft auf der Basis der Wirtschaftszweigklassifikation (derzeit WZ 2003, zukünftig WZ 2008)

Die Teilgruppenabgrenzung orientiert sich an der statistischen Gruppengliederung der Wirtschaftszweigklassifikation. Die Gruppen-Nr. 1 bis 5, 10 und 11 können in 3-stelliger Ebene in das Abgrenzungsmodell einbezogen werden. Diese Aggregation ermöglicht eine Reduzierung auftretender Datenschutzensperrungen. Die Gruppen 7 bis 9 können nur in 5-stelliger Tiefengliederung einbezogen werden. Ist dies nicht möglich, sind Schätzwerte für diese Gruppen anzuwenden.

Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilgruppen und Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Abbildung 7: Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilgruppen und Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Nr. Teilgruppe	
WZ-Nr. Wirtschaftsgruppe (3-st.) /Wirtschaftszweig (5-st.)	
1. Gruppe: Verlagsgewerbe/Tonträger	
	22.1 Verlagsgewerbe
2. Gruppe: Filmwirtschaft	
	92.1 Film- und Videofilmherstellung,, -verleih, -vertrieb; Kinos
3. Gruppe: Rundfunkwirtschaft	
	92.2 Rundfunkveranstalter, Herstellung von-Hörfunk-, Fernsehprogrammen
4. Gruppe: Künstlerische und sonstige Gruppen	
	92.3 Erbringung von sonstigen kulturellen und unterhaltsamen Leistungen
5. Gruppe: Journalisten-/Nachrichtenbüros	
	92.4 Korrespondenz-, Nachrichtenbüros, selbstständige Journale.
6. Gruppe: Museumsshops, Kunstausstellungen u.ä.	
	92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, bot.u.zoolog. Gärten
7. Gruppe: Einzelhandel mit kulturellen Gütern	
	aus 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel
	52.45.3 Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien
	52.47.2 Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften
	52.48.2** Kunsthandel (Schätzung)
8. Gruppe: Architekturmarkt	
	aus 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros

	74.20.1	Architekturbüros für Hochbau und für Innenarchitektur
	74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
	74.20.3	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
9. Gruppe: Designaktivitäten (Auswahl)		
	aus 74.8 Erbringung .von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, ang.	
	74.20.6	Büros für Industriedesign
	74.87.4	Ateliers für Textil-, Möbel-, Schmuck- u. ä. Design
	74.40.1	*Werbegestaltung/Kommunikationsdesign
10. Gruppe: Werbemarkt		
	74.40.1	*Werbegestaltung/Kommunikationsdesign
	74.40.2	Werbevermittlung
11. Gruppe: Software-/Games-Industrie		
	72.2	Softwarehäuser
Kulturwirtschaft (Gruppe 1 bis 9) Kreativbranchen (Gruppe 10 bis 11) mit Doppelzählungen		
Summe der Doppelzählungen (*Wirtschaftszweig)		
Kultur- und Kreativwirtschaft (Gruppe 1 bis 11) ohne Doppelzählung		

Hinweis: *markierte Wirtschaftszweige mehrfach zugeordnet; **besonderer Schätzwert erforderlich.

3.2. Übersicht der Anteils- und Schätzwerte nach Teilgruppen

Die folgende Abgrenzung zeigt die Anteils- und Schätzwerte für jede Wirtschaftsgruppe an, die für die jeweilige statistische Quelle anzuwenden sind. Die Anteils- und Schätzwerte wurden aus den statistischen Ergebnissen des Bundesgebietes abgeleitet.

Abbildung 8: Abgrenzung Kultur- und Kreativwirtschaft mit Anteils- und Schätzwerten nach Teilgruppen (WZ 2003)

Teilgruppen	Steuerpflichtige u. Unternehmen	Umsatz	Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
WZ-2003, Wirtschaftsgruppe/-zweig	UST	UST	BA	BA	BA
1. Gruppe: Verlagsgewerbe/Tonträger					
22.1 Verlagsgewerbe	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
2. Gruppe: Filmwirtschaft					
92.1 Film- und Videofilmhersteller ,und	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

-verleih etc					
3. Gruppe: Rundfunkwirtschaft					
92.2 Rundfunkveranstalter H.v.-Hörfunk- etc	100,0%	100,0%	35,0%	35,0%	35,0%
4. Gruppe: Künstlerische und sonstige Gruppen					
92.3 Erbringung .von sonstigen kulturellen und unterhaltenden Aktivitäten	100,0%	100,0%	50,1%	71,6%	78,5%
5. Gruppe: Journalisten-/Nachrichtenbüros					
92.4 Korrespondenz-,Nachrichtenbüros	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6. Gruppe: Museumshops, Kunstaustellungen u. Ä.					
92.5 Bibliotheken, Archive etc.	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
7. Gruppe: Einzelhandel mit kulturellen Gütern					
52.45.3 Einzelhandel Musikinstrumenten etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.47.2 Einzelhandel mit Büchern etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.48.2** Kunsthandel (Schätzung)	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
aus 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel	4,3%	3,6%	3,9%	4,1%	4,0%
8. Gruppe: Architekturmarkt					
74.20.1 Architekturbüros f. Hochbau etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.20.2 Architekturbüros für Ortsgestaltung, etc	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.20.3 Architekturbüros für Gartengestaltung etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
aus 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros	30,7%	19,1%	19,0%	27,8%	26,3%
9. Gruppe: Designaktivitäten (Auswahl)					
74.20.6 Büros für Industriedesign	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.87.4 Ateliers für Textil-, Möbel- etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
aus 74.8 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ang	14,9%	3,1%	3,5%	2,3%	2,2%
10. Gruppe: Werbemarkt					
74.4 Werbung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.40.1 Werbegestaltung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
74.40.2 Werbemittelverbreitung etc.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
11. Gruppe: Software-/Games-Industrie					
72.2 Softwarehäuser	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Hinweis: verwendete Abkürzungen UST = Umsatzsteuerstatistik, BA = Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Jede/r Wirtschaftsgruppe/-zweig wird nur einmal einer Gruppe zugeordnet. Es findet keine Mehrfachzuordnung statt. Dadurch wird die Wirtschaftsgruppe *Designaktivitäten* nicht vollständig abgedeckt, da der WZ Nr. 74.40.1 Werbegestaltung bereits in der Gruppe WZ-Nr. 74.4 Werbung enthalten ist. Berechnungsbasis der Anteils- und Schätzwerte sind die statistischen Ergebnisse des Bundesgebietes, Basisquellen siehe Quellenangaben. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Beschäftigtenstatistik und Statistik der geringfügig Beschäftigten, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann

Erläuterungen zu den rot markierten Anteils- und Schätzwerten:

Alle oben aufgeführten Anteilswerte sind ausschließlich dann anzuwenden, wenn die entsprechende statistische Datenquelle nur Daten auf der Ebene der 3-Steller liefern kann.

Zur 3. Gruppe – Rundfunkwirtschaft:

Der Anteilswert 35 % in der Wirtschaftsgruppe WZ-Nr. 92.2 entspricht dem Beschäftigungsanteil des privatwirtschaftlichen Rundfunks. Dieser Anteilswert muss bei allen Daten der Beschäftigtenstatistik (BA) angewendet werden, da diese Statistik seit dem Jahr 1999 keine Trennung mehr zwischen erwerbswirtschaftlichen Unternehmen sowie gemeinnützigen und öffentlichen Körperschaften durchführt.

Für die Umsatzsteuerstatistik muss keine Anwendung von Anteilswerten erfolgen, da hier nur die erwerbswirtschaftlichen Unternehmen des Rundfunks, jedoch nicht die gebühren- oder öffentlich finanzierten Unternehmen/Körperschaften erfasst werden.

Zur 4. Gruppe – künstlerische und sonstige Gruppen:

Für diese Wirtschaftsgruppe gelten unterschiedliche Anteilswerte für die verschiedenen Quellen der Beschäftigtenstatistik. In der regulären BA-Statistik ist die Anwendung des Anteilswertes von rund 50 % für die WZ-Nr. 92.3 zu verwenden; dies entspricht dem Anteil der Beschäftigten der erwerbswirtschaftlichen Unternehmen und Betriebe innerhalb der darstellenden Künste. Die entsprechenden Anteilswerte 71,6 % und 78,5 % sind für die beiden Ba-Statistiken der geringfügig Beschäftigten anzuwenden. Für die Umsatzsteuerstatistik wiederum muss keine Trennung erfolgen, da hier nur die erwerbswirtschaftlichen Unternehmen, jedoch nicht die öffentlich finanzierten Unternehmen/Einrichtungen erfasst werden.

Zur 6. Gruppe – Museumsshops, Kunstaussstellungen u. Ä.:

In dieser Wirtschaftsgruppe wird ein einheitlicher Anteilswert von jeweils 8 % für alle drei Quellen der Beschäftigtenstatistik angesetzt. Damit werden lediglich geringe Anteile des Beschäftigungsmarktes dem erwerbswirtschaftlichen Teil des Museums-, Bibliotheks- und Denkmalpflegesektors zugeordnet. Der überwiegende Teil der Beschäftigten in diesem Segment arbeitet in öffentlich oder gemeinnützig finanzierten Unternehmen/Einrichtungen.

Zur 7. Gruppe – Einzelhandel mit kulturellen Gütern:

Bei dieser Gruppe handelt es sich um eine zusammengefasste Wirtschaftsgruppe (Musik, Buch, Kunst), die in der gesamten 3-stelligen Wirtschaftsgruppe *Sonstiger Fachhandel* (52.4) nur einen äußerst geringen Anteil erreicht. Die jeweiligen Anteilswerte, die im Schnitt mit rund 4 % für alle fünf Bezugsgruppen von den steuerpflichtigen Unternehmen bis zu den geringfügig Beschäftigten im Nebenjob erreichen, sind nur dann anzuwenden, wenn die jeweilige Statistik nur Daten in 3-stelliger Tiefe verfügbar machen kann.

Zur 8. Gruppe – Architekturmarkt:

Auch für die Gruppe der Architekturzweige kann es erforderlich werden, die angegebenen Schätzwerte anzuwenden, sofern die jeweilige Statistik nur Daten in 3-stelliger Tiefe veröffentlichen kann. Hier gelten für die verschiedenen Bezugskategorien folgende Anteilswerte: rund 31 % bei den Unternehmen, rund 19 % beim Umsatz, rund 19 % bei den Beschäftigten sowie rund 28 bzw. 26 % bei den geringfügig Beschäftigten.

Zur 9. Gruppe – Designaktivitäten:

Der Begriff *Designaktivitäten* wird an dieser Stelle im Unterschied zum Begriff *Designwirtschaft* herangezogen, da hier anstatt der sonst üblichen drei Wirtschaftszweige *Industriedesign*, *Atelierdesign* etc. sowie *Werbegestaltung* nur die ersten beiden Wirtschaftszweige (ohne Werbegestaltung) im Rahmen des Schätzverfahrens aufgenommen werden können. Der Wirtschaftszweig *Werbegestaltung* ist stattdessen im der Gruppe *Werbung* WZ.-Nr. 74.4 enthalten.

Bezüglich der Gruppe der Designaktivitäten ergeben sich somit für die verschiedenen Bezugskategorien folgende Anteilswerte: rund 15 % bei den Unternehmen, rund 3 % beim Umsatz, rund 3,5 % bei den Beschäftigten sowie rund 2,3 bzw. 2,2 % bei den geringfügig Beschäftigten.

3.3. Neuabgrenzung nach statistischen Teilgruppen (WZ 2008)

Der Vergleich der Wirtschaftszweigklassifikationen WZ 2003 und WZ 2008:

Die Neufassung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach der WZ 2008 wird entscheidende Verbesserungen bringen, da eine Reihe von Wirtschaftsgruppen, die bisher auf 3-stelliger Ebene vorlagen, nunmehr auf der höheren 2-stelligen Aggregatebene zur Verfügung stehen werden. Beispielsweise wurde die Gruppe *Verlagsgewerbe*, die in der WZ 2003 zur 3-Steller-Gruppe WZ. 22.1 zählt, nunmehr in der WZ 2008 in die 2-Steller-Gruppe WZ 58 und damit auf eine ranghöhere Aggregatstufe versetzt. Dies bedeutet, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, mehr statistische Datenbestände für die Kultur- und Kreativwirtschaft zu erschließen.

Ein weiterer Vorteil besteht in der Differenzierung der Gruppe *Software/Games*, die zukünftig eine eigenständige Erfassung der Computerspiele erlaubt. In der Filmwirtschaft wird zukünftig die Nachbearbeitung von Filmen ausgewiesen. Die Designgruppe wurde von der 5-stelligen auf die 3-stellige Ebene gehoben. Dies bedeutet grundsätzlich, dass auf EU-Ebene mit der Sammlung von Daten zur Designwirtschaft begonnen werden muss.

Abbildung 9: Neuabgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008

WZ-Nr. 2-stellig	WZ-Nr. 3-stellig	WZ-Nr. 4-stellig (teilweise 5-stellig)
Verlagsgewerbe		
58: Verlagswesen	58.1: Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.11 Verlegen von Büchern 58.12 Verlegen von Adressbüchern/Verzeichnissen 58.13 Verlegen von Zeitungen 58.14 Verlegen von Zeitschriften 58.19 Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
Filmwirtschaft		
59 Filmwirtschaft; Tonstudios und Verlegen von Musik	59.1 Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	59.11 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen 59.12 Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik 59.13 Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken) 59.14 Kinos
Tonträgerindustrie/ Musikverlage		
59 Filmwirtschaft; Tonstudios und Verlegen von Musik	59.2 Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	59.20 Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien 59.20.1 Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen 59.20.2 Verlegen von bespielten Tonträgern 59.20.3 Verlegen von Musikalien
Rundfunkwirtschaft		
60 Rundfunkveranstalter	60.1 Hörfunkveranstalter 60.2 TV-Veranstalter	60.10 Hörfunkveranstalter 60.20 Fernsehveranstalter

Kulturelle Wirtschaftszweige		
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	90.0 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	90.01 Darstellende Kunst 90.01.1 Theaterensembles 90.01.2 Ballett, Orchester, Kapellen und Chöre 90.01.3 Selbstständige Artisten/innen, Zirkusgruppen 90.01.4 Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler/innen sowie sonstige darstellende Kunst 90.02 Erbringung von Dienstleistungen für darstellende Kunst 90.02.0 Erbringung von Dienstleistungen für darstellende Kunst 90.03 Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen 90.03.1 Selbstständige Komponisten/innen, Musikbearbeiter/innen 90.03.2 Selbstständige Schriftsteller/innen 90.03.3 Selbstständige bildende Künstler/innen 90.03.4 Selbstständige Restauratoren/innen 90.03.5 Selbstständige Journalisten/innen, Pressefotografen/innen 90.04 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen 90.04.1 Theater- und Konzertveranstalter 90.04.2 Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen 90.04.3 Varietés und Kleinkunsth Bühnen
Bibliotheken/ Museen		
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	91.0 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	91.01 Bibliotheken und Archive 91.02 Museen 91.03 Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen
Handel mit Kulturgütern		
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	47.6 Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	47.59.3 Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien 47.61 Einzelhandel mit Büchern 47.62.1 Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen 47.63 Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern 47.78.3 Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, (Schätzanteil ohne Briefmarken, Münzen und Geschenkartikel)
Architektur		
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.1 Architektur- und Ingenieurbüros	71.11 Architekturbüros 71.11.1 Architekturbüros für Hochbau 71.11.2 Büros für Innenarchitektur 71.11.3 Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung 71.11.4 Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
Design		
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	74.1 Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	74.10 Ateliers f Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design 74.10.1 Industrie-, Produkt- und Modedesign 74.10.2 Grafik- und Kommunikationsdesign 74.10.3 Interiordesign und Raumgestaltung 71.12.2 Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign (Anteil)
Werbung		

73 Werbung und Marktforschung	73.1 Werbung	73.11 Werbeagenturen 73.12 Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen
Software/Games		
	58.2 Verlegen von Software	58.21 Verlegen von Computerspielen 58.29 Verlegen von sonstiger Software
	62.0 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.01 Programmierungstätigkeiten 62.01.1 Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung

Hinweis: WZ 2008 = Deutsche Klassifikation der Wirtschaftszweige, basiert auf europäischer NACE Rev.2 = "Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne" – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Ausgabe 2008

Quelle: Arbeitskreis Kulturstatistik e.V. nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008

3.4. Abgrenzung nach Teilmärkten (WZ 2003)

Die Aufgliederung der Wirtschaftsgruppen (3-Steller) kann bis auf eine so genannte 5-stellige Differenzierungsebene (Unterklassen) vorgenommen werden. Die Zuordnung der 5-stelligen Wirtschaftszweige erfolgt nun nicht mehr nach klassifikatorischer Praxis, sondern nach fachlichen Marktaspekten, wie am Beispiel *Buchmarkt* illustriert wird:

Abgrenzungsbeispiel Buchmarkt:

- WZ.-Nr.92.31.6 Schriftsteller/innen, Autor/innen
- WZ.-Nr.22.11.1 Buchverlag
- WZ.-Nr.52.47.2 Einzelhandel mit Büchern

Jeder Einzelne dieser Wirtschaftszweige wurde aus einer jeweils anderen statistischen Gruppe (3-Steller-Ebene) entnommen und zu einem neuen Teilmarktbegriff zusammengesetzt. In dieser Weise wurden alle Wirtschaftszweige geprüft und entsprechend ihrer fachlichen Aktivitäten den folgenden Teilmärkten zugeordnet:

Abbildung 10: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Nr. Teilmarkt/Teilbranche	
WZ-Nr. Wirtschaftszweig (5-st.)	
1. Musikwirtschaft	
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponisten/innen
92.31.2	Musik- und Tanzensembles
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern und Musikverlage
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc.
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien
2. Buchmarkt	
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autoren/innen
22.11.1	Buchverlag
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern
3. Kunstmarkt	
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)
92.52.1	Museumsshops und Kunstausstellungen
4. Filmwirtschaft	
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmhersteller
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter
92.13.0	Kinos
5. Rundfunkwirtschaft	
92.40.2	*Selbstständige Journalisten/innen
92.20.0	Rundfunkveranstalter, Hersteller von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

6. Markt für darstellende Künste		
92.31.7		*Selbstständige Bühnenkünstler/innen
92.31.8		Selbstständige Artisten/innen
92.31.1		Theaterensembles
92.32.1		*Theater-/Konzertveranstalter
92.32.2		*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc.
92.32.3		Varietes und Kleinkunsthäuser
92.32.5		*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens
92.34.1		Tanzschulen
92.34.2		Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen (Zirkus, Akrobaten, Puppentheater etc.)
7. Designwirtschaft		
74.20.6		Industriedesign
74.87.4		Produkt-/Grafikdesign
74.40.1		*Kommunikationsdesign/Werbegestaltung
8. Architekturmarkt		
74.20.1		Architekturbüros für Hochbau und Innenarchitektur
74.20.2		Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
74.20.3		Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
9. Pressemarkt		
92.40.2		*Selbstständige Journalisten/innen
92.40.1		Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
22.11.2		Adressbücherverlage
22.12.0		Zeitungsverlage
22.13.0		Zeitschriftenverlage
22.15.0		Sonstiges Verlagswesen
10. Werbemarkt		
74.40.1		*Kommunikationsdesign/Werbegestaltung
74.40.2		Werbevermittlung
11. Software-/ Games-Industrie		
72.20.0		Softwarehäuser
(-) Sonstiges		
92.31.4		Selbstständige Restauratoren/innen
92.51.0		Bibliotheken und Archive
92.52.2		Betrieb von Denkmalstätten
92.53.0		Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks
92.33.0		Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
Kultur- und Kreativwirtschaft (Nr. 1 bis 11 und Sonstiges) mit Doppelzählung		
Summe der Doppelzählungen (*Wirtschaftszweige)		
Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt (ohne Doppelzählung)		

Hinweis: *mit Stern markierte Wirtschaftszweige werden mehrfach zugeordnet.

Erläuterungen zum Verständnis der Abgrenzung:

Sämtliche aufgeführten Wirtschaftszweige sind bereits in der statistischen Teilgruppengliederung enthalten. Es wurden somit keine zusätzlichen neuen Wirtschaftszweige oder eine weitere Wirtschaftsgruppe aufgenommen, sondern die Vorhandenen wurden lediglich neu gruppiert. Das bedeutet, die Teilmarkt-Abgrenzung ist in der Summe ihrer Teile mit dem vorherigen Modell der Teilgruppen-Abgrenzung vollkommen identisch. In der empirischen Analyse müssen beide Endsummen zum gleichen Ergebnis kommen.

Die Teilmarktgliederung entspricht somit in vollem Umfang dem von der Ad hoc AG Kulturwirtschaft verabschiedeten statistischen Abgrenzungsmodell nach Teilgruppen.

Jeder Teilmarkt enthält in der Regel die jeweiligen selbstständigen Künstler/innen, die als Urheber oder Originärproduzenten das Produkt oder die Dienstleistung schaffen (schöpferischer Akt oder Prozess), das von den weiteren Produzenten bzw. Verwertern aufgenommen wird.

Die mit Stern gekennzeichneten Akteure oder Wirtschaftszweige wurden in Abweichung früherer Überlegungen jeweils verschiedenen Teilmärkten wieder mit 100 Prozent zugeordnet.

Die meisten Teilmärkte können ohne nähere Erläuterung dem erwerbswirtschaftlichen Sektor zugeordnet werden. In einzelnen Teilmärkten befinden sich jedoch Wirtschaftszweige, die in der statistischen Erfassung auch öffentlich finanzierte Kulturunternehmen oder öffentlich-rechtliche Unternehmen enthalten, so z. B. die

- Theaterensembles (WZ-Nr. 92.31.1)
- Betriebe von Theater, Opernhäuser etc. (WZ-Nr. 92.32.2)
- Bibliotheken, Archive, Museen (WZ-Nr. 92.5xx)
- Rundfunkunternehmen (WZ-Nr. 92.2)

Gemäß der Definition der Wirtschaftsministerkonferenz werden allerdings nur die überwiegend erwerbswirtschaftlichen Unternehmen zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt. Da die Unterscheidung der erwerbswirtschaftlichen und der nichterwerbswirtschaftlichen Unternehmen mittels der statistischen Datenquellen nicht immer gelingt, muss für die statistische Analyse auf andere Hilfsquellen oder Schätzwerte zurückgegriffen werden.

Die Teilmarktgliederung umfasst neben den elf Teilmärkten einen abschließenden Bereich *Sonstiges*, der nicht mitnummeriert wurde. Der Bereich enthält jene Wirtschaftszweige, die innerhalb des Umsortierungsverfahrens keinem Teilmarkt zugeordnet werden konnten, so z. B. das Schaustellergewerbe und die Vergnügungsparks. Dieser Wirtschaftszweig wird nicht als kulturwirtschaftliche Aktivität gewertet. Da er aber in der statistischen Teilgruppengliederung enthalten ist, wird er rechnerisch in die Endsumme aufgenommen, so dass die beiden Abgrenzungsmodelle in den Eckwerten identisch bleiben.

Insgesamt ist die **Teilmarktgliederung von Vorteil für die strukturpolitische Betrachtung der Kultur- und Kreativwirtschaft**. Sie setzt jedoch an die Datenverfügbarkeit hohe Maßstäbe, da hierzu eine Wirtschaftszweigtiefe auf 5-Steller-Ebene Voraussetzung ist. Diese

Datenqualität liegt für die Bundesebene, die größeren Bundesländer und für eine Reihe von Stadtregionen vor.

Wenn die fachliche Tiefe der statistischen Daten auf 5-Steller-Ebene nicht ausreichend gegeben ist, muss auf die Abgrenzung nach dem Modell der statistischen Teilgruppen (Abschnitt 3.2) zurückgegriffen werden.

3.5. Übersicht der Anteils- und Schätzwerte nach Teilmärkten

Abbildung 11: Übersicht der Anteils- und Schätzwerte einschließlich Mehrfachzuordnung einzelner Wirtschaftszweige in der Gliederung nach Teilmärkten (WZ 2003)

Teilmarkt WZ-Nr. Wirtschaftszweig		Steuerpflichtige u. Unternehmen	Umsatz	Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.14.0	Verlag von Tonträgern etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.32.2	*Betrieb von Theatern etc.	100,0 %	100,0 %	10,0 %	10,0 %	10,0 %
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
52.45.3	Eh mit Musikinstrumenten etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.11.1	Buchverlag	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständig bildende Künstler	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
92.52.1	Museumsshops etc.	100,0%	100,0%	8,0%	8,0%	8,0%
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbst. Bühnenkünstler/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmhersteller	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.12.0	Filmverleih-, Videoprogrammierer	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.13.0	Kinos	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.20.0	Rundfunkveranst., etc	100,0 %	100,0 %	35,0 %	35,0 %	35,0 %
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstst. Bühnenkünstler/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.31.8	Selbstständige Artisten/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.31.1	Theaterensembles	100,0 %	100,0 %	10,0 %	10,0 %	10,0 %
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

92.32.2	*Betrieb von Theatern etc.	100,0 %	100,0 %	10,0 %	10,0 %	10,0 %
92.32.3	Varietes u. Kleinkunsthöfen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.34.1	Tanzschulen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.34.2	Weitere Kultur/Unterhaltung etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros für Hochbau etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
74.20.2	Architekturbüros Ortsgestalt. etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
74.20.3	Architekturbüros für Gartenbau	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstst. Journalisten/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.40.1	Korrespondenz-Nachrichtenbüros	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.11.2	Adressbücherverlage	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.12.0	Zeitungsverlage	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.13.0	Zeitschriftenverlage	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign, Werbegestaltung	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
74.40.2	Werbung, Werbevermittlung	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
92.51.0	Bibliotheken/Archive	100,0 %	100,0 %	8,0 %	8,0 %	8,0 %
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	100,0 %	100,0 %	8,0 %	8,0 %	8,0 %
92.53.0	Botanische Gärten etc.	100,0 %	100,0 %	8,0 %	8,0 %	8,0 %
92.33.0	Schaustellergewerbe etc.	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Hinweis: *mit Stern markierte Wirtschaftszweige werden mehrfach zugeordnet. Berechnungsbasis der Anteils- und Schätzwerte sind die statistischen Ergebnisse des Bundesgebietes, Basisquellen siehe Quellenangaben.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Beschäftigtenstatistik und Statistik der geringfügig Beschäftigten, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann.

Erläuterungen zu den rot markierten Anteils- und Schätzwerten:

Alle oben aufgeführten rot markierten Anteils- und Schätzwerte gelten – bis auf den Wirtschaftszweig *Kunsthandel* – ausschließlich für die Beschäftigtenstatistik, einschließlich der Daten zu den geringfügig Beschäftigten. Die Umsätze hingegen stammen per Definition zu 100 % aus erwerbswirtschaftlichen Aktivitäten.

Anteilswerte für die Beschäftigtenstatistik:

- In den Teilmärkten **Musikwirtschaft (Nr. 1)** sowie **Markt für darstellende Künste (Nr. 6)** werden die WZ-Nr. 92.32.2 sowie WZ-Nr. 92.31.1 mit einem Anteil von 10 % der Beschäftigten für den marktwirtschaftlichen Bereich übernommen.
- In den Teilmärkten **Kunstmarkt (Nr. 3)** sowie in **Sonstiges (–)** werden die WZ-Nr. 92.52.1 sowie die restlichen WZ-Nr. aus 92.5 jeweils mit einem Anteil von 8 % der Beschäftigten für den marktwirtschaftlichen Bereich übernommen.
- Im Teilmarkt **Rundfunkwirtschaft (Nr.5)** wird jeweils ein Anteil von 35% der Beschäftigten für den marktwirtschaftlichen Bereich übernommen.

Sonderfall Kunstmarkt – Schätzwerte für Umsatzsteuer-/ Beschäftigtenstatistik:

- Im Teilmarkt **Kunstmarkt (Nr.3)** wird für den WZ-Nr. 52.48.2 **Kunsthandel zu sämtlichen Bezugskategorien – von den Unternehmen bis zu den geringfügig Beschäftigten – jeweils der Schätzwert von 20 % angewendet.

3.6. Neuabgrenzung nach Teilmärkten (WZ2008)

Abbildung 12: Abgrenzung der Kultur- u. Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 und WZ 2003

Teilmarkt		
WZ-Nr.	Bezeichnung nach neuer WZ 2008	WZ.-Nr
WZ 2008		WZ 2003
1. Musikwirtschaft		
90.03.1	Selbstständige Komponisten/innen, Musikbearbeiter/innen	92.31.5
90.01.2	Ballettgruppen, Orchester, Kapellen und Chöre	92.31.2
59.20.1	Tonstudios	92.11.6
59.20.2	Verleger von bespielten Tonträgern	22.14.1
59.20.3	Verleger von Musikalien	22.14.2
90.04.1	*Theater- und Konzertveranstalter	92.32.1
90.04.2	*Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen u. ä Einrichtungen	92.32.2
90.02.0	*Technische Hilfsdienste für kulturelle und unterhaltende Leistungen	92.32.5
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien	52.45.3
2. Buchmarkt		
90.03.2	Selbstständige Schriftsteller/innen	92.31.6
58.11.0	Verlegen von Büchern	22.11.1
47.61.0	Einzelhandel mit Büchern	52.47.2
3. Kunstmarkt		
90.03.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	92.31.3
47.78.3	**Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, Kunstgewerbe (ohne Briefmarken etc.)	52.48.2
91.02.0	Museumsshops	92.52.1
4. Filmwirtschaft		
90.01.4	*Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler/innen sowie sonstige darstellende Kunst	92.31.7
59.11.0	Herstellung von Kinofilmen	92.11.1
59.11.0	Herstellung von Fernsehfilmen	92.11.2
59.11.0	Herstellung von Industrie-, Wirtschafts- und Werbefilmen	92.11.3
59.12.0	Sonstige Filmherstellung	92.11.4
59.12.0	Filmtechnik	92.11.5
59.13.0	Filmverleih	92.12.1
59.13.0	Videoprogrammanbieter	92.12.2
59.13.0	Filmvertrieb	92.12.3
59.14.0	Kinos	92.13.0
5. Rundfunkwirtschaft		
90.03.5	*Selbstständige Journalisten/innen, Pressefotografen/innen	92.40.2
59.11.0	Herstellung von Fernsehprogrammbeiträgen auf Band u. Ä.	92.20.2
59.20.2	Herstellung von Hörfunkbeiträgen auf Band u. Ä.	92.20.2
60.10.0	Gestaltung, Realisation und Ausstrahlung von Hörfunkprogrammen	92.20.1
60.10.0	Herstellung von Hörfunkprogrammen	92.20.2
60.20.0	Gestaltung, Realisation und Ausstrahlung von Fernsehprogrammen	92.20.1
60.20.0	Herstellung von Fernsehprogrammen	92.20.2
6. Markt für darstellende Künste		
90.01.1	Theaterensembles	92.31.1
90.01.3	Selbstständige Artisten/innen	92.31.8
90.01.3	Zirkusbetriebe	92.34.2
90.01.4	*Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler/innen sowie sonstige darstellende Kunst	92.31.7
90.02.0	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	92.31.7
90.02.0	*Technische Hilfsdienste für kulturelle und unterhaltende Leistungen	92.32.5

90.02.0	Unterstützungsdienstleistungen für Zirkusbetriebe hinsichtlich Choreografie und Regie, Tätigkeiten von Bühnen-, Maskenbildnern, Lichtkünstlern; Beleuchtung und Musik	92.34.2
90.04.1	*Theater- und Konzertveranstalter	92.32.1
90.04.2	*Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen u. ä. Einrichtungen	92.32.2
90.04.3	Varietés und Kleinkunsth Bühnen	92.32.3
7. Designwirtschaft		
74.10.1	Industrie- und Produkt-Design	74.87.4
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	74.87.4
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	74.87.4
71.11.2	*Büros für Innenarchitektur	74.20.1
73.11.0	*Werbegestaltung	74.40.1
8. Architekturmarkt		
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	74.20.1
71.11.2	*Büros für Innenarchitektur	74.20.1
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	74.20.2
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	74.20.3
9. Pressemarkt		
90.03.5	*Selbstständige Journalisten/innen, Pressefotografen/innen	92.40.2
58.12.0	Verlegen von Katalog- und Jahrbuchveröffentlichungen	22.11.1
58.12.0	Verlegen von Telefon- und Adressbüchern	22.11.2
58.13.0	Verlegen von Tageszeitungen	22.12.1
58.13.0	Verlegen von Wochen- und Sonntagszeitungen	22.12.2
58.14.0	Verlegen von Fachzeitschriften	22.13.1
58.14.0	Verlegen von allgemeinen Zeitschriften	22.13.2
58.14.0	Verlegen von sonstigen Zeitschriften	22.13.3
58.19.0	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	22.15.0
10. Werbemarkt		
73.11.0	*Werbegestaltung	74.40.1
73.11.0	Planung und Durchführung v. Werbekampagnen; Durchführung von Marketingkampagnen u. a. Werbediensten mit dem Ziel, Kunden zu werben	74.40.2
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	74.40.2
11. Software-/ Games-Industrie		
58.21.0	Verlegen von Computerspielen	72.21.0
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software (ohne Computerspiele)	72.21.0
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	72.22.2
62.01.9	Entwicklung von Standardsoftware	72.21.0
62.01.9	Entwicklung kundenspezifischer Software (ohne Internetpräsentationen)	72.22.3
62.02.0	Softwareberatung	72.22.1
62.09.0	Softwareinstallation	72.22.3
(-) Sonstiges		
85.52.0	Erteilung von Kunst-, Schauspiel-, Musikunterricht (neuer Wirtschaftszweig)	92.34.1
90.03.4	Selbstständige Restauratoren/innen	92.31.4
91.01.0	Bibliotheken und Archive	92.51.0
91.03.0	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	92.52.2
91.04.0	Botanische und zoologische Gärten	92.53.1
91.04.0	Naturparks und Tiergehege	92.53.2
91.04.0	Natur- und Landschaftsschutz	92.53.3
Kultur- und Kreativwirtschaft (Nr.1. bis 11 und Sonstiges)		

Hinweis: *Mit Stern markierte Wirtschaftszweige werden mehrfach zugeordnet. WZ 2008 = Deutsche Klassifikation der Wirtschaftszweige, basiert auf europäischer NACE Rev.2 = "Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne" – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Ausgabe 2008

Quelle: Arbeitskreis Kulturstatistik e.V. nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008

Folgende Wirtschaftszweige werden nach der neuen WZ 2008 nicht mehr zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt.

Abbildung 13: Wirtschaftszweige die nach neuer WZ 2008 nicht mehr zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt werden

	WZ2008	Bezeichnung nach neuer WZ 2008	WZ2003
	79.90.0	Betrieb von Vorverkaufsstellen	92.32.5
	47.62.1	Einzelhandel mit Fachzeitschriften	52.47.2
	32.99.0	Verlegen von Globen	22.11.1
	82.99.9	Echtzeit- (d. h. simultane) Untertitelung von Live-Fernsehaufnahmen etc.	92.11.5
	74.20.1	Tätigkeiten von Fotojournalisten/innen	92.40.2
	63.91.0	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	92.40.1
	93.21.0	Vergnügungs- und Themenparks	92.33.0
	79.90.0	Zirkuskassen	92.34.2
	93.29.0	Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung a.n.g.	92.34.2
	71.12.2	Büros für Industriedesign (zusammen mit Ingenieurleistungen)	74.20.6

3.7. Erweiterung durch Wirtschaftszweige und -gruppen

Über die beiden vorgestellten Abgrenzungen hinaus können jedoch zusätzliche wirtschaftliche Aktivitäten oder Teilmärkte in die jeweiligen Länder- oder Regionalkulturwirtschaftsberichte aufgenommen werden. Mit dieser Erweiterung wird den jeweiligen Profillandschaften in den Bundesländern Rechnung getragen. Beispielsweise wird die Musikinstrumentenproduktion in Baden-Württemberg als bedeutsam für das Landesprofil angesehen. Diese Profile können und sollen zusätzlich zu der einheitlichen vergleichenden Grundlage der Kernabgrenzung aufgenommen werden. Eine andere Form der Erfassung kultur- und kreativwirtschaftlicher Aktivitäten orientiert sich an den Wertschöpfungsstufen der vor- und nachgelagerten Felder des Kernbereichs der Kultur- und Kreativwirtschaft. Auch diese Modelle bieten eine legitime Sichtweise, insofern sie in umfassender Weise einen gesamtwirtschaftlichen Prozess des Branchenkomplexes Kultur- und Kreativwirtschaft darstellen. Wenn der vergleichende Kernbereich sichtbar gemacht werden kann, ist dies für die Akzeptanz des Themas insgesamt von großer Relevanz.

Abbildung 14: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach NRW-Modell mit vor- und nachgelagerten Bereichen



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Kulturwirtschaft NRW 2007

4. Fazit

Mit dem vorliegenden Leitfaden wird ein Vorhaben realisiert, welches die Ad-hoc-Arbeitsgruppe Kulturwirtschaft der Wirtschaftsministerkonferenz im Jahr 2008 gefordert hatte. Der Leitfaden ermöglicht nunmehr eine länderübergreifende Analyse, die auf einer einheitlichen und europaweit anschlussfähigen Definition und Abgrenzung des Begriffs *Kultur- und Kreativwirtschaft* auf Basis der amtlichen Statistiken beruht. Diverse bis dato erstellte Kulturwirtschaftsberichte haben zur Klärung bzw. Präzisierung der Thematik beigetragen.

Mit der vereinbarten Definition und Abgrenzung ist nun erstmals in Deutschland eine Vergleichbarkeit u. a. der Wirtschafts- und Beschäftigungsdaten der Kernbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft zwischen den Ländern möglich.

Darüber hinaus wurde dieses Modell sowohl in Abstimmung mit dem Abgrenzungsmodell der Enquetekommission *Kultur in Deutschland* sowie mit dem Abgrenzungsmodell des Forschungsgutachtens Kultur- und Kreativwirtschaft, welches im Rahmen der Initiative *Kultur- und Kreativwirtschaft* der Bundesregierung vorgelegt wurde, vorgenommen.

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat neben der Erstellung eines Leitfadens zu den statistischen Grundlagen ebenso die erstmalige Aufbereitung länderübergreifender Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft gefordert. Die Ergebnisse für die sieben Auftragsländer und das Bundesgebiet werden im Anhang dokumentiert.

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat mit ihrer Projektvergabe die Hoffnung verbunden, dass mit der Erstellung des Leitfadens und der erstmaligen Aufbereitung der statistischen Daten eine beispielhafte Grundlage für die regelmäßige Fortschreibung kulturwirtschaftlicher Daten in den Bundesländern geschaffen werden kann.

Der Bearbeiter dieses Leitfadens verbindet mit dem vorliegenden Werk die Hoffnung auf eine fundierte vergleichende Analyse zur Kultur- und Kreativwirtschaft, die eine Grundlage bietet für die zukünftige Kulturwirtschaftsanalyse in Deutschland.

Auch wenn damit ein wichtiger Schritt zur weiteren Verständigung über die Kultur- und Kreativwirtschaft geleistet wurde, wartet weitere Arbeit und Forschungsbedarf z. B. in der Frage der differenzierten Darstellung des gesamten Kultursektors oder in der klugen Zusammenfassung von Kulturmärkten, deren Datengeheimhaltung keine Differenzierung erlauben.

5. Anhang I – Statistische Auswertungen

5.1. Baden-Württemberg 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspfl. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	211	18	21	222	11
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	440	25	42	1.404	964
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	110	37	99	300	190
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	222	185	248	1.269	1.047
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	26	33	38	389	363
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	117	18	31	334	217
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	363	147	146	876	513
	Teilmarkt insgesamt	1.489	463	626	4.794	3.305
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	639	50	51	674	35
22.11.1	Buchverlag	460	1.987	2.169	8.537	8.077
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	780	593	529	4.304	3.524
	Teilmarkt insgesamt	1.879	2.629	2.749	13.515	11.636
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	1.094	101	98	1.262	168
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	228	66	59	360	132
92.52.1	Museumsshops, Kunstausstellungen	104	45	55	268	164
	Teilmarkt insgesamt	1.426	212	212	1.890	464
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	804	80	65	878	74
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	529	159	136	1.219	690
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	91	27	74	196	105
92.13.0	Kinos	139	100	148	1.033	894
	Teilmarkt insgesamt	1.563	366	423	3.326	1.763
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	1.564	141	117	1.781	217
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehpr.	58	132	936	2.314	2.256
	Teilmarkt insgesamt	1.622	273	1.052	4.095	2.473
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	804	80	65	878	74
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	66	5	4	75	9
92.31.1	Theaterensembles	16	1	2	58	42
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	222	185	248	1.269	1.047

92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	26	33	38	389	363
92.32.3	Varietes u. Kleinkunsth Bühnen	23	5	7	70	47
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kulturwesens	117	18	31	334	217
92.34.1	Tanzschulen	252	37	33	504	252
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	406	91	95	593	187
	Teilmarkt insgesamt	1.932	455	524	4.170	2.238
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	723	113	383	4.488	3.765
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	1.608	246	222	2.631	1.023
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	3.017	1.400	1.722	12.418	9.401
	Teilmarkt insgesamt	5.348	1.759	2.327	19.537	14.189
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros Hochbau,Innenarchitektur	5.136	1.054	1.051	13.843	8.707
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	418	101	69	914	496
74.20.3	Architekturbüros für Garten-/Landschaftsg.	282	42	44	621	339
	Teilmarkt insgesamt	5.836	1.196	1.164	15.378	9.542
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	1.564	141	117	1.781	217
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	72	38	71	595	523
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	33	156	120	474	441
22.12.0	Zeitungsverlag	98	1.236	1.393	6.423	6.325
22.13.0	Zeitschriftenverlag	230	2.209	1.410	5.191	4.961
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	335	696	584	1.266	931
	Teilmarkt insgesamt	2.332	4.475	3.695	15.730	13.398
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	3.017	1.400	1.722	12.418	9.401
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	1.746	1.463	1.664	5.972	4.226
	Teilmarkt insgesamt	4.763	2.863	3.386	18.390	13.627
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	5.539	5.740	5.777	68.647	63.108
	Teilmarkt insgesamt	5.539	5.740	5.777	68.647	63.108
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	178	23	14	280	102
92.51.0	Bibliotheken/Archive	16	2	3	112	96
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	6	0,4	2	12	6
92.53.0	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	41	35	27	84	43
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	248	185	157	2.274	2.026
	Teilmarkt insgesamt	489	246	202	2.761	2.272
Mit Doppelzählung		34.218	20.679	22.136	172.235	138.017
Doppelte WZ		5.750	1.857	2.221	17.069	11.319
Kultur- und Kreativwirtschaft		28.468	18.821	19.914	155.165	126.698
Anteil an Gesamtwirtschaft		6,6%	2,2%	2,7%	3,7%	3,3%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.
(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.
Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.2. Berlin 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspfl. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	242	21	23	251	9
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	55	43	16	540	485
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	151	63	187	565	414
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	129	152	134	688	559
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	20	62	37	375	355
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	424	67	102	1.100	676
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	73	17	30	177	104
	Teilmarkt insgesamt	1.094	425	530	3.696	2.602
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	810	60	62	824	14
22.11.1	Buchverlag	188	977	812	3.197	3.009
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	257	134	232	1.887	1.630
	Teilmarkt insgesamt	1.255	1.170	1.106	5.908	4.653
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	780	70	70	896	116
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	86	39	35	217	131
92.52.1	Museumshops, Kunstausstellungen	122	57	58	283	161
	Teilmarkt insgesamt	988	166	163	1.396	408
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	1.866	162	153	2.056	190
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	1.137	610	672	6.041	4.904
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	26	48	206	547	521
92.13.0	Kinos	49	33	146	1.020	971
	Teilmarkt insgesamt	3.078	853	1.177	9.664	6.586
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	2.297	139	163	2.493	196
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-,Fernsehp.	100	133	635	1.571	1.471
	Teilmarkt insgesamt	2.397	272	798	4.064	1.667
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	1.866	162	153	2.056	190
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	101	6	6	105	4
92.31.1	Theaterensembles	17	22	6	140	123
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	129	152	134	688	559
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	20	62	37	375	355

92.32.3	Varietes u. Kleinkunsthöfen	13	8	10	95	82
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	424	67	102	1.100	676
92.34.1	Tanzschulen	86	10	10	159	73
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	125	64	58	361	236
	Teilmarkt insgesamt	2.781	552	516	5.079	2.298
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	206	22	23	273	67
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	1.991	183	196	2.325	334
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	1.704	771	905	6.527	4.823
	Teilmarkt insgesamt	3.901	976	1.124	9.125	5.224
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	2.561	417	389	5.124	2.563
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	167	60	113	1.502	1.335
74.20.3	Architekturbüros für Garten-/Landschaftg.	233	31	32	445	212
	Teilmarkt insgesamt	2.961	508	533	7.071	4.110
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	2.297	139	163	2.493	196
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	37	25	138	1.156	1.119
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	-	-	46	182	182
22.12.0	Zeitungsverlag	19	2.159	533	2.456	2.437
22.13.0	Zeitschriftenverlag	81	119	407	1.498	1.417
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	138	97	210	454	316
	Teilmarkt insgesamt	2.572	2.539	1.497	8.239	5.667
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	1.704	771	905	6.527	4.823
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	503	231	750	2.691	2.188
	Teilmarkt insgesamt	2.207	1.002	1.655	9.218	7.011
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	2.238	1.176	1.504	17.877	15.639
	Teilmarkt insgesamt	2.238	1.176	1.504	17.877	15.639
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	134	13	12	251	117
92.51.0	Bibliotheken/Archive	8	2	3	110	102
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	-	-	-	-	-
92.53.0	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	-	-	13	42	42
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	56	12	11	156	100
	Teilmarkt insgesamt	198	27	39	558	360
Mit Doppelzählung		25.670	9.667	10.643	81.895	56.225
Doppelte WZ		6.440	1.353	1.495	13.239	6.799
Kultur- und Kreativwirtschaft		19.230	8.314	9.148	68.656	49.426
Anteil an Gesamtwirtschaft		14,9%	6,0%	4,5%	5,8%	4,7%
A-O	Gesamtwirtschaft	128.717	138.358	201.936	1.176.529	1.047.812

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte(**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.

Schätzung: WZ.22.12 und 22.13; WZ.92.52.1 und 92.52.2

(-) Datenschutzensperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.3. Brandenburg 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspflicht. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	35	2	3	35	0
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	-	-	3	114	114
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	16	1	5	16	0
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	18	3	10	53	35
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	-	-	4	42	42
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	63	7	19	208	145
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	32	4	12	71	39
	Teilmarkt insgesamt	164	16	58	539	375
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	99	6	7	99	0
22.11.1	Buchverlag	23	8	28	111	88
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	117	40	54	440	323
	Teilmarkt insgesamt	239	53	90	650	411
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	120	11	12	158	38
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	22	2	9	54	32
92.52.1	Museumshops, Kunstausstellungen	7	0	12	58	51
	Teilmarkt insgesamt	149	14	33	270	121
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	236	16	19	253	17
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	132	49	200	1.797	1.665
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	36	3	16	42	6
92.13.0	Kinos	14	8	28	197	183
	Teilmarkt insgesamt	418	76	263	2.289	1.871
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	317	33	23	355	38
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	27	23	216	534	507
	Teilmarkt insgesamt	344	56	239	889	545
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	236	16	19	253	17
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	13	1	1	19	6
92.31.1	Theaterensembles	-	-	2	58	58
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	18	3	10	53	35
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	-	-	4	42	42

92.32.3	Varietes u. Kleinkunsthöfen	-	-	1	7	7
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	63	7	19	208	145
92.34.1	Tanzschulen	25	1	3	49	24
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	125	25	42	263	138
	Teilmarkt insgesamt	480	53	102	952	472
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	13	2	10	118	105
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	84	7	10	117	33
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	406	75	154	1.107	701
	Teilmarkt insgesamt	503	83	173	1.342	839
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	497	70	97	1.273	776
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	79	12	32	421	342
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	66	8	23	321	255
	Teilmarkt insgesamt	642	90	151	2.015	1.373
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	317	33	23	355	38
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	9	3	5	43	34
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	-	-	-	-	-
22.12.0	Zeitungsverlag	16	85	340	1.569	1.553
22.13.0	Zeitschriftenverlag	16	5	35	130	114
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	38	23	37	80	42
	Teilmarkt insgesamt	396	148	441	2.177	1.781
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	406	75	154	1.107	701
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	312	55	170	610	298
	Teilmarkt insgesamt	718	130	323	1.717	999
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	610	153	255	3.031	2.421
	Teilmarkt insgesamt	610	153	255	3.031	2.421
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	58	3	4	88	30
92.51.0	Bibliotheken/Archive	-	-	1	30	30
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	-	-	1	4	4
92.53.0	Botanische Gärten etc.	24	6	12	38	14
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	68	8	14	209	141
	Teilmarkt insgesamt	150	17	32	369	219
Mit Doppelzählung		4.813	890	2.160	16.240	11.427
Doppelte WZ		1.040	133	229	2.018	978
Kultur- und Kreativwirtschaft		3.773	757	1.931	14.222	10.449
Anteil an Gesamtwirtschaft		4,3%	1,1%	1,4%	1,8%	1,4%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.

Zusammenfassung: Bucherlage WZ 22.11.1 einschl. Adressbuchverlage WZ 22.11.2

(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.4. Mecklenburg-Vorpommern 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspflicht. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	10	0	1	10	0
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	9	1	0	9	-
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	-	-	-	-	0
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	13	14	3	13	-
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	-	-	3	32	32
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	9	2	1	9	-
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	27	8	16	94	67
	Teilmarkt insgesamt	68	25	23	167	99
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	16	1	1	16	-
22.11.1	Buchverlag	17	6	52	204	187
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	108	33	58	472	364
	Teilmarkt insgesamt	141	40	111	692	551
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	80	5	7	86	6
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	22	3	9	56	34
92.52.1	Museumsshops, Kunstausstellungen	23	6	11	52	29
	Teilmarkt insgesamt	125	13	26	194	69
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	70	3	6	76	6
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	24	5	6	57	33
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	27	4	15	40	13
92.13.0	Kinos	19	5	15	106	87
	Teilmarkt insgesamt	140	17	42	279	139
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	101	5	7	101	-
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehpr.	15	15	84	208	193
	Teilmarkt insgesamt	116	19	91	309	193
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	70	3	6	76	6
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	4	0	0	4	-
92.31.1	Theaterensembles	-	-	5	118	118
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	13	14	3	13	-
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	-	-	3	32	32
92.32.3	Varietes u. Kleinkunstbühnen	-	-	-	0	0

92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	9	2	1	9	-
92.34.1	Tanzschulen	12	1	1	21	9
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	89	13	23	143	54
	Teilmarkt insgesamt	197	33	41	417	220
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	-	-	1	6	6
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	43	5	5	59	16
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	285	40	110	794	509
	Teilmarkt insgesamt	328	45	116	859	531
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	356	69	74	975	619
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	78	13	31	414	336
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	53	7	11	159	106
	Teilmarkt insgesamt	487	89	116	1.548	1.061
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	101	5	7	101	-
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	-	-	-	-	-
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	4	3	5	18	14
22.12.0	Zeitungsverlag	11	178	133	611	600
22.13.0	Zeitschriftenverlag	-	-	175	646	646
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	41	7	43	94	53
	Teilmarkt insgesamt	157	193	363	1.470	1.313
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	285	40	110	794	509
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	229	58	230	827	598
	Teilmarkt insgesamt	514	97	341	1.621	1.107
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	359	117	194	2.304	1.945
	Teilmarkt insgesamt	359	117	194	2.304	1.945
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	-	-	1	27	27
92.51.0	Bibliotheken/Archive	4	0	0	17	13
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	-	-	0	1	1
92.53.0	Botanische Gärten etc.	-	-	19	59	59
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	-	-	6	91	91
	Teilmarkt insgesamt	4	0	27	194	190
Mit Doppelzählung		2.636	689	1.491	10.054	7.417
Doppelte WZ		478	63	129	1.025	547
Kultur- und Kreativwirtschaft		2.158	625	1.362	9.028	6.870
Anteil an Gesamtwirtschaft		4,0%	1,7%	1,4%	1,6%	1,3%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.
Schätzung: WZ. 92.11 und 92.40.2
(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.
Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.5. Niedersachsen 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspflicht. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	143	17	14	149	6
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	124	11	4	124	-
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	93	23	67	202	109
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	163	97	66	337	174
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	19	29	24	239	220
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	136	51	17	187	51
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	193	45	73	440	247
	Teilmarkt insgesamt	871	272	265	1.678	807
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	327	23	25	337	10
22.11.1	Buchverlag	198	494	437	1.719	1.521
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	483	258	326	2.657	2.174
	Teilmarkt insgesamt	1.008	775	789	4.713	3.705
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	543	38	46	595	52
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	210	95	58	355	145
92.52.1	Museumsshops, Kunstausstellungen	63	10	29	140	77
	Teilmarkt insgesamt	816	143	133	1.089	273
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	551	36	44	597	46
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	220	38	70	627	407
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	69	19	35	94	25
92.13.0	Kinos	97	59	96	670	573
	Teilmarkt insgesamt	937	153	245	1.988	1.051
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	896	64	66	1.008	112
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	30	106	193	477	447
	Teilmarkt insgesamt	926	170	259	1.485	559
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	551	36	44	597	46
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	37	2	2	37	-
92.31.1	Theaterensembles	10	2	4	89	79
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	163	97	66	337	174
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	19	29	24	239	220

92.32.3	Varietes u. Kleinkunsthöfen	8	1	1	8	0
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	136	51	17	187	51
92.34.1	Tanzschulen	176	24	23	354	178
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	85	9	190	1.190	1.105
	Teilmarkt insgesamt	1.185	251	371	3.038	1.853
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	285	102	31	366	81
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	950	100	107	1.272	322
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbebegestaltung	1.602	567	848	6.118	4.516
	Teilmarkt insgesamt	2.837	769	987	7.756	4.919
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	2.865	571	536	7.052	4.187
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	149	47	41	541	392
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	296	41	37	521	225
	Teilmarkt insgesamt	3.310	659	613	8.114	4.804
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	896	64	66	1.008	112
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	34	8	23	194	160
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	20	109	146	578	558
22.12.0	Zeitungsverlag	131	1.165	1.015	4.681	4.550
22.13.0	Zeitschriftenverlag	171	371	431	1.587	1.416
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	184	159	192	415	231
	Teilmarkt insgesamt	1.436	1.875	1.874	8.463	7.027
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbebegestaltung	1.602	567	848	6.118	4.516
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	1.309	488	1.035	3.717	2.408
	Teilmarkt insgesamt	2.911	1.054	1.884	9.835	6.924
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	2.828	1.604	1.545	18.363	15.535
	Teilmarkt insgesamt	2.828	1.604	1.545	18.363	15.535
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	56	5	5	101	45
92.51.0	Bibliotheken/Archive	7	1	2	73	66
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	-	-	1	9	9
92.53.0	Botanische Gärten etc.	28	55	27	83	55
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	535	139	122	1.764	1.229
	Teilmarkt insgesamt	626	200	156	2.030	1.404
Mit Doppelzählung		19.691	7.927	9.120	68.552	48.861
Doppelte WZ		3.367	844	1.066	8.486	5.119
Kultur- und Kreativwirtschaft		16.324	7.083	8.055	60.066	43.742
Anteil an Gesamtwirtschaft		6,1%	1,6%	1,8%	2,3%	1,9%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstitigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstitigen.
(3) Erwerbstitige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.
Zusammenfassung: Museumsshops WZ 92.52.1 einschl. Denkmalbetriebe WZ 92.52.2
(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.
Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.6. Nordrhein-Westfalen 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspflicht. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	533	59	53	567	34
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	301	36	39	1.290	989
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	351	925	609	1.836	1.485
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	206	243	358	1.831	1.625
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	48	41	58	591	543
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	240	113	70	757	517
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	480	243	195	1.169	689
	Teilmarkt insgesamt	2.159	1.659	1.382	8.041	5.882
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	1.443	121	114	1.520	77
22.11.1	Buchverlag	555	3.922	1.950	7.673	7.118
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	1.060	994	828	6.735	5.675
	Teilmarkt insgesamt	3.058	5.037	2.892	15.928	12.870
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	1.812	209	166	2.130	318
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	482	153	134	822	340
92.52.1	Museumsshops, Kunstausstellungen	199	99	83	404	205
	Teilmarkt insgesamt	2.493	461	383	3.356	863
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	1.853	168	163	2.202	349
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	1.438	681	825	7.419	5.981
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	270	104	179	476	206
92.13.0	Kinos	166	183	301	2.099	1.933
	Teilmarkt insgesamt	3.727	1.137	1.468	12.196	8.469
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	4.165	288	293	4.466	301
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehpr.	218	3.672	2.013	4.979	4.761
	Teilmarkt insgesamt	4.383	3.960	2.305	9.445	5.062
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	1.853	168	163	2.202	349
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	104	9	7	118	14
92.31.1	Theaterensembles	15	4	6	136	121
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	206	243	358	1.831	1.625
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	48	41	58	591	543
92.32.3	Varietes u. Kleinkunstbühnen	71	33	27	260	189

92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	240	113	70	757	517
92.34.1	Tanzschulen	346	51	47	725	379
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	714	160	158	987	273
	Teilmarkt insgesamt	3.597	821	894	7.607	4.010
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	787	159	91	1.062	275
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	3.039	370	348	4.132	1.093
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	5.858	4.497	3.237	23.343	17.485
	Teilmarkt insgesamt	9.684	5.026	3.676	28.537	18.853
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	7.170	1.414	1.389	18.292	11.122
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	642	116	113	1.507	865
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	415	72	71	1.001	586
	Teilmarkt insgesamt	8.227	1.602	1.573	20.800	12.573
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	4.165	288	293	4.466	301
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	144	58	135	1.132	988
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	28	212	157	618	590
22.12.0	Zeitungsverlag	96	2.069	2.307	10.637	10.541
22.13.0	Zeitschriftenverlag	391	2.345	1.686	6.210	5.819
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	606	917	875	1.895	1.289
	Teilmarkt insgesamt	5.430	5.889	5.453	24.958	19.528
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	5.858	4.497	3.237	23.343	17.485
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	4.489	5.829	3.553	12.752	8.263
	Teilmarkt insgesamt	10.347	10.326	6.790	36.095	25.748
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	7.903	4.896	5.500	65.361	57.458
	Teilmarkt insgesamt	7.903	4.896	5.500	65.361	57.458
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	163	17	20	398	235
92.51.0	Bibliotheken/Archive	20	6	3	142	122
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	10	1	2	13	3
92.53.0	Botanische Gärten etc.	46	19	32	100	54
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	857	256	256	3.714	2.857
	Teilmarkt insgesamt	1.096	298	313	4.368	3.272
Mit Doppelzählung		62.104	41.112	32.629	236.693	174.588
Doppelte WZ		12.370	5.350	4.180	33.190	20.820
Kultur- und Kreativwirtschaft		49.734	35.763	28.450	203.502	153.768
Anteil an Gesamtwirtschaft		7,5%	2,7%	2,6%	3,2%	2,7%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.
(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.
Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.7. Schleswig-Holstein 2007

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	regionalisierter Umsatz (2b)	Erwerbstätige (3)	sozialversicherungspflicht. Beschäftigte (4)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	in Mio.€	Anzahl	Anzahl
		2007	2007	2007	2007	2007
		Sp.1	Sp.2		Sp.3 (Sp.1+4)	Sp.4
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	75	6	7	75	-
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	20	5	1	20	-
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	43	17	27	82	39
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	31	21	51	261	230
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	11	5	12	117	106
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	-	-	-	-	-
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	60	16	23	137	77
	Teilmarkt insgesamt	240	70	120	692	452
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	175	14	14	180	5
22.11.1	Buchverlag	103	69	118	465	362
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	189	187	130	1.060	871
	Teilmarkt insgesamt	467	271	262	1.705	1.238
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	334	36	27	350	16
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	96	42	25	154	58
92.52.1	Museumsshops, Kunstausstellungen	43	10	14	69	26
	Teilmarkt insgesamt	473	88	67	573	100
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	249	23	19	262	13
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	114	29	41	366	252
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	22	13	11	29	7
92.13.0	Kinos	49	196	49	342	293
	Teilmarkt insgesamt	434	261	120	999	565
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	540	33	37	566	26
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehpr.	12	13	83	205	193
	Teilmarkt insgesamt	552	45	120	771	219
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	249	23	19	262	13
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	-	-	-	-	-
92.31.1	Theaterensembles	-	-	-	9	9
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	31	21	51	261	230
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	11	5	12	117	106
92.32.3	Varietes u. Kleinkunstbühnen	-	-	-	-	-

92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur-/Unterhaltungswesens	-	-	-	-	-
92.34.1	Tanzschulen	50	6	7	105	55
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen	43	12	24	151	108
	Teilmarkt insgesamt	384	66	113	905	521
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	137	24	13	153	16
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	313	31	35	413	100
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	586	262	260	1.874	1.288
	Teilmarkt insgesamt	1.036	317	308	2.440	1.404
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	938	179	196	2.583	1.645
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	150	27	17	226	76
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	100	17	16	229	129
	Teilmarkt insgesamt	1.188	223	229	3.038	1.850
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	540	33	37	566	26
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	32	30	10	86	54
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	-	-	2	8	8
22.12.0	Zeitungsverlag	35	238	344	1.586	1.551
22.13.0	Zeitschriftenverlag	71	70	163	600	529
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	83	60	83	179	96
	Teilmarkt insgesamt	761	430	639	3.025	2.264
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	586	262	260	1.874	1.288
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	388	136	384	1.377	989
	Teilmarkt insgesamt	974	398	644	3.251	2.277
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	855	332	537	6.376	5.521
	Teilmarkt insgesamt	855	332	537	6.376	5.521
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	-	-	1	15	15
92.51.0	Bibliotheken/Archive	-	-	1	52	52
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	-	-	0	0	0
92.53.0	Botanische Gärten etc.	12	4	8	26	14
92.33.0	Schaustellergewerbe etc	156	40	43	627	471
	Teilmarkt insgesamt	168	44	54	721	553
Mit Doppelzählung		7.532	2.545	3.212	24.495	16.963
Doppelte WZ		1.417	343	379	3.080	1.663
Kultur- und Kreativwirtschaft		6.115	2.202	2.833	21.415	15.300
Anteil an Gesamtwirtschaft		5,7%	1,7%	1,8%	2,4%	1,9%

Hinweise: (*) mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel

(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (2b) regionalisierter Umsatz ergibt sich aus der Zahl der Erwerbstätigen (3) multipliziert mit bundesweitem Umsatz je Erwerbstätigen.

(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) aber ohne Minijobs.

Zusammenfassung: Buchverlage WZ 22.11.1 einschl. Adressbuchverlage 22.11.2; Museumsshops WZ 92.52.1 einschl. Denkmalbetriebe WZ 92.52.2

(-) Datenschutzsperrung; (Zahl 0) in Spalte 2 weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.

Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.8. Bundesgebiet 2006

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2006 (Achtung nicht 2007)

Teilmarkt		Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	Erwerbstätige (3)	sozialverpflicht. Beschäftigte (4)	Umsatz je Erwerbstätiger (Sp.3)
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Anzahl	in Mio.€	Anzahl	Anzahl	in Tsd. €
1. Musikwirtschaft						
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	2.337	244	2.471	134	99
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	1.859	214	7.368	5.509	29
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	1.478	1.867	5.155	3.677	362
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	1.268	1.301	7.046	5.778	185
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	207	334	3.347	3.140	100
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	1.358	381	3.677	2.319	104
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	2.291	1.051	5.920	3.629	178
	Teilmarkt insgesamt	10.798	5.392	34.984	24.186	154
2. Buchmarkt						
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	5.915	456	6.179	264	74
22.11.1	Buchverlag	2.674	10.294	43.136	40.462	239
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	5.049	3.993	32.182	27.133	124
	Teilmarkt insgesamt	13.638	14.743	81.497	67.859	181
3. Kunstmarkt						
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	8.039	713	9.489	1.450	75
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	2.003	588	3.670	1.667	160
92.52.1	Museumsshops (mit privatwirtschaftlichen Betriebsteilen, Schätzung) Kunstausst.	943	466	2.090	1.147	223
	Teilmarkt insgesamt	10.985	1.767	15.249	4.264	116
4. Filmwirtschaft						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	8.924	754	10.369	1.445	73
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	6.600	3.788	30.682	24.082	123
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	1.145	1.621	3.641	2.496	445
92.13.0	Kinos	985	1.446	9.158	8.173	158
	Teilmarkt insgesamt	17.654	7.609	53.850	36.196	141
5. Rundfunkwirtschaft						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	16.615	1.197	18.174	1.559	66
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, TV-progr.	889	7.426	22.133	21.244	336
	Teilmarkt insgesamt	17.504	8.623	40.307	22.803	214
6. Markt für darstellende Künste						
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	8.924	754	10.369	1.445	73
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	531	36	626	95	57
92.31.1	Theaterensembles	108	41	1.233	1.125	33
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	1.268	1.301	7.046	5.778	185
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	207	334	3.347	3.140	100
92.32.3	Varietes u. Kleinkunstbühnen	203	74	807	604	92
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	1.358	381	3.677	2.319	104

92.34.1	Tanzschulen	1.522	198	3.020	1.498	65
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen (Zirkus, Akrobaten, Puppentheater)	3.199	1.036	6.774	3.575	153
	Teilmarkt insgesamt	17.320	4.154	36.899	19.579	113
7. Designwirtschaft						
74.20.6	Industriedesign	3.455	680	8.683	5.228	78
74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	13.445	1.595	19.133	5.688	83
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	21.828	12.594	92.331	70.503	136
	Teilmarkt insgesamt	38.728	14.869	120.147	81.419	124
8. Architekturmarkt						
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	34.124	6.246	84.251	50.127	74
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	3.132	626	9.425	6.293	66
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	2.481	414	5.950	3.469	70
	Teilmarkt insgesamt	39.737	7.287	99.626	59.889	73
9. Pressemarkt						
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	16.615	1.197	18.174	1.559	66
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	801	804	7.201	6.400	112
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	169	1.102	3.701	3.532	298
22.12.0	Zeitungsverlag	700	10.617	50.971	50.271	208
22.13.0	Zeitschriftenverlag	1.732	10.172	36.759	35.027	277
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	2.900	3.419	7.554	4.654	453
	Teilmarkt insgesamt	22.917	27.312	124.360	101.443	220
10. Werbemarkt						
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	21.828	12.594	92.331	70.503	136
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	17.679	13.203	49.690	32.011	266
	Teilmarkt insgesamt	39.507	25.797	142.021	102.514	182
11. Software-/ Games-Industrie						
72.20.0	Softwarehäuser	35.719	24.103	305.805	270.086	79
	Teilmarkt insgesamt	35.719	24.103	305.805	270.086	79
(-) Sonstiges						
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	1.266	136	2.671	1.405	51
92.51.0	Bibliotheken/Archive	74	20	1.037	963	20
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	65	24	188	123	126
92.53.0	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	300	209	770	470	271
92.33.0	Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks	3.364	894	13.576	10.212	66
	Teilmarkt insgesamt	5.069	1.283	18.242	13.173	70
Kultur- und Kreativwirtschaft mit doppelter Zählung		269.576	142.939	1.072.987	803.411	-
Summe der doppelten Wirtschaftszweige		50.200	16.561	134.944	84.744	-
Kultur- und Kreativwirtschaft Nr.1.-12)		219.376	126.378	938.043	718.667	135
Anteil an Gesamtwirtschaft		7,1%	2,6%	3,2%	2,7%	-

Hinweise: (*)mehreren Teilmärkten zugeordnet. Rot markierte Daten Anteils-/Schätzwerte (**) Schätzung Kunsthandel
(1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr.
(3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4) ohne Minijobs
Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.9. Bundesgebiet, Kennzahl: Umsatz je Erwerbstätiger 2007

Umsatz je Erwerbstätiger in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten 2007

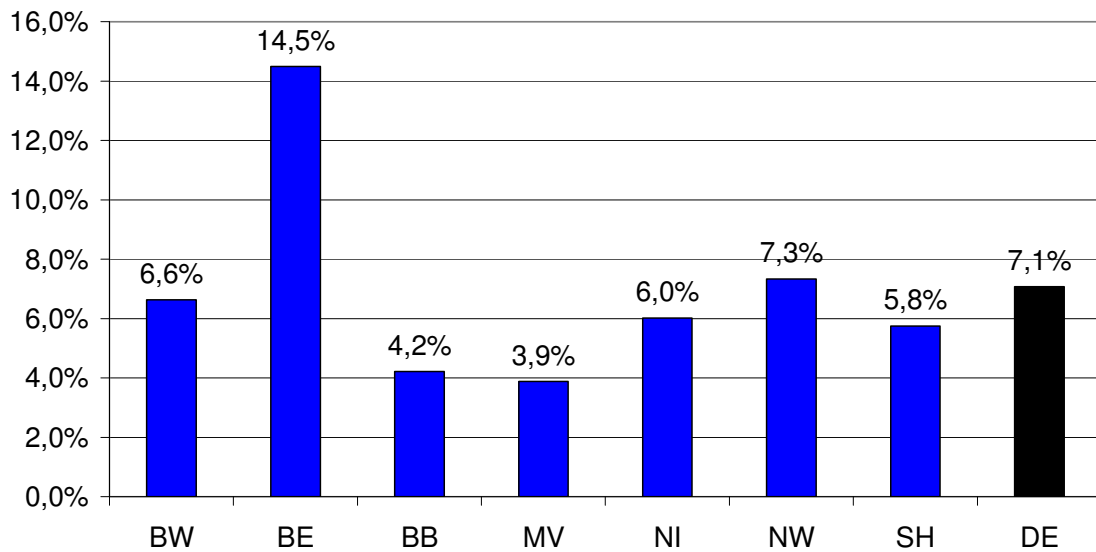
Teilmarkt	Wirtschaftszweig	Umsatz je Erwerbstätiger (Sp.3)
WZ 2003		in Tsd. €
1. Musikwirtschaft		
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	93
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	30
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	332
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	195
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	99
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	93
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	167
	Teilmarkt insgesamt	148
2. Buchmarkt		
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen, Autor/innen	75
22.11.1	Buchverlag	254
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	123
	Teilmarkt insgesamt	186
3. Kunstmarkt		
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	78
52.48.2* *	Kunsthandel (Schätzung)	163
92.52.1	Museumsshops und Kunstausstellungen	205
	Teilmarkt insgesamt	115
4. Filmwirtschaft		
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	74
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	111
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	377
92.13.0	Kinos	143
	Teilmarkt insgesamt	127
5. Rundfunkwirtschaft		
92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	66
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	404
	Teilmarkt insgesamt	247
6. Markt für darstellende Künste		
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	74
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	58
92.31.1	Theaterensembles	41
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	195
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc	99
92.32.3	Varietes u. Kleinkunsthäuser	103
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	93

	92.34.1	Tanzschulen	65
	92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen (Zirkus, Akrobaten, Puppentheater)	160
		Teilmarkt insgesamt	114
7. Designwirtschaft			
	74.20.6	Industriedesign	85
	74.87.4	Produkt-/Grafikdesign	84
	74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	139
		Teilmarkt insgesamt	126
8. Architekturmarkt			
	74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	76
	74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	75
	74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	71
		Teilmarkt insgesamt	76
9. Pressemarkt			
	92.40.2	*Selbstständige Journalist/innen	66
	92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	119
	22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	253
	22.12.0	Zeitungsverlag	217
	22.13.0	Zeitschriftenverlag	272
	22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	462
		Teilmarkt insgesamt	221
10. Werbemarkt			
	74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	139
	74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	279
		Teilmarkt insgesamt	186
11. Software-/ Games-Industrie			
	72.20.0	Softwarehäuser	84
		Teilmarkt insgesamt	84
(-) Sonstiges			
	92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	49
	92.51.0	Bibliotheken/Archive	23
	92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	151
	92.53.0	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	321
	92.33.0	Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks	69
		Teilmarkt insgesamt	75
Kultur- und Kreativwirtschaft Nr.1.-12)			138
Anteil an Gesamtwirtschaft			
	A-O	Gesamtwirtschaft	172

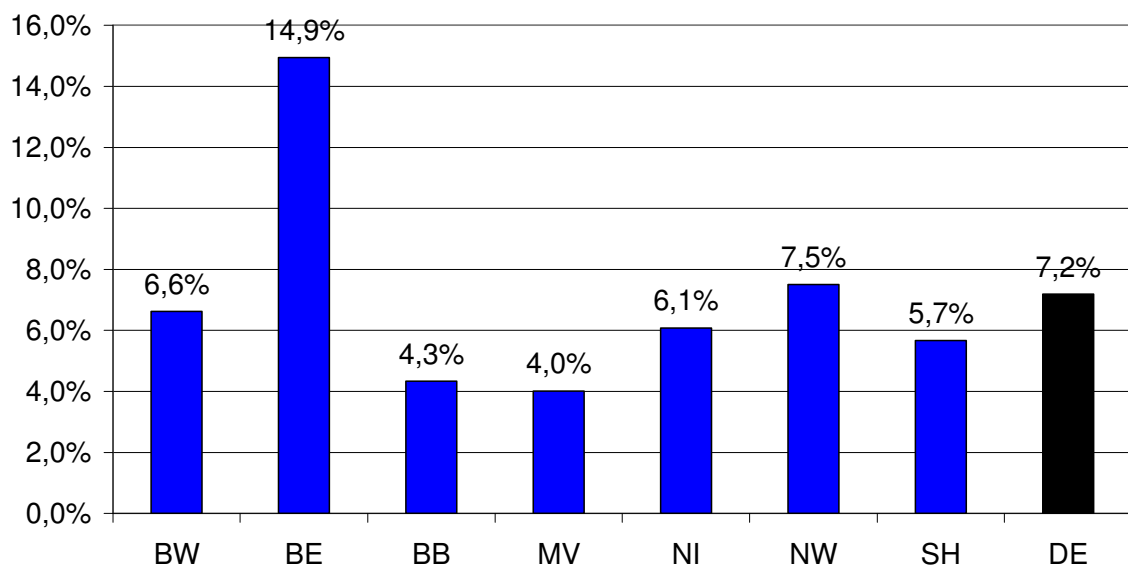
5.10. Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich der sieben Bundesländer und im Jahresvergleich 2006/2007

Selbstständige/Unternehmen (Prozentanteile)

Anteil der Selbstständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2006

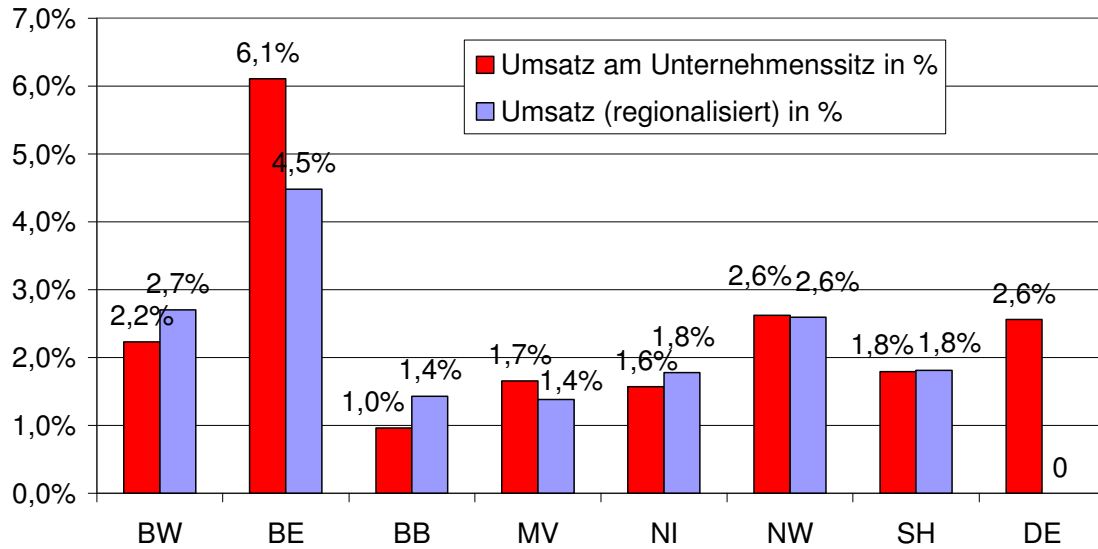


Anteil der Selbstständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2007

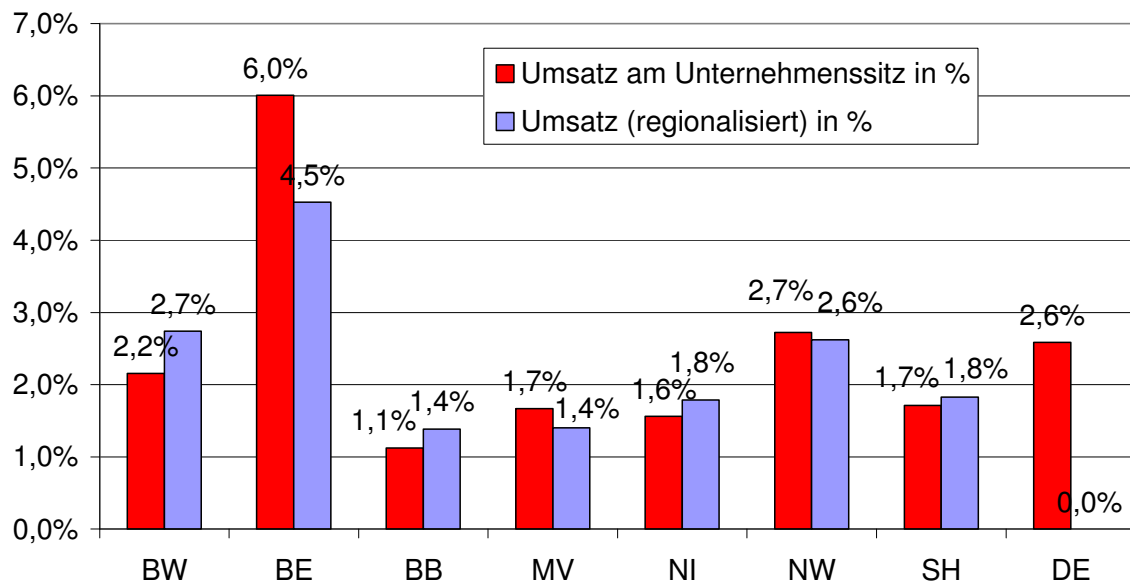


Umsatz I (Prozentanteile)

Vergleich der Umsatzanteile der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2006

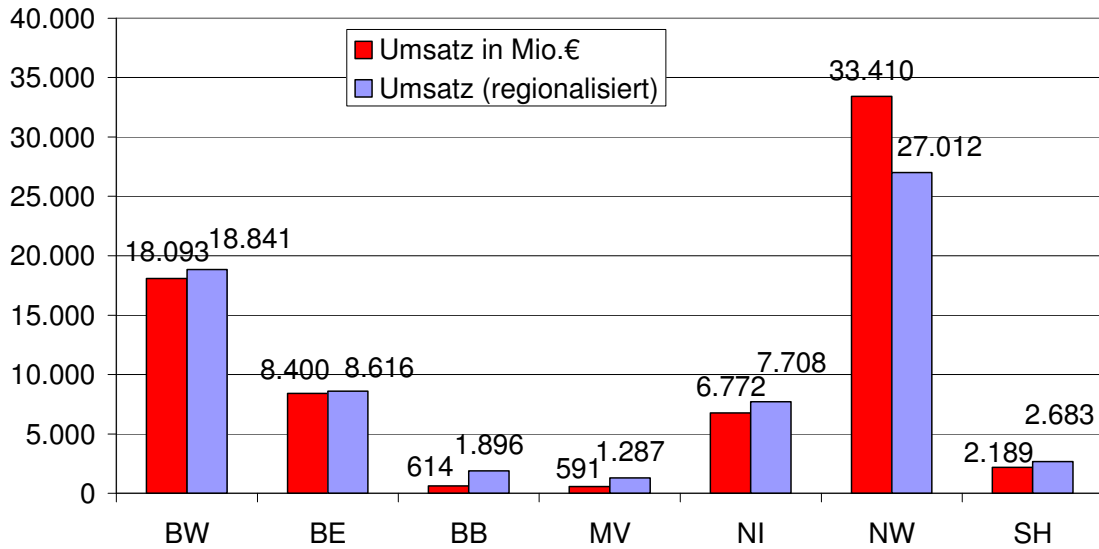


Vergleich der Umsatzanteile der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2007

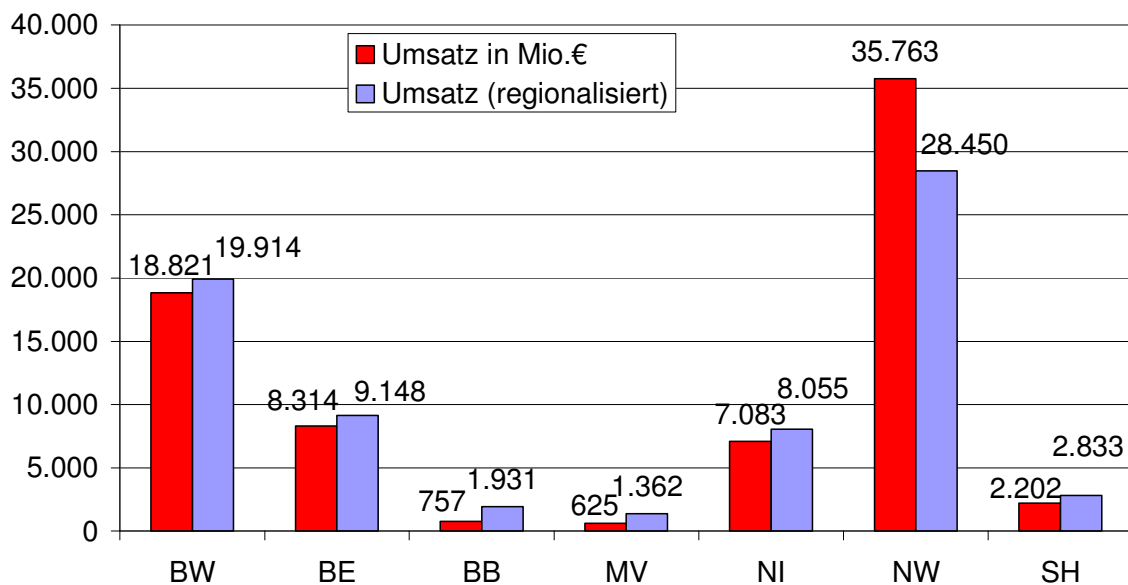


Umsatz II (Absolutwerte)

Vergleich der Umsätze der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mio. Euro, 2006

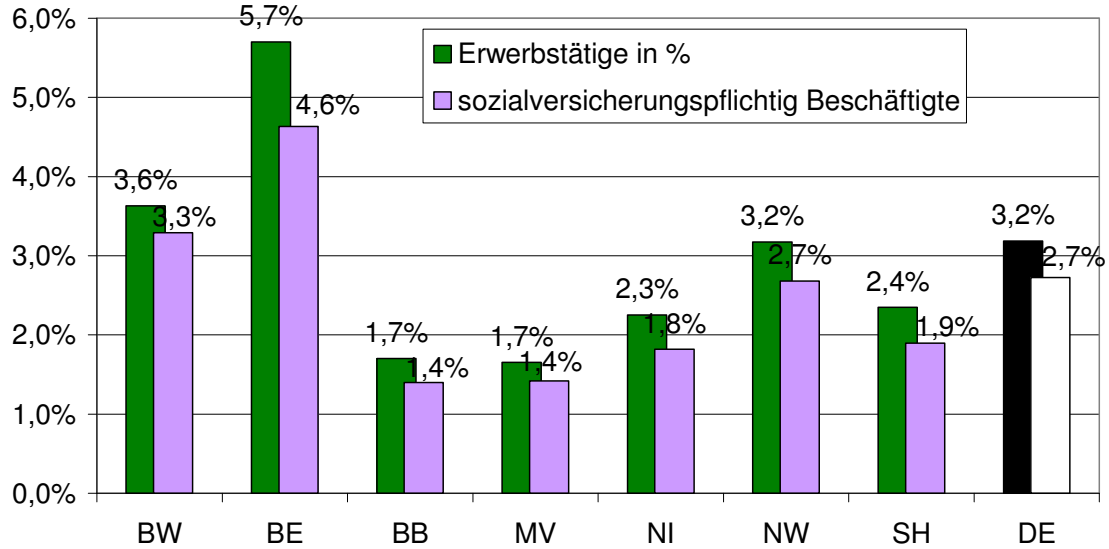


Vergleich der Umsätze der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mio. Euro, 2007

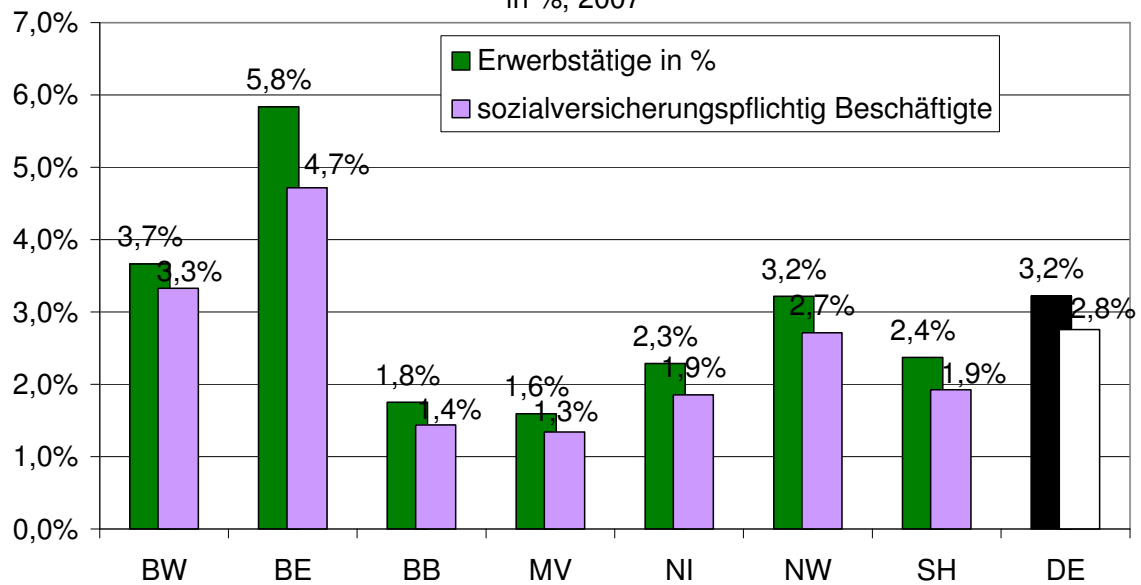


Erwerbstätigkeit I (Prozentanteile)

Anteil der Erwerbstätigen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2006

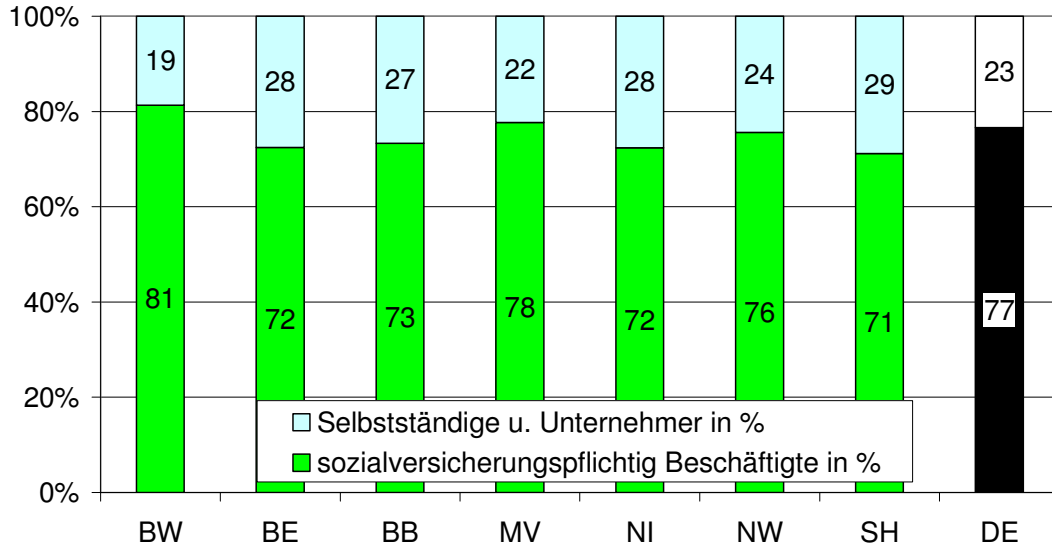


Anteil der Erwerbstätigen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2007

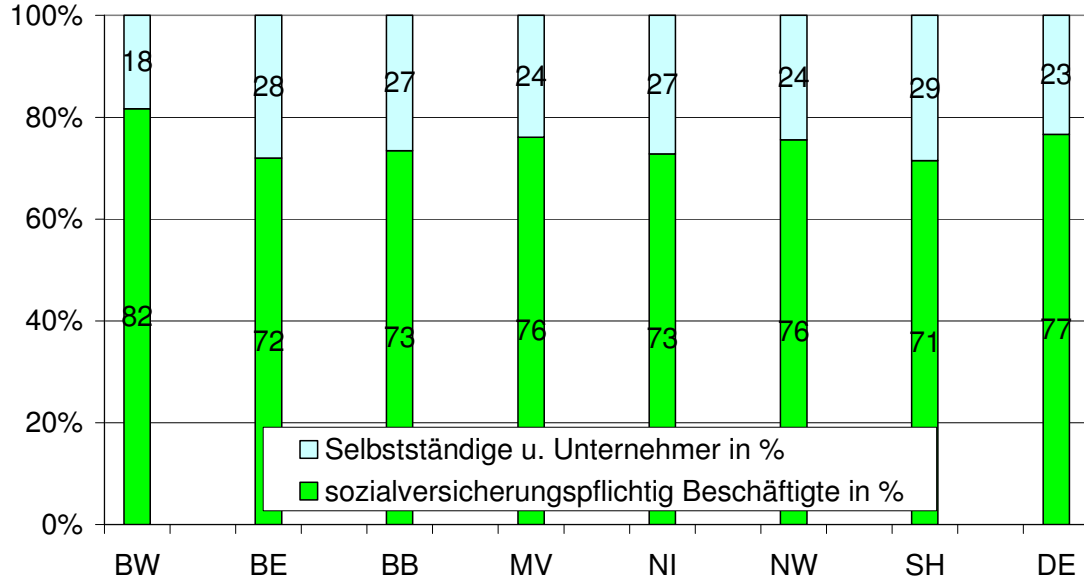


Erwerbstätigkeit II (Selbstständige/Unternehmen und Beschäftigte)

Anteil der Selbstständigen/Unternehmer und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft in %, 2006

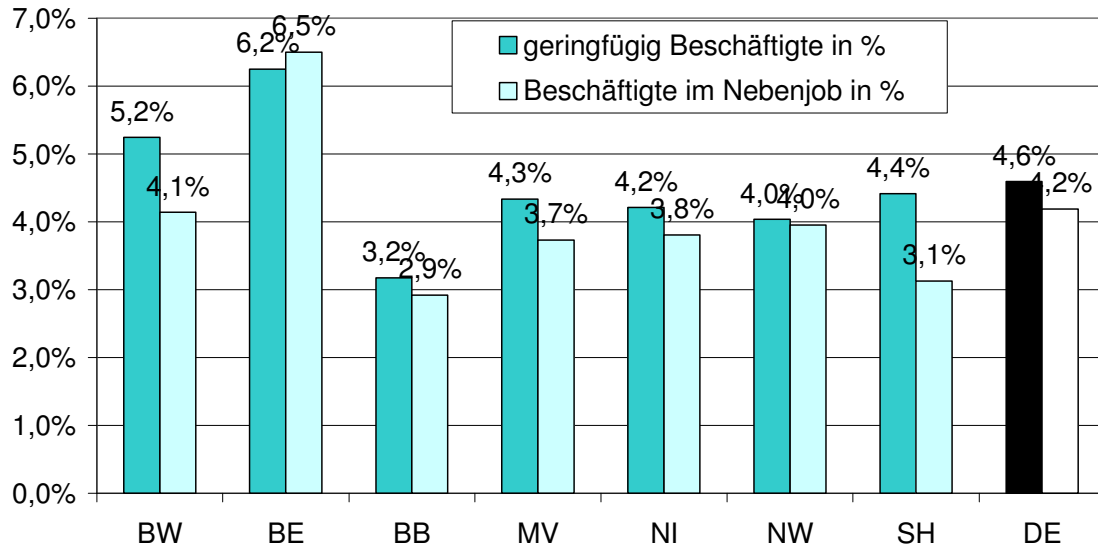


Anteil der Selbstständigen/Unternehmer und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft in %, 2007

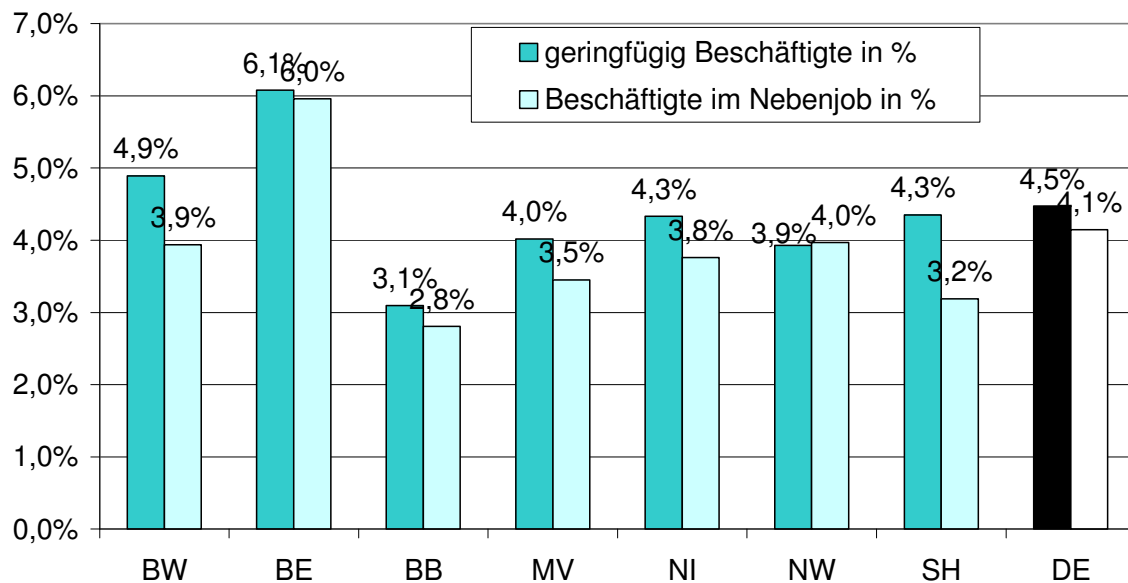


Erwerbstätigkeit III (Geringfügig Beschäftigte)

Anteil der geringfügig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2006

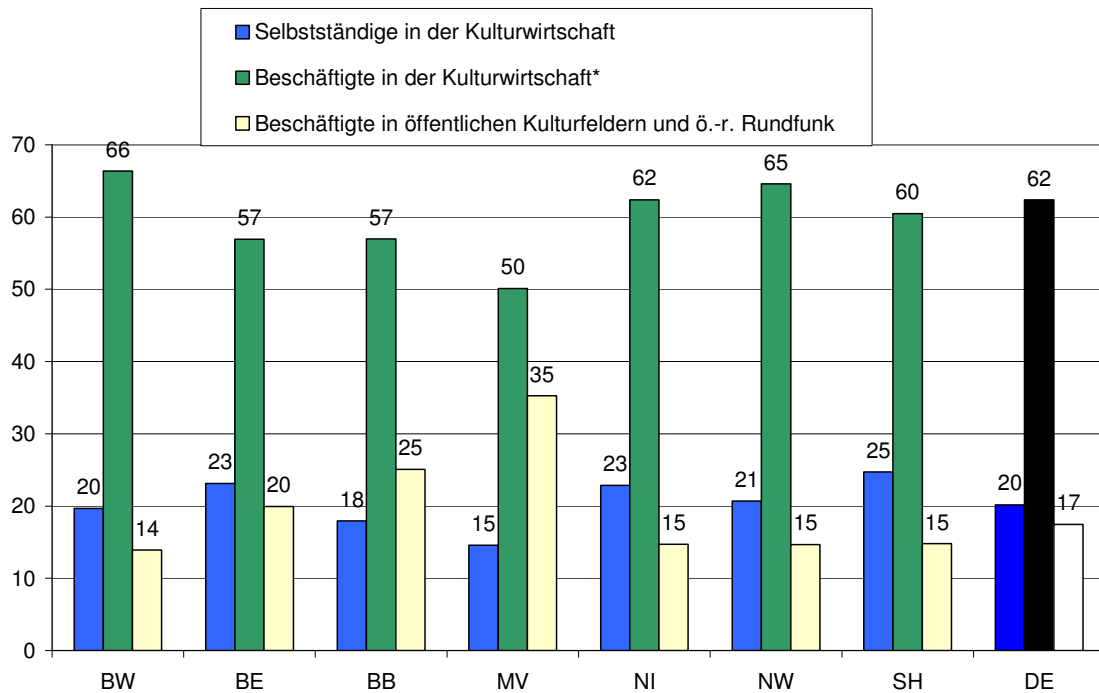


Anteil der geringfügig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %, 2007



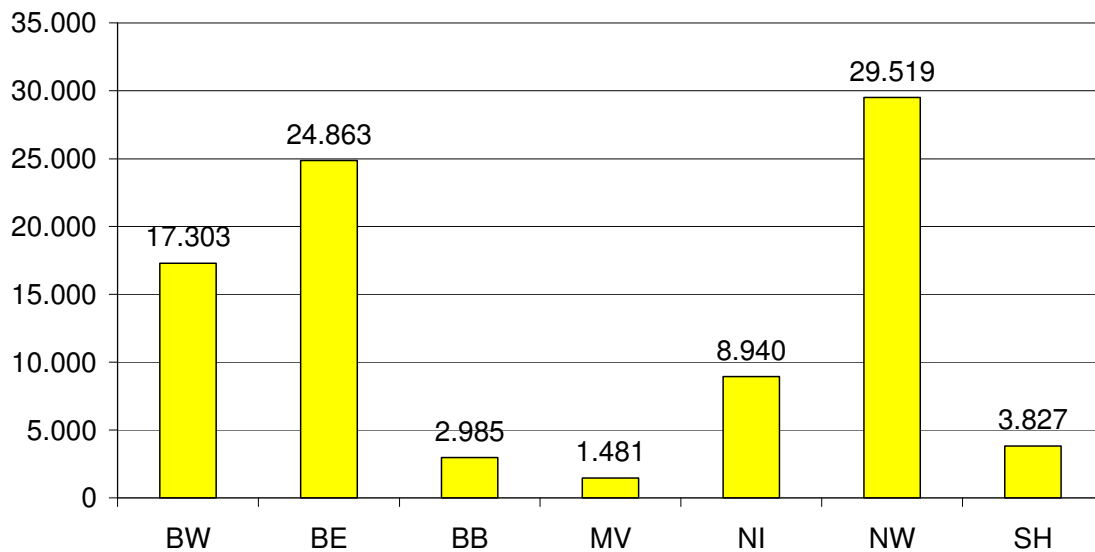
Kultursektor (3-Sektoren-Gliederung)

Prozentuale Anteile der Selbstständigen und abhängig Beschäftigten einschließlich geringfügig Beschäftigter im Kultursektor 2006



Freiberufliche Künstler

Anzahl der freiberuflichen Künstler/innen in der Künstlersozialkasse, 2006



5.11. Kultur und Kreativsektor im Vergleich der sieben Bundesländer und Bundesgebiet 2006

Erwerbstätige im privatwirtschaftlichen, öffentlichen und gemeinnütziger Teilsektor

Kultur- und Kreativsektor in Baden-Württemberg 2006

	Sektor	Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
		Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.-III.	Kultursektor	95.838	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	18.868	20	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	63.625	66	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	13.345	14	11.513	1.384	449
	92.2 Rundfunkveranst, H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	4.276	4	4.120	103	52
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	4.786	5	3.821	722	244
	92.5 Bibliotheken,Archive, Museen,bot.u.zoolog.Gärten	4.284	4	3.572	558	153
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	151.398	-	-	-	-
I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	164.744	-	-	-	-

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Berlin 2006

	Sektor	Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Beschäftigte im Nebenjob
		Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.-III.	Kultursektor	56.760	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	13.132	23	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	32.317	57	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	11.311	20	10.482	675	154
	92.2 Rundfunkveranst, H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	2.998	5	2.904	61	33
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	4.572	8	4.063	425	85
	92.5 Bibliotheken,Archive, Museen,bot.u.zoolog.Gärten	3.742	7	3.515	190	37
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	65.488	-	-	-	-

I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	76.800	-	-	-	-
---------------	----------------------------------	---------------	---	---	---	---

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Brandenburg 2006

	Erwerbstätige insgesamt	davon				
		Be-schäf-tigte	gering-fügig Besch.	Beschäf-tigte im Nebenj.		
Sektor	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
I.-III. Kultursektor	13.386	100	-	-	-	
I. Selbstständige in der Kulturwirtschaft	2.403	18	-	-	-	
II. Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	7.628	57	-	-	-	
III Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	3.355	25	3.041	246	68	
92.2 Rundfunkveranst, H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	1.066	8	998	40	28	
92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	1.067	8	912	134	22	
92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, bot.u.zoolog.Gärten	1.222	9	1.132	72	18	
<i>Zur Information:</i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft	13.469	-	-	-	-	
I.-IV. Kultur- und Kreativsektor	16.824	-	-	-	-	

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Mecklenburg-Vorpommern 2006

	Erwerbstätige insgesamt	davon				
		Be-schäf-tigte	gering-fügig Besch.	Beschäf-tigte im Nebenj.		
Sektor	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
I.-III. Kultursektor	9.581	100	-	-	-	
I. Selbstständige in der Kulturwirtschaft	1.400	15	-	-	-	
II. Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	4.802	50	-	-	-	
III Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	3.379	35	2.970	377	32	
92.2 Rundfunkveranst, H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	358	4	352	3	3	
92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	1.670	17	1.394	271	5	
92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, bot.u.zoolog.Gärten	1.351	14	1.224	104	24	
<i>Zur Information:</i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft	9.200	-	-	-	-	
I.-IV. Kultur- und Kreativsektor	12.579	-	-	-	-	

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Niedersachsen 2006

		Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte	geringfügig Besch.	Beschäftigte im Nebenj.
				Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.-III.	Kultursektor	46.479	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	10.625	23	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	29.007	62	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	6.848	15	5.743	919	186
	92.2 Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	873	2	813	41	19
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	2.932	6	2.633	251	48
	92.5 Bibliotheken,Archive, Museen,bot.u.zoolog.Gärten	3.042	7	2.296	627	120
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	58.271	-	-	-	-
I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	65.119	-	-	-	-

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Nordrhein-Westfalen 2006

		Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte	geringfügig Besch.	Beschäftigte im Nebenj.
	Sektor			Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.-III.	Kultursektor	150.257	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	31.139	21	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	97.074	65	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	22.045	15	19.226	2.187	632
	92.2 Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	8.919	6	8.684	142	94
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	7.587	5	5.983	1.290	314
	92.5 Bibliotheken,Archive, Museen,bot.u.zoolog.Gärten	5.538	4	4.559	755	224
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	197.256	-	-	-	-
I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	219.301	-	-	-	-

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Schleswig-Holstein 2006

	Sektor	Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte Anzahl	geringfügig Besch. Anzahl	Beschäftigte im Nebenj. Anzahl
I.-III.	Kultursektor	16.339	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	4.036	25	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	9.883	60	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	2.420	15	2.153	215	52
	92.2 Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	374	2	359	12	3
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	1.081	7	1.005	67	9
	92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, bot.u.zoolog.Gärten	965	6	788	137	40
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	20.799	-	-	-	-
I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	23.219	-	-	-	-

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

Kultur- und Kreativsektor in Deutschland 2006

	Sektor	Erwerbstätige insgesamt		davon		
		Anzahl	in %	Beschäftigte Anzahl	geringfügig Besch. Anzahl	Beschäftigte im Nebenj. Anzahl
I.-III.	Kultursektor	709.218	100	-	-	-
I.	Selbstständige in der Kulturwirtschaft	143.061	20	-	-	-
II.	Beschäftigte in der Kulturwirtschaft*	442.354	62	-	-	-
III	Beschäftigte in öffentlichen Kulturfeldern und ö.-r. Rundfunk	123.802	17	108.920	11.265	3.617
	92.2 Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	41.197	6	39.453	1.088	656
	92.3 Erbrg.v.sonst.kulturellen und unterh. Leistungen	46.113	7	38.383	5.836	1.895
	92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, bot.u.zoolog.Gärten	36.492	5	31.084	4.341	1.066
<i>Zur Information:</i>						
	Kultur- und Kreativwirtschaft	938.043	-	-	-	-
I.-IV.	Kultur- und Kreativsektor	1.061.845	-	-	-	-

Hinweise: Kulturwirtschaft* ohne Werbevermittlung WZ 74.40.2, Software/Games WZ 72.2 und Pressemarkt WZ 22.1 (abzgl. 22.11.1, 22.14, 92.4). Selbstständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz. Beschäftigte

sozialversicherungspflichtig einschl. geringfügig und im Nebenjob. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.12. Spezialauswertung Baden-Württemberg

Kultur- und Kreativwirtschaft nach TEILMÄRKTEN und 5-stelligen Wirtschaftszweigen mit Erweiterung 2006

Teilmarkt	Selbstständige u. Unternehmen (1)	Umsatz (2)	Erwerbstätige (3)	Sozialversicherungspflicht.Beschäftigte (4)		
	Anzahl	in Mio.€	Anzahl	Anzahl		
1. Musikwirtschaft	1.457	488	4.662	3.205		
2. Buchmarkt	1.909	2.803	13.549	11.640		
3. Kunstmarkt	1.432	215	1.880	448		
4. Filmwirtschaft	1.533	402	3.270	1.737		
5. Rundfunkwirtschaft	1.583	267	4.005	2.422		
6. Markt für darstellende Künste	1.885	474	3.972	2.087		
7. Designwirtschaft	5.312	1.704	19.152	13.840		
8. Architekturmarkt	5.915	1.138	15.459	9.544		
9. Pressemarkt	2.289	4.383	15.587	13.298		
10. Werbemarkt	4.786	2.664	18.257	13.471		
11. Software-/ Games-Industrie	5.384	5.178	65.559	60.175		
(-) Sonstiges	489	230	2.655	2.166		
Kultur- und Kreativwirtschaft mit Doppelzählung	33.974	19.949	168.006	134.032		
Summe der doppelten Wirtsch.zw.	5.680	1.855	16.608	10.928		
Kultur- und Kreativwirtschaft	28.294	18.093	151.398	123.104		
Anteil an Gesamtwirtschaft	6,6%	2,2%	3,6%	3,3%		
Zusätzliche Wirtschaftszweige und Teilmärkte						
	36.30.0	Musikinstrumente	198	117	1.485	1.287
	22.20.0	Druckgewerbe	2.575	4.093	35.849	33.274
	***	Kunsth Handwerk	1.320	335	3.673	2.353
		Summe Erweiterung	4.093	4.545	41.007	36.914
Kultur- und Kreativwirtschaft erweitert			32.387	22.639	192.405	160.018
Anteil an Gesamtwirtschaft			7,6%	2,8%	4,6%	4,3%

Hinweise: (*) Wirtschaftszweige anteilig mehreren Teilmärkten zugeordnet. (***) 26.25 Herstellung von keramischen Erzeugnissen, 26.70.1 Steinbildhauerei und Steinmetzerei, 36.22.3 Herstellung von Gold- und Silberschmiede, 52.50.1 Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken Teppichen. (1) Steuerpflichtige Unternehmen umfassen alle freiberuflichen und selbstständigen Unternehmer/innen mit einem steuerbaren Umsatz (2) von mindestens 17.500 EUR im Jahr. (3) Erwerbstätige umfassen alle Selbstständigen und abhängig Beschäftigten mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (4), aber ohne Minijobs. **Quellen:** Umsatzsteuerstatistik, Destatis; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen M. Söndermann

5.13. Spezialauswertung Nordrhein-Westfalen

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen in regionaler Darstellung nach Regierungsbezirken 2005

WZ 2003, Wirtschaftsgruppe	05 Nordrhein- Westfalen	05 Nordrhein- Westfalen	051 Reg.- Bez. Düsseldorf	051 Reg.- Bez. Düsseldorf	053 Reg.- Bez. Köln	053 Reg.- Bez. Köln	055 Reg.- Bez. Münster	055 Reg.- Bez. Münster	057 Reg.- Bez. Detmold	057 Reg.- Bez. Detmold	059 Reg.- Bez. Arnsberg	059 Reg.- Bez. Arnsberg
	Anzahl	BA	Anzahl	BA	Anzahl	BA	Anzahl	BA	Anzahl	BA	Anzahl	BA
22.1 Verlagsgewerbe/Tonträger	2.050	23.648	614	7.651	724	7.318	221	2.805	214	3.375	277	2.499
92.1 Filmwirtschaft	1.840	8.741	452	996	980	6.200	98	264	85	115	225	1.166
92.2 Rundfunkwirtschaft	268	4.370	67	235	123	4.020	20	37	17	20	41	58
92.3 Künstl. U. sonstige Gruppen	8.180	5.091	2.267	2.666	3.398	1.045	746	503	655	468	1.114	409
92.4 Journalisten-/Nachrichtenb.	3.697	1.458	968	408	1.924	689	238	130	183	41	384	190
92.5 Museumsshops, Kunstausst.	361	674	86	40	154	88	45	25	31	19	45	503
aus 52.4 Einzelh. mit kult. Gütern	2.264	9.081	677	3.193	544	2.081	336	1.246	285	856	422	1.705
aus 74.2 Architekturmarkt	7.906	10.440	2.385	3.137	2.341	3.394	1.014	1.433	795	858	1.372	1.618
aus 74.8 Designaktivitäten	4.139	2.785	1.427	918	1.337	1.191	399	228	379	191	597	257
74.4 Werbemarkt	10.684	23.035	3.933	10.633	2.963	6.206	1.128	1.955	1.088	1.675	1.572	2.566
72.2 Software-/Games-Industrie	9.140	44.607	2.860	15.331	3.031	14.649	910	3.251	858	4.759	1.481	6.617
Kultur- und Kreativwirtschaft bereinigt mit Schätzwerten	50.529	133.930	15.735	45.208	17.518	46.881	5.156	11.876	4.590	12.377	7.530	17.587
Regionale Verteilung in %	100%	100%	31%	34%	35%	35%	10%	9%	9%	9%	15%	13%
Anteil an GW in %	7%	2%	7%	3%	9%	3%	5%	2%	6%	2%	6%	2%

Hinweis: Anzahl = Freiberufler, Selbstständige oder Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und / oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (BA) im Berichtsjahr 2005. Rot markierte Werte Schätzwerte
Weitere Ergebnisse für alle kreisfreien Städte und Kreise im Excel-Anhang

Quelle: Unternehmensregister 2007, IT.NRW; eigene Berechnungen M. Söndermann

6. Anhang II - Sonstiges

6.1. *Beratungs- und Expertenliste*

Liste der Experten, die in den Abstimmungsprozess zur Abgrenzungsdebatte der Kultur- und Kreativwirtschaft mit einbezogen wurden.

Lenkungsgruppe:

Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe Kulturwirtschaft der Wirtschaftsministerkonferenz hat das Projekt in mehreren Fachsitzungen beratend begleitet.

Beratung Gesamtprojekt:

Ertel, Dr. Rainer, Niedersächsisches für Wirtschaftsforschung, Hannover

Prof. Dr. A.J. Wiesand, European Institute for Comparative Cultural Research

Abstimmungsgespräche zur Datenmethodik:

mit Vertretern der amtlichen Statistik in den Statistischen Landesämtern und Bundesamt

Kössler, Dr., Baden-Württemberg

Mahnecke, Hr., Niedersachsen

Blechinger, Frau, Nordrhein-Westfalen

Christ, Hr., Statistisches Bundesamt

Heymann, Dr., Berlin

Abstimmung zur Abgrenzungsmethodik:

mit Verfassern der einschlägigen Studien zur Kulturwirtschaft (Workshop zur Kulturwirtschaft 27.10.2008 Berlin, Expertensitzungen im Arbeitskreis Kulturstatistik e.V.)

Arndt, Dr. Ol., Prognos AG, Berlin

Backes, C., Creative Business Consult, Bremen

Binas-Preisendörfer, Prof. Dr. S., Universität Oldenburg

Brünink, D., Prognos AG, Berlin

Göbbel, Dr. N., Universität Bremen/ Kultursenat Bremen

Grassmuck, Dr. V., Humboldt-Universität, Berlin

Haselbach, Prof. Dr. D., ICG Culturplan, Berlin

Hofecker, Prof. Dr. F.-O., Institut für Kulturmanagement, Wien

Hustedt, Ass. jur. S., Gründerzentrum Kulturwirtschaft, Aachen

Mundelius, Dr. M., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin

Opitz, Dr. S., Kulturwirtschaftsbericht Schleswig-Holstein

Strittmatter, Dr. T., Freier Kulturberater, Hohen Neuendorf bei Berlin

Weckerle, Prof. C., Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

6.2. Weitere statistische Abgrenzungsmodelle

Die drei folgenden statistischen Abgrenzungsmodelle stehen in einem direkten Zusammenhang mit dem vorliegenden Modell

Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages

Abgrenzungsmodell der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ zur Kultur- und Kreativwirtschaft nach statistischen TEILGRUPPEN (NACE Rev.1, WZ 2003)

Drucksache 16/7000

– 376 –

Deutscher Bundestag – 16. Wahlperiode

Anhang 2 zu Kapitel 5.3.

Statistische Abgrenzung der Kernbranchen der Kulturwirtschaft/Creative Industries
Abgrenzung des Arbeitskreises Kulturstatistik e. V. nach offizieller Wirtschaftszweigklassifikation WZ.

Abbildung 11

Statistische Abgrenzung der Kernbranchen der Kulturwirtschaft^{92b}

NACE-CODE 2-stellig	NACE/WZ WZ-Nr. 3-stellig	NACE/WZ WZ-Nr. 4-stellig (teilweise 5-stellig)
22 – Publishing, printing and reproduction of recorded media	22.1 – Verlagsgewerbe	22.11 – Verlegen von Büchern 22.12 – Verlegen von Zeitungen 22.13 – Verlegen von Zeitschriften 22.14 – Verlegen von bespielten Tonträgern u. Musikalien 22.15 – Sonstiges Verlagsgewerbe
92 – Recreational, cultural and sporting activities	92.1 – Film- u. Videofilmherstellung, -verleih, -vertrieb; Kinos	92.11 – Film- und Videofilmherstellung 92.12 – Filmverleih und Videoprogrammanbieter 92.13 – Kinos
	92.2 – Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk-, Fernsehprog.	92.20 – Rundfunkveranstalter, Herstellung v. Hörfunk-, Fernsehprogrammen
	92.3 – Erbringung von sonstigen kulturellen und unterhaltenden Leistungen	92.31 – Künstler, U. schriftstellerische Tätigkeiten bzw. Darbietungen 92.32 – Theater-, Opern-Musicalbetrieb, Hilfsdienste für kulturelle u. ä. Leistungen 92.34 – Erbringung von kulturell. U. unterhalt. Leistungen
	92.4 – Korrespondenz-, Nachrichtenbüros, selbst. Journalisten	92.40 – Korrespondenz-, Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten
	92.5 – Bibliotheken, Archive, Museen, botanische u. zool. Gärten	92.51 – Bibliotheken und Archiv 92.52 – Museen und Denkmalschutzeinrichtungen
52- Retail Trade	52.4 – Sonstiger Facheinzelhandel	52.47 – Einzelhandel mit Büchern etc. 52.45.3 – Einzelhandel mit Musikinstrumenten, Musikalien 52.47.2 – Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften 52.48.2 – Einzelhandel mit Kunstgegenständen (ohne Antiquität, Teppich, Briefmarke, Münze, Geschenkartikel)
74 Other business activities	74.3 Architektur- und Ingenieurbüros	74.2x – Architekturstudiobüros 74.20.1 – Architekturbüros für Hochbau und Innenausbau (ohne Ingenieurbüros) 74.20.2 – Architekturbüros für Orts- und Landesplanung 74.20.3 – Architekturbüros Garten-, Landschaftsgestaltung
	74.8 – Sonstige Unternehmensaktivitäten	74.8x – Designaktivitäten 74.20.6 – Industriedesign 74.40.1 – Kommunikationsdesign/Werbegestaltung 74.87.4 – Mode-, Grafikdesign, sonstiges Design
	74.4 – Werbung	74.20.2 – Werbevermittlung (Werbeberatung in Design enthalten)
72 – Computer and related Activity	72.2 – Software/Games	72.2 – Entwicklung und Verlegen von Software/Games

Hinweis: Deutsche Kulturselbstarbeitung ohne WZ-Nr. 36.3 Herstellung von Musikinstrumenten, WZ-Nr. 22.3 Vervielfältigung von Musik-, Video und Datenträger, WZ 2003 = Deutsche Klassifikation der Wirtschaftszweige, basiert auf europäischer NACE Rev.1 = „Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne“ – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft

Quelle: Arbeitskreis Kulturstatistik e.V.

^{92b} Abgrenzung des Arbeitskreises Kulturstatistik e.V. nach offizieller Wirtschaftszweigklassifikation WZ.

Quelle: Enquetekommission Kultur in Deutschland, Abschlussbericht, 2007, S. 376

Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung

Abgrenzungsmodell des Forschungsgutachtens der Bundesregierung und der Wirtschaftsministerkonferenz zur Kultur- und Kreativwirtschaft nach TEILMÄRKTEN (WZ 2003)

1. Musikwirtschaft		Anteilswerte
92.31.5	Selbstständige Musiker/innen, Komponist/innen	
92.31.2	Musik- und Tanzensembles	
22.14.0	Verlag von bespielten Tonträgern u. Musikverlage	
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc.	10% (SVB)
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten u. Musikalien	
Teilmarkt insgesamt		
2. Buchmarkt		
92.31.6	Selbstständige Schriftsteller/innen	
22.11.1	Buchverlag	
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern	
Teilmarkt insgesamt		
3. Kunstmarkt		
92.31.3	Selbstständige bildende Künstler/innen	
52.48.2**	Kunsthandel (Schätzung)	20% (UST, SVB)
92.52.1	Museumshops (Schätzung) und Kunstausstellungen	8% (SVB)
Teilmarkt insgesamt		
4. Filmwirtschaft		
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	
92.11.0	Film-/TV- und Videofilmherstellung	
92.12.0	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter	
92.13.0	Kinos	
Teilmarkt insgesamt		
5. Rundfunkwirtschaft		
92.20.0	Rundfunkveranst., H.v.-Hörfunk-, Fernsehprogrammen	35% (SVB)
Teilmarkt insgesamt		
6. Markt für darstellende Künste		
92.31.7	*Selbstständige Bühnenkünstler/innen	
92.31.8	Selbstständige Artist/innen	
92.31.1	Theaterensembles	10% (SVB)
92.32.1	*Theater-/Konzertveranstalter	
92.32.2	*Betrieb von Theatern, Opern, Schauspielhäusern etc.	10% (SVB)
92.32.3	Varietes u. Kleinkunstabühnen	
92.32.5	*Sonstige Hilfsdienste des Kultur- und Unterhaltungswesens	
92.34.1	Tanzschulen	
92.34.2	Weitere Kultur-/Unterhaltungseinrichtungen (Zirkus, Akrobaten, Puppentheater)	
Teilmarkt insgesamt		
7. Designwirtschaft		
74.20.6	Industriedesign	
74.87.4	Produkt-/Mode-/Grafikdesign	
74.40.1	*Kommunikationsdesign/ Werbegestaltung	
Teilmarkt insgesamt		
8. Architekturmarkt		
74.20.1	Architekturbüros f. Hochbau u. Innenarchitektur	
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- u. Landesplanung	
74.20.3	Architekturbüros für Garten- u. Landschaftsgestaltung	
Teilmarkt insgesamt		
9. Pressemarkt		
92.40.2	Selbstständige Journalist/innen	
92.40.1	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	
22.11.2	Verlegen von Adressbüchern	
22.12.0	Zeitungsverlag	
22.13.0	Zeitschriftenverlag	
22.15.0	Sonstiges Verlagswesen	
Teilmarkt insgesamt		
10. Werbemarkt		
74.40.1	*Werbung/ Werbegestaltung	
74.40.2	Werbung/ Werbevermittlung	
Teilmarkt insgesamt		
11. Software-/ Games-Industrie		
72.20.1	Verlegen von Software	
72.20.2	Softwareberatung und -entwicklung	
Teilmarkt insgesamt		
(-) Sonstiges		
92.31.4	Selbstständige Restaurator/innen	
92.51.0	Bibliotheken/Archive	8% (SVB)
92.52.2	Betrieb von Denkmalstätten	8% (SVB)
92.53.0	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks	8% (SVB)
92.33.0	Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks	
Teilmarkt insgesamt		

Hinweise: *Teilmärkten mehrfach zugeordnet. %-Anteil SVB = Beschäftigtenstatistik, UST = Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung 2009

EU-Kommission/EU-Kulturstatistik

Abgrenzungsmodell der EU-Kommission zur statistischen Abgrenzung des Kultursektors in Europa nach der offizieller europäischer Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.1

Nace 2-digits	Nace 3 digits	Inclusion in the cultural field
22 – Publishing, printing and reproduction of recorded media	22.1 – Publishing	Yes
	22.2 – Printing&service activities related to printing	No
	22.3 – Reproduction of recorded media	No
92 – Recreational, cultural and sporting activities	92.1 – Motion picture and video activities	Yes
	92.2 – Radio and television activities	Yes
	92.3 – Other entertainment activities	Yes
	92.4 – News agency activities	Yes
	92.5 – Library, archive, museums & other cult. Act.	Yes
	92.6 – Sporting activities	No
	92.7 – Other recreational activities	No
74 – Other business activities	74.1 – Legal, accounting, bookkeeping and auditing activities; tax consultancy; market research and public opinion polling; business etc	No
	74.2 – Architectural and engineering activities and related technical consultancy	Direct estimation*
	74.3 – Technical testing and analysis	No
	74.4 – Advertising	Yes
	74.5 – Labour recruitment and provision of personnel	No
	74.6 – Investigation and security activities	No
	74.7 – Industrial cleaning	No
	74.8 – Miscellaneous business activities n.e.c	Yes

Hinweis: As the Nace nomenclature doesn't allow isolating architectural activities from engineering activities and related technical consultancy, the DEPS used estimator calculated from professional sources. European definition of cultural sector without NACE-code 52.47 Retail sale of books, newspapers and stationery, code 36.3 Manufacture of musical instruments, 22.3 Reproduction of sound, video, computer media recording. NACE Rev.1 = "Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne" – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft).

Quelle: EU-Kommission, „The Economy of Culture in Europe“, (October 2006) nach: EU-Kulturstatistik/ Task Force Employment/EUROSTAT und französisches Kulturministerium/Forschungsabteilung DEPS

6.3. Weitere Literatur zum Thema

Übersicht der Länderberichte zur Kultur- und Kreativwirtschaft:

Baden-Württemberg: Kreativwirtschaft (2007), MFG Baden-Württemberg

Bayern: Interpellation - Bericht über die Bayerische Kulturwirtschaft (2001), Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Berlin: 2. Kulturwirtschaftsbericht (2009), Hrsg.: Land Berlin

Brandenburg: 1. Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft (2009 in Vorbereitung) Hrsg.: Ministerien für Wirtschaft sowie Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Bremen: 2. Kulturwirtschaftsbericht (2009 in Vorbereitung), Hrsg.: Senator für Kultur Hansestadt Bremen

Hamburg: 1. Kulturwirtschaftsbericht (2006), Kulturbehörde Hansestadt Hamburg

Hessen: 3. Kulturwirtschaftsbericht (2008), Hrsg.: Hessische Ministerien für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung sowie Wissenschaft und Kunst

Mecklenburg-Vorpommern: 1. Kulturwirtschaftsbericht 1997, Hrsg.: Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen: 2. Kulturwirtschaftsbericht (2007), Hrsg.: Niedersächsische Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Wissenschaft und Kunst

Nordrhein-Westfalen: 5. Kulturwirtschaftsbericht 2007, Hrsg.: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz: Kulturwirtschaft (2009), Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Sachsen: 1. Kulturwirtschaftsbericht 2008 (2009), Hrsg.: Sächsische Staatsministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Wissenschaft und Kunst

Sachsen-Anhalt: 2. Kulturwirtschaftsbericht (2007), Hrsg.: Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Kultus des Landes Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein: 1. Kulturwirtschaftsbericht (2004) Hrsg.: Staatskanzlei (Kulturabteilung), Landesregierung Schleswig-Holstein

Thüringen: 1. Kulturwirtschaftsbericht 2008 (2009), Hrsg.: Thüringer Kultusministerium

Kulturwirtschaftsberichte aus folgenden Metropolregionen und Städten (Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit): Aachen, Bochum, Dortmund, Frankfurt, Karlsruhe, Köln, Offenbach, Stuttgart

Ausgewählte Beiträge und Studien zur Kulturwirtschaft:

Das Parlament (2006): Kulturwirtschaft, in: Beilage Aus Politik und Zeitgeschichte Nr. 34-35/21.08.2006.

Department for Culture, Media and Sports (DCMS) (2009): Creative Industries Economic Estimates. Statistical Bulletin January 2009

Department of Culture, Media and Sports (DCMS) (1998): Creative Industries. Mapping Document, London, 2. erneuerte Auflage 2001

Deutscher Bundestag (2007): Drucksache 16/5110 vom 25.04.2007: Antrag d. Fraktionen CDU/CSU, SPD.

Enquetekommission (2007): Enquetekommission des Deutschen Bundestages „Kultur in Deutschland“, Kapitel Thema Kultur- und Kreativwirtschaft, S.333-376, Drucksache 16/7000 Deutscher Bundestag – 16. Wahlperiode

Ertel, R./ Gaulhofer, M./ Haselbach, D. (2007): Kulturwirtschaftsbericht Niedersachsen 2007. Ein ökonomischer Blick auf den Kultur- und Musiksektor, Berlin/Hannover

EU-Kommission (1998): Kultur, Kulturwirtschaft und Beschäftigung, GD Beschäftigung und Kultur, Brüssel

EU-Kommission (2001): Ausschöpfung und Entwicklung des Arbeitsplatzpotenzials im kulturellen Sektor im Zeitalter der Digitalisierung, GD Beschäftigung, Brüssel

EU-Kommission (2006): The Economy of Culture in Europe, Brüssel, DG Kultur

EU-Parlament (2008): Bericht zur Kulturwirtschaft, Brüssel (A6-0063/2008)

Eurostat (2001): LEG Cultural Statistics, Task force on Cultural Employment, Luxemburg.

Eurostat (2007): Cultural Statistics 2007, Luxemburg

Florida, R. (2002): The Rise of the Creative Class, New York

Forschungsgutachten Kultur- und Kreativwirtschaft, im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2009): Kultur- und Kreativwirtschaft: Ermittlung der gemeinsamen charakteristischen Definitionselemente der heterogenen Teilbereiche der „Kulturwirtschaft“ zur Bestimmung ihrer Perspektiven aus wirtschaftlicher Sicht, Köln, Bremen, Berlin 2009

Frontier Economics Ltd. (2008): Creative Industry Performance. A statistical analysis for the DCMS, London, im Auftrag des Department for Culture, Media and Sports der britischen Regierung (DCMS)

Gerig, M./ Söndermann, M./ Weckerle, C. (2008): Kreativwirtschaft Schweiz. Daten. Modelle. Szenen, Basel

Girard, A. (1978): Industries Culturelles, in: Futuribles, 17, Paris, S. 597-605

Gutachten der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Kultur in Deutschland“ (2007): Existenzgründung und Existenzsicherung für selbstständig und freiberuflich arbeitende Künstlerinnen und Künstler, Aachen

Higgs, P./Cunningham, S./Bakhshi, H. (2008): Beyond the Creative Industries. Mapping the Creative Economy. NESTA, London

Howkins, J. (2001): The Creative Economy: How People Make Money from Ideas, New York

Howkins, J. (o.J.): Understanding the Engine of Creativity in a Creative Economy: Donna Ghelfi (WIPO) im Interview mit John Howkins, http://www.wipo.int/sme/en/documents/cr_interview_howkins.html [20.07.2008].

Jahrbuch für Kulturpolitik 2008 (2008): Thema: Kulturwirtschaft und kreative Stadt, hrsg. vom Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn

OECD (2006): International Measurement of the Economic and Social Importance of Culture, Paris

Seufert, Wolfgang (2008): Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2006/2007, Hrsg. Landesmedienanstalten, Berlin

Söndermann, M./ Weckerle, C. (2003): Erster Kulturwirtschaftsbericht Schweiz, Zürich

UNCTAD (2008): Creative Economy Report 2008, Geneva.

Wiesand, A. J. (2008): Götterdämmerung der Kulturpolitik? Anmerkungen zur Karriere der „Creative Industries“, in: Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hrsg.) (2008): Jahrbuch für Kulturpolitik 2008, Essen

Wirtschaftsministerkonferenz (2008): Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz der Länder am 09./10. Juni 2008 in Regensburg zu Top 5 „Kreativwirtschaft - Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine Wachstumsbranche“.

Zimmermann, O./ Schulz, G./ Ernst, S. (2009): Zukunft Kulturwirtschaft. Zwischen Künstlertum und Kreativwirtschaft, Essen

7. Anhang III – Weitere Länderergebnisse im Excelformat

Bei Bedarf erhalten Sie die dazugehörigen Dateien unter tanja.muehlhans@senwtf.berlin.de per Mail als Zip-Datei.